

Die Befugungsverminderung abgeschlossen.

Berlin, 28. Nov. (Via Drahtbericht.) Wie verlautet, ist die vorgesehene Truppenverminderung im besetzten Gebiet nunmehr im wesentlichen als abgeschlossen zu betrachten. Soweit die abzubauenden Besatzungstruppen Familienangehörige hatten, ist vereinbart worden, daß diese ihre bisherigen Wohnungen noch einen Monat lang in Anspruch nehmen können. Es ist beabsichtigt, daß der Reichsleiter in seiner Eigenschaft als Minister für die besetzten Gebiete in kurzem im Schönerer-Ausschuß des Reichstages a u. h. e. n. t. l. i. c. h. e. s. Zahlenmaterial über die Truppenverminderung bekannt gibt. Sollte der Vorsitzende des Ausschusses, der Abgeordnete Baiersdörfer, bis dahin wieder gesund sein, so dürfte der Ausschluß Ende der Woche diese Mittelsummen entgegennehmen.

Um den Verrat an Schlageter.

Berlin, 28. Nov. Heute vormittag wurde erneut ein Selektionsprozess aufgenommen, in dem sich der Führer der Ruhrorganisation „Heinz“, der Freikorpsführer Heinz Hauentke, zu verantworten hatte, zu dessen Formation der von den Franzosen im Ruhrkampf ergriffene Schlageter gehörte. Hauentke hatte in zwei Verurteilungen im Herbst im vorigen Jahre erklärt, daß Schlageter von zwei ehemaligen Angehörigen des Oberschlesischen Selbstschutzes, Göse und Schneider, verraten worden sei, die auch an zwei anderen Kameraden Verrat geübt hätten, die zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt, aber später begnadigt wurden.

Hauentke wurde freigesprochen. In der Begründung des Urteils heißt es: Auf Grund der Beweisaufnahme hält das Gericht es für erwiesen, daß Schneider und Göse sowohl an dem Verrat an Schlageter, wie an dem Verrat an Weder und Sadowski beteiligt waren und sie an die Franzosen ausgeliefert haben.

Die christlichen Bergarbeiter gegen Dr. Marx

Berlin, 28. Nov. Wie die „Voss. Ztg.“ meldet, wandte sich Zentrumsgesandter Imbusch in einer von 1500 Funktionären aus allen Teilen des Ruhrgebietes besuchten Kundgebung des Vereins christlicher Bergarbeiter in Gelsenkirchen in außerordentlich scharfen Auslassungen gegen die wirtschafts-, sozial- und finanzpolitischen Ratschläge des Reichstages, die die reaktionären Bestrebungen zur Bildung eines neuen Klassenstaates begünstigen. Er erklärte, Reichstagsminister Dr. Marx und Reichsfinanzminister Dr. Brücker hätten zwar schöne soziale Reden, ihre Politik würde sich aber in der Praxis ganz anders auswirken. Marx habe 1923 den Ruhrindustrialen große Ruhrkampfschadigungen bewilligt, die Arbeiterkraft aber für sie leer ausgegangen. Die christliche Bergarbeiterchaft nehme nach reichlicher Überlegung den offenen Kampf für den sozialen Volksstaat auf, der voraussichtlich von langer Dauer sein werde und gegen Männer geführt werden müsse, die ihr heute noch nachstünden. Die Versammlung nahm eine Entschließung an, in der gegen die Bestrebungen zur Bildung eines Klassenstaates protestiert, eine Besserung der produktiven Arbeit gefordert und der Kampf für einen sozialen Volksstaat angekündigt wird.

Arbeitsgemeinschaft zwischen der Bayerischen Volkspartei und dem Zentrum.

München, 28. Nov. Die vor einigen Tagen in Regensburg zwischen Vertretern der Bayerischen Volkspartei und der Deutschen Zentrumspartei vereinbarten Richtlinien für ein einheitliches Vorgehen der beiden befreundeten Parteien in allen wichtigen politischen Fragen sind nunmehr bekannt gegeben worden. In der Einleitung wird betont, daß die Vereinbarungen aus dem Wunsch hervorgegangen seien, ein einheitliches Vorgehen in allen politischen Fragen zu sichern mit dem Endziel der Wiederherstellung der politischen Einheit. Die Fraktionen des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei im Reichstag werden eine freie Arbeitsgemeinschaft bilden. Die Fraktionen bleiben selbständig. Bei besonders wichtigen Fragen sind gemeinschaftliche Sitzungen der Vorstände und der Fraktionen selbst vorzunehmen. Zwischen der Landtagsfraktion der Bayerischen Volkspartei und den Zentrumsgesandten des Bayerischen Landtages wird im gleichen Sinne eine engere Verbindung herbeigeführt. Weiter wird in den Vereinbarungen genauer präzisiert die Regelung der Beziehungen der Parteioptionen und der Parteipresse in der Pfalz und dem rechtsrheinischen Bayern und die Regelung der gemeinsamen Durchführung der Landtags- und Reichstagswahlen.

Die Wirtschaftsdebatte im Reichstag.

Berlin, 29. Nov. Die sozialdemokratische Wirtschaftsinterpellation, die am Donnerstag auf der Tagesordnung des Reichstages steht, wird von dem sozialdemokratischen Reichstagsabg. Dr. Dillierding begründet werden. Daran wird Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius die Interpellation beantworten. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge verlautete in parlamentarischen Kreisen, daß auch der Reichsbankpräsident Dr. Schacht den Wunsch hat, seinen Standpunkt zur Inflation und Kreditpolitik vor dem Plenum des Reichstages darzulegen.

Parteileiterbesprechungen über die Besoldungsreform.

Berlin, 28. Nov. In einer Parteileiterbesprechung wurden gestern die noch ungelösten Fragen der Beamtenbesoldungsreform behandelt, und zwar das Einkommen der Pensionäre und Wartelandsbeamten. Eine Einigung unter den Regierungsparteien ist bisher nicht erzielt worden. Die Verhandlungen sollen heute fortgesetzt werden.

Erhöhung des Fonds zur Förderung der inneren Kolonisation.

Berlin, 28. Nov. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst der Antwort des preussischen Landwirtschaftsministers auf eine kleine Anfrage mehrerer Landtagsabgeordneter entnehmen läßt, ist geplant, den Fonds zur Förderung der inneren Kolonisation für das Rechnungsjahr 1928 von bisher 1 1/2 Millionen auf drei Millionen Mark zu erhöhen. Hieran sollen auch — in ähnlicher Weise, wie das jetzt schon aus den Siedlungsstellen des Reiches geschieht — Einrichtungen zur Förderung der Landarbeit gewährt werden.

Der neue finnische Gesandte in Berlin.

Berlin, 28. Nov. Der Reichspräsident hat heute den neuernannten finnischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Dr. Wano Boulioli zur Entgegennahme seines Besuchsbescheides empfangen.

Keine Umsturzfahrt in Litauen.

Grundlose Gerüchte.

Kowno, 28. Nov. Die litauische Telegraphenagentur verbreitet nachstehendes Kommuniqué:

Im Ausland werden fortgesetzt Gerüchte verbreitet, daß in Litauen radikale Änderungen eintreten werden, und daß solche Änderungen am Freitag, 25. Nov., bereits eingetreten seien. Diese Gerüchte stellen eine breit angelegte polnische Herausforderung dar, die den Zweck hat, die öffentliche Meinung im Ausland und zum Teil in Litauen irreführen zu lassen. Den Polen liegt daran, als Gegenangabe gegen die litauische Behörde beim Völkerbund in Litauen eine Erregung hervorzurufen. Deshalb verbreiten ihre Agenten, Botschaftler an der Spitze, jene unzulässigen Gerüchte. Die Regierung weist darauf hin, daß diese Gerüchte jeder Grundlage entbehren und bürgt für die Aufrechterhaltung der Ruhe im Lande. Es ist die Pflicht eines jeden, sie bei der Bekämpfung der polnischen Herausforderung zu unterstützen.

Woldemaras über die Beziehungen zu Polen.

Kowno, 28. Nov. In einer Unterredung mit Vertretern der in- und ausländischen Presse nahm Ministerpräsident Woldemaras der „Litauischen Rundschau“ zufolge zunächst Stellung zu den umlaufenden Gerüchten. Er bezeugte wiederholt die Redungen über Vorbereitungen gegen Litauen im Wilna-Gebiet als polnischen Bluff. Es existierten keine derartigen Vorbereitungen. Die Hauptquelle des Alarms sieht der Ministerpräsident in Moskau; die Berliner Presse habe hier mehr als Echo gewirkt. Nach der Auffassung der litauischen Regierung sei die Gefahr eines Ausbruchs von polnisch-litauischen Feindseligkeiten nicht groß. Weiter behandelte Woldemaras noch die Möglichkeit der Organisierung von Banden, um einen sogenannten Aufstand herbeizuführen. Da man die geringe Zahl der litauischen Emigranten kenne, werde dies Polen jedenfalls wenig nützen. Dem eigentlichen Zweck dieser Wander komme man aber näher, wenn man bedenke, daß Bilsudski erklärt habe, er werde noch in diesem Jahr den polnisch-litauischen Streit beenden, nun aber in der jetzigen litauischen Regierung einen Gegner entdeckt habe, den er erst würde mögen müssen. Die Entlassdrohungen stellten also einen Einschüchterungsversuch dar, um Litauen noch vor dem Eintreffen des Völkerbundes zum Verzicht auf Wilna zu bewegen. Der Ministerpräsident kündigte die demnächstige Veröffentlichung des Schriftwechsels zwischen der litauischen Regierung und den Westmächten anlässlich der von diesen im Februar unternommenen und im April wiederholten Demarche hinsichtlich einer Befestigung des Kriegszustandes zwischen Polen und Litauen.

Das litauische Militär hinter der Regierung.

Kowno, 28. Nov. Wie die „Litauische Rundschau“ erzählt, haben sämtliche höhere Truppenführer und Ortskommandanten heute vormittag 10 Uhr bei einer Versammlung im Kriegsministerium, zu der auch der Staatspräsident Smetona erschienen war, der Regierung und dem Oberbefehlshaber, General Sukauskas, ihr unerschütterliches Vertrauen ausgesprochen und im Namen der Armee ihren Willen erklärt, für die Unabhängigkeit Litauens zu leben und, wenn es nötig ist, zu sterben.

Eine Zirkularnote der polnischen Regierung.

Warschau, 28. Nov. Im Zusammenhang mit der von der litauischen Regierung an das Generalsekretariat des Völkerbundes mit Berufung auf Artikel 11 des Völkerbundesvertrages gegen die polnische Regierung gerichtete Beschwerde ist heute an die Regierungen sämtlicher Staaten, mit welchen Polen diplomatische Beziehungen unterhält, eine Notiz ergangen, in der darauf verwiesen wird, daß die Angelegenheit der polnisch-litauischen Beziehungen auf die Tagesordnung der demnächst stattfindenden Tagung des Völkerbundes gesetzt worden ist. Die polnische Regierung

Die Gründe für den Abbruch des Amerikafuges der „D. 1230“.

Berlin, 28. Nov. Nach einem jetzt aus Horta eingegangenen Telegramm wird über die Gründe, die das Junkersflugzeug „D. 1230“ veranlaßten, den Flug nach Newfoundland nicht mehr anzutreten, mitgeteilt: Die an den Kooren herrschende Dürre hat sich als so stark gezeigt, daß bei den letzten Startversuchen die Wellen mehrschichtig die Propeller des Flugzeuges trafen und selbst die verwendeten Stahlpropeller beschädigten. Wenn sich auch das Flugzeug selbst und sein Schwimmergestell durchaus widerstandsfähig gegenüber dieser hohen Beanspruchung gezeigt haben, mußten deshalb die zur endgültigen Entscheidung über die Möglichkeit einer Flugfortsetzung in Horta eingetroffenen Sachverständigen sich für den Abbruch des Fluges entscheiden.

Gnadenerweise anlässlich der Hindenburg-Amnestie in Preußen.

Berlin, 28. Nov. Wie wir erfahren, sind anlässlich der Hindenburg-Amnestie in Preußen bis jetzt insgesamt 8500 Begnadigungen vorgenommen worden.

Die Entscheidung des Reichsgerichts im Prozeß Klapproth.

Leipzig, 28. Nov. Der 2. Strafsenat des Reichsgerichts hat in der Revisionsoberhandlung im Temeordprozess Klapproth dahin entschieden, daß das Urteil des Schwurgerichts Landberg a. d. R. vom 11. November 1926 mit den während liegenden Feststellungen aufgehoben und die Angelegenheit an das Schwurgericht beim Landgericht Stettin zurückverwiesen wird.

Medizinalrat Dr. Thiele wird vom Wohlfahrtsministerium übernommen.

Berlin, 28. Nov. Nach dem Tode des früheren Reichspostministers Hille kam es bekanntlich zu einem Disziplinerverfahren gegen den leitenden Arzt des Lazarett im Reichswehr-Untersuchungslager, Medizinalrat Dr. Hans Thiele. Es wurde auf Verlegung in ein Amt von gleichem Rang erkannt. Nun ist ein Übereinkommen zwischen den Ministern für Justiz und Volkswohlfahrt und Dr. Thiele laut „Völkenszeitung“ erzielt worden in dem Sinn, daß Dr. Thiele aus dem Justizdienst ausscheidet und zum 1. April nächsten Jahres vom Wohlfahrtsministerium übernommen wird, wo er einen Posten als Kreisarzt und Medizinalrat erhalten wird, wie er ihn schon vor seiner Tätigkeit im Reichswehr längere Jahre inne hatte.

zung präzisiert aus diesem Grunde nochmals ihren Standpunkt in bezug auf das Verhältnis zwischen beiden Staaten. Sie hege keinerlei Absichten gegen die politische Unabhängigkeit und die territoriale Integrität der Republik Litauen. Ihr einziger Wunsch sei, mit der litauischen Regierung im Geiste der höchsten Friedensbereitschaft normale nachbarliche Beziehungen anzuknüpfen. Sie sei hierbei stets an die kategorische Absage sämtlicher Regierungen Litauens geknüpft, die behaupten, daß ihr Land sich im Kriegszustand mit Polen befindet. Ein solcher Zustand birgt in sich Gefahren für die friedliche Zusammenarbeit der Völker. Er sei für die Dauer unhaltbar. Die polnische Regierung sei überzeugt, daß sämtliche Regierungen alle in ihrer Macht liegenden Mittel anwenden würden, um durch Beendigung eines mit solcher Zähigkeit verkündeten Kriegszustandes, den einzigen Wunsch der polnischen Regierung zur Verwirklichung zu bringen.

Berlin, 28. Nov. Wie das W. T. Z. zu der polnischen Note über den Konflikt mit Litauen, die heute auch dem Reichsaussenminister vom hiesigen polnischen Gesandten überreicht worden ist, erzählt, ist von deutscher Seite eine schriftliche Beantwortung zunächst nicht beabsichtigt, da die Frage der litauisch-polnischen Beziehungen bekanntlich schon in der nächsten Woche Gegenstand der Verhandlungen vor dem Völkerbundrat sein wird.

Die Genfer Reise Bilsudskis.

Warschau, 28. Nov. Wie das Abendblatt „K. B. C.“ meldet, wird Marschall Bilsudski voraussichtlich am 14. Dezember die Reise nach Genf antreten, um an der Ratstagung in Genf, die den polnisch-litauischen Streit behandeln soll, teilzunehmen.

Der neue Chorzow-Prozeß.

Haag, 28. Nov. Vor dem Ständigen Internationalen Gerichtshof fand heute die öffentliche Verhandlung über die deutsche Interpretationsklage in der deutsch-polnischen Chorzow-Angelegenheit statt. Es handelt sich hierbei um die Auslegung zweier früheren in der Chorzow-Angelegenheit von dem Ständigen Internationalen Gerichtshof erlassenen Entscheidungen. Nachdem die beiden nationalen Richter Deutschlands und Polens, Professor Kabe (Berlin) und Professor Ehrlich (Wien), auf die Satzungen verständigt worden waren, bestritt Professor Dr. Erich Kaufmann (Berlin) die polnische Auffassung, wonach der Sinn und die Tragweite der fraglichen Entscheidung so aufzufassen werden müssen, daß Polen das Recht erhalten habe, um auf gerichtlichem Wege den zwischen der deutschen Regierung und den Oberschlesischen Städtewerken am 24. Dezember 1919 getätigten Kaufvertrag und die als Folge dieses Vertrages im Grundbuch von Kattowitz erfolgte Eintragung der Oberschlesischen Städtewerke in G. als Eigentümerin der Chorzow-Werke für ungültig erklären zu lassen.

In der Nachmittags Sitzung erhob der Vertreter der polnischen Regierung die Einrede der Unzuständigkeit des Internationalen Gerichtshofes. Außerdem müsse er bestritten, daß zwischen der polnischen und der deutschen Regierung im vorliegenden Falle eine Meinungsverschiedenheit entstanden sei. Eine solche hätte erst formell festgestellt werden müssen. Da dies nicht geschehen sei, sei die deutsche Klage nach polnischer Auffassung unbegründet.

Nachdem der Gerichtshof beschlossen hatte, die Verhandlungen noch heute zu Ende zu führen, nahm Professor Kaufmann das Wort zu einer kurzen Replik auf die Ausführungen des polnischen Vertreters. Er betonte hierbei u. a., in der Chorzow-Angelegenheit sei die Eigentumsfrage endgültig entschieden und könne von Polen nicht neuerdings durch ein Eingreifen der polnischen Gerichte wieder in Zweifel gezogen werden. Der Gerichtshof behielt sich jedoch vor, von den Parteien eventuell noch nähere Auskünfte einzuholen.

Ein wichtiger französischer Ministerrat.

Paris, 28. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Im Elysee fand heute unter Vorsitz von Doumergue ein Ministerrat von großer Wichtigkeit statt. Zunächst legte Briand dem Präsidenten einen Erlaß zur Unterzeichnung vor, durch den der Direktor der politischen Angelegenheiten im Quai d'Orsay, de Beaumarchais, zum Botschafter in Varna ernannt wird. Marineminister Leger sprach über gewisse Marinefragen der Adria, vor allem über die von Italien angeregten Befestigungen an der albanischen Küste. Briand leitete in einem Bericht über die außenpolitische Lage mit, daß er die französischen diplomatischen Vertreter in Warschau und Kowno angewiesen habe, in möglichstem Sinne auf Polen und Litauen einzuwirken. Die französisch-spanischen Verhandlungen würden voraussichtlich in Kürze wieder aufgenommen werden, da Spanien seine Forderungen hinsichtlich der Befestigung der Langersonne und auf Einverleibung des gegenwärtig durch die Grenze zerschrittenen Stammgebietes der Amperas in das spanische Protektorat angesichts des französischen Widerstandes aufgeben habe. Hinsichtlich der Polizeioptionen werde es voraussichtlich zu einer den spanischen Wünschen entgegenkommenden Einigung kommen. Ferner kündigte Briand an, daß er beabsichtige, im Senat die baldmögliche Diskussion des Gesetzesentwurfes über die Frage der Freizone zu verlangen. Handelsminister Bokanowski berichtete über den Stand der französisch-schweizerischen Handelsvertragsverhandlungen in ziemlich optimistischer Auffassung.

Vintila Bratianu über seine innerpolitischen Absichten.

Bukarest, 28. Nov. Der neue Leiter der Liberalen Partei Premierminister Vintila Bratianu hat heute der Nationalen Bauernpartei greifbare Vorzüge hinsichtlich einer Zusammenarbeit unterbreiten lassen. Bratianu läßt durch die Regierungsbürokraten erklären, er wüßte eine wirkliche Entspannung zwischen den politischen Parteien und werde diesem Gedanken alle Opfer bringen, die mit den gegenwärtigen Interessen der Nation vereinbar seien. Gleichzeitig äußert er, er könne aber keine Bedingungen annehmen, durch die eine neue Periode innerpolitischer Erregung herbeigeführt werde. Diese Worte beziehen sich nach allgemeiner Auffassung auf die bisher von der Bauernpartei geforderte Auflösung des Parlaments und Veranlassung von Neuwahlen.

Wiesbadener Nachrichten.

Zur Landeskirchentagung.

Nach dem Bericht der Landeskirchenregierung zur zweiten Tagung des 1. ordentlichen Landeskirchentages der Nassauischen Landeskirche wurden im Gebiet der Nassauischen Landeskirche von 1925 bis 1927 28 Geistliche pensioniert; darunter die bekannten Geistlichen Jäger (Bierstadt), Obenaus (Limburg), Henn (Marienberg), D. Beejenmeyer (Wiesbaden) und Grein (Wiesbaden). Davon hatten nur neun Geistliche die Altersgrenze von 70 Jahren erreicht. Die übrigen mußten wegen Krankheit frühzeitig ihr Amt niederlegen. Ausgeschieden aus dem Dienste der Landeskirche, um in die Dienste anderer Landeskirchen überzutreten, sind die Pfarrer: Schildge (Steinfischbach), Jäger (Hirzenhain), Pfarrer Dr. med. Minor (Gemmerich), Dr. Stahl (Hohenstein), Schreiner (Bottenhorn), Schreiner (Hohenstein), Gaul (Nordhofen), Steubing (Königsberg), Scheerer (Camberg). Dafür sind aus anderen Landeskirchen eingetreten: Leidi (Herborn), Dell (Herborn), Kömel (Gonsenheim), Michaelis (Wilsbach), Hedwig (Selters), Grändler (Königsberg), Romberg (Gonsenheim), Fuchs (Diedrich) und Haupt (Eichbach). Zwei Geistliche wurden die Rechte des geistlichen Standes wieder beigelegt, auf die sie freiwillig verzichtet hatten. In den Jahren 1925 bis 1. August 1927 wurden durch die Landeskirchenregierung 38 Pfarrstellen, durch Wahlen 36 und durch Patronat 7 Pfarrstellen, insgesamt 81, besetzt. Von den 38 durch die Landeskirchenregierung statigefundenen Besetzungen erfolgten 15 infolge Verzichtes der Gemeinden auf ihr Wahlrecht. In den nächsten Jahren wird sich die Zahl zugunsten der Gemeindeglieder sehr vermindern. Die Landeskirchenregierung hat genehmigt, daß zwei bis drei Missionare als ständige Missionsprediger in den Dienst der Landeskirche übernommen werden. Übernommen sind Missionar Lok in Bilschoffen und Fischer in Innau, beide von der Rheinischen Mission. Wegen Übernahme eines Missionars als Missionsprediger in Niederhauhen, Schwaben Verhandlungen mit der Baseler Mission. Gestorben sind die Pfarrer Auler (Freiendies), Weber (Herborn), Chun (Seußberg), Stahl (Goden), Viscator (Kod a. d. Weil), Köhn (Selters), Gros (Gonsenheim) und Dr. Meinede (Wiesbaden).

In Herborn wurde die Errichtung einer vierten, in Rödelsheim einer zweiten Pfarrstelle in die Wege geleitet. In Rödelsheim ist erforderlich die ständig wachsende Seelenzahl mit Notwendigkeit die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle, da der Missionsprediger naturgemäß stets nur kurze Zeit bleibt. Die Gemeinde hat zur Errichtung der Pfarrstelle anerkennenswerte Opfer gebracht. In Herborn war es nötig, für die dauernde seelsorgerliche Versorgung der Heil- und Pflegetal zu sorgen. Durch das Entgegenkommen des Landeshauptmanns in Nassau wird die Errichtung der Pfarrstelle möglich werden. Weitere Neugründungen von Pfarrstellen in Günterob-Endbach, bisher Filialen von Gartenrod, und an der Ringkirche in Wiesbaden zur Gründung einer fünften Gemeinde sind in Arbeit. Die Pfarrei Esna-Weidfelden ist nicht mehr besetzt worden. Esna soll als selbständige Filialgemeinde zu Eberberg, Weidfelden ebenso zu Brandobersdorf geschlagen werden. Die Filialgemeinde Schneidhain ist aus der Pfarrei Neuenhain nach Königstein umgepfarrt worden. Die Filialgemeinden Reilheim und Hornau sollen aus der Pfarrei Neuenhain ausgepfarrt werden und mit Münster zusammen als selbständige Filialgemeinde zu Oberleiderbach kommen. Ferner wurde im Auftrag der Kirchenregierung durch das Landeskirchenamt vorläufig im Verwaltungswege angeordnet, daß die Seelsorge in den Filialgemeinden Adolfsd., bisher zu Bad Schwalbach gehörig, von Hohenstein aus, die in Born, bisher zu Bledensd. gehörig, von Bad Schwalbach aus, die in Dorsbach, bisher zu Niederseebach gehörig, von Dorsbach aus abwechselnd mit Niederseebach, die von Vernbach, bisher zu Gartenrod gehörig, von Bottenhorn aus versehen wird. Dem Geistlichen von Wilsbach ist Predigeramt in Niederseebach aufgetragen, dem Geistlichen von Dornholsd. in Taunus Seelsorge in dem angrenzenden Teil von Bad Homburg, dem Geistlichen von Gonsenheim soll die Seelsorge in dem politisch bereits zu Bad Homburg gehörenden Teil der Gemeinde abgenommen und den Homburger Geistlichen zugewiesen werden. Die Verhandlungen zwischen noch.

Auf eine Frage muß eingegangen werden, die von einer Gemeinde angeregt worden war und die mehrfach die Presse beschäftigt hat: Die Stadt Frankfurt a. M. hat eine größere Anzahl nassauischer Orte eingemeindet. Bereits wird

die Eingemeindung von Höchst a. M. in nicht allzu weiter Ferne stehen. Es ist ganz selbstverständlich, daß durch in den Kreisen der Frankfurter Kirche die Frage entsteht, ob nicht diese nun zum Stadtkreis Frankfurt gehörigen Gemeinden der Nassauischen Landeskirche an die Frankfurter Kirche abgetreten werden. Ohne Zweifel ergeben sich aus der neuen Lage für diejenigen Orte, die räumlich demnach ganz nahe an Frankfurt heranrücken, allerlei Schwierigkeiten. Es handelt sich um die Verschleppung der Kirchensteuerfrage, um Religionsunterricht und um die Wohlfahrtspflege. Aber andererseits erheben sich durch etwaige Abtretung dieser Gebiete für die Nassauische Landeskirche noch viel einschneidendere Folgen. Sie würden eine nicht tragbare Schwächung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Nassauischen Landeskirche bedeuten, die mit der Zeit immer größer und fühlbarer würde. Es würde ferner eine nicht zu verantwortende Schädigung des Pfarrstandes der Nassauischen Landeskirche bedeuten, wenn die Nassauische Landeskirche eine größere Anzahl der Pfarrstellen abgeben würde, auf denen die Geistlichen ihren Kindern vom Elternhaus aus eine angemessene Erziehung und Ausbildung geben können. Darum kann von einer Abtretung dieser Gemeinden keine Rede sein. Es scheint auch, daß die Frankfurter Landeskirche diese Gründe billigt. Denn bisher sind amtliche Verhandlungen von dort noch nicht angeregt worden. Es ergibt sich aber für die Nassauische Landeskirche die unabwendbare Pflicht, den in die Stadt Frankfurt eingemeindeten Orten jede denkbare Erleichterung der genannten Schwierigkeiten zu gewähren. Es liegt dem Landeskirchentag der Antrag vor, den Kirchengemeinden Frankfurt a. M., Hedderheim und Frankfurt a. M.-Rödelsheim ihnen die Durchführung des Frankfurter Gebirgsbuches zu gestatten. Die Landeskirchenregierung befragt den Antrag und legte dem Landeskirchentag den Entwurf eines diesbezüglichen Kirchengesetzes vor.

Wiesbadener Viehhofmarktbericht. Amtliche Notierung vom 28. November. Vorkauf: a) Tatsächlich auf dem Markt zum Verkauf: 10 Ochsen, 15 Bullen, 70 Kühe oder Färken, 71 Kälber, 486 Schweine. b) Direkt dem Schlachthof zugeführt: 6 Ochsen, 5 Bullen, 21 Kühe oder Färken, 18 Kälber, 118 Schafe, 253 Schweine. Markterlöse: Rindfleisch: Markt langsam geträumt. In Preisen wurden (1 Pfund Lebendgewicht in Reichspfennig) notiert: Ochsen: a) 1. 62-84, b) 1. 55-56, c) 52-54 Pf. Bullen: a) 56-58, b) 52-54, c) 50-52 Pf. Kühe: a) 48-50, b) 42-45, c) 38-40, d) 25-35 Pf. Färken (Kalbinnen): a) 62-84, b) 58-60, c) 52-56 Pf. Kälber: a) 1. 68-70, 2. 60-67, d) 42-57 Pf. Schafe: a) 1. 52 bis 55, b) 48-50, d) 35-45 Pf. Schweine: b) 64-66, c) 64-66, d) 63-65, e) 62-64, f) 60-62 Pf. Von den Schweinen wurden verkauft: zum Preise von 68 Rm. 6 Stück, 67 Rm. 9 Stück, 66 Rm. 17 Stück, 65 Rm. 52 Stück, 64 Rm. 68 Stück, 63 Rm. 17 Stück, 62 Rm. 92 Stück, 61 Rm. 16 Stück, 60 Rm. 32 Stück, 59 Rm. 21 Stück, 57 Rm. 16 Stück. Die Preise sind Marktpreise für nächsten gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab, Stall, für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Umlagesteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

Dom Wochenmarkt. Klein- bzw. Großhandelspreise am 29. November, je Pfund, Stück bzw. Gebund in Reichspfennig: Weizen 8 (5), Roggen 10 (8), Weizen 10 (7), Rosenkohl 25 (20), Grünkohl 15 (12), Karotten 8 (5), Gelse Rüben 12 (8), Schwarzwurzeln 35 (30), Rote Rüben 12 (10), Weiße Rüben 12 (8), Kohlrabi 6-10 (6-8), Erdkohlrabi 10 (7), Spinat 18-20 (12), Blumenkohl 70-120 (60-100), Meerrettich 25-30 (20-40), Sellerie 15-35 (15-30), Rooksalat 10 (6), Endiviasalat 6-15 (6-10), Fenchel 50 (30 bis 40), Tomaten, ausländische 90 (70), Rettich 10 (6), Lauch 8-10 (6), Zwiebeln 18 (12), Kartoffeln 6 (4.5), Spüßel 20-25 (15-20), Rookschaf 8-10 (6), Erbbsen 15-20 (10-15), Rookbirnen 3 (4-6), Weintrauben, ausländische 100 (70), Zitronen 6-10, Apfelsinen 8-15, Bananen 10-20, Walnüsse 75 (65), Safelrübe 80 (70). Die eingekammerten Preise sind Großhandelspreise.

Enalische Schießübungen. Volksteilweise wird bekanntgegeben, daß in der Zeit vom 28. bis 30. d. M. am Sonnenberger Schießplatz Schießübungen der enalischen Truppen stattfinden.

Vorfall bei Eintritt in Bau- und Siedlungsgenossenschaften. Unter der für Unkundige bestehenden Anweisung „Wohnungsbau mit zinslosem Gelde“, werden neuerdings, wie der Bezirks-Wohnungs-Kommissionar mitteilt, auch in Frankfurt a. M. und den benachbarten Gebieten von

leistungsschwachen Unternehmungen geistigt abgefaßte Werbeschriften in allen Kreisen der Bevölkerung verbreitet. Viele auf diese Weise geworbenen Bauleistungen bringen derartigen Genossenschaften oder Gesellschaften häufig allzu großes Vertrauen entgegen, ohne in eine eingehende Prüfung der Leistungen dieser Unternehmungen einzutreten, ehe sie sich ihnen gegenüber verpflichten. Die Bauleistungen glauben, daß ihnen in absehbarer Zeit mit „zinslosem Gelde“ und zu erträglichen Lasten „Eigenheim“ erstellt werden können. Dies ist natürlich nicht der Fall. Die Genossenschaften, die meistens über größere Mittel nicht verfügen, benötigen für persönliche und sachliche Ausgaben der Geschäftsführung, insbesondere auch sogenannte Vertrauensstellen unterhältnismäßig hohe Beträge. Die Finanzierung der Bauten gründen sie auf fremdes Kapital und auf die Mittel, die von den Mitgliedern gezahlt werden. Die nicht geringe Verzinsung der fremden Kapitalien muß natürlich von den Bauherren getragen werden, während in der Regel die aus Genossenschaftsmitteln gewährten Darlehen in kurzer Zeit zu tilgen sind. Wenn für diese Baudarlehen keine Zinsen erhoben werden, so sind als Ersatz für diese monatliche Beträge und sonstige Zahlungen in solcher Höhe zu leisten, daß damit nicht nur die Zinsen, die die Genossenschaften für das fremde Kapital aufbringen müssen, reichlich besetzt werden, sondern daß auch noch ein Gewinn sich ergibt. In der Regel kommen nur sehr wenige Bauten zur Ausführung und die meisten Mitglieder müssen jahrelang warten und Beiträge zahlen, bis sie einmal ein „eigenes Heim“ erhalten. Die Befriedigung aller Mitglieder ist nur möglich, wenn jedes Jahr ein harter Zuwachs an Mitgliedern stattfindet und der Genossenschaft Jahresrente zur Durchführung aller Bauten Zeit gelassen wird. Die Vermögenslage und der Kredit der Genossenschaft bietet meistens keine Gewähr für die Durchführung der in den Statuten vorgezeichneten Aufgaben. Aus diesem Grunde ist auch die Unterstützung der Bauaufgaben derartiger Genossenschaften mit öffentlichen Mitteln, wie Hausversicherungsbeiträge, recht unwahrscheinlich. Allen Bauleistungen wird die größte Vorsicht bei Anmeldung als Mitglieder von derartigen Genossenschaften empfohlen. Es wird geraten, sich nur solchen anerkannten gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaften anzuschließen, deren Leistungen und Vermögenslage auch eine Durchführung der gestellten Aufgaben in absehbarer Zeit verbürgt. Die Siedlungsämter der Städte und Kreise, der Wohnungsamtsbeamten des Regierungsbezirks geben über derartige Genossenschaften jede gewünschte Auskunft.

Die wirtschaftlichen Spitzenverbände zur Frage der Anhörung der amtlichen Berufsvertretungen bei Realsteuerbeschlüssen. Der mit dem Entwurf eines Gesetzes über die Vereinfachung des Steuerrechts vorgelegte Entwurf eines Steueranpassungsgesetzes sieht die bisherige ausschließliche Anhörung der amtlichen Berufsvertretungen des Handwerks, der Industrie und der Landwirtschaft weiter vor. Obwohl mit dieser Heranziehung bisher regelmäßig nur aus Erfahrungen gesammelt werden konnten, und hierdurch eine ausbringende Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Wirtschaft gewährleistet wurde, stößt das Anhörungsrecht bei einem Teil der Landesregierungen und der kommunalen Verbände auf Widerstand. Die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft, darunter auch der Deutsche Handwerks- und Gewerkschaftsbund und der Reichsverband des deutschen Handwerks, haben daher Veranlassung genommen, mit einer ausführlich begründeten Eingabe an den Reichstag heranzutreten, der sich zurzeit in erster Lesung mit dem Steuervereinfachungsgesetz beschäftigt. In der Eingabe wird erklärt, daß die Spitzenverbände in der Anhörung der gesellschaftlichen Berufsvertretungen der Wirtschaftsunternehmungen bei Festlegung der Realsteuersätze der Gemeinden ein wesentliches und wichtiges wirtschafts- und finanzpolitisches Erfordernis der Gegenwart und Zukunft erblicken. Es wird weiter darauf hingewiesen, daß gerade die jetzigen Verhältnisse ein enges Zusammenarbeiten zwischen Gemeinden und Wirtschaftsvertretungen dringend erfordern. Die Eingabe tritt mit allem Nachdruck für die Erhaltung und folgerichtige Ausgestaltung der Anhörung der gesellschaftlichen Berufsvertretungen ein. Die Eingabe wurde zugleich sämtlichen in Frage kommenden Parlamentariern sowie den zuständigen Behörden des Reichs und der Länder zugestellt.

Der Vorstand des Deutschen Handwerks- und Gewerkschaftsbundes hat in den Tagen vom 22. bis 24. Nov. eine Sitzung in Magdeburg abgehalten. Ein Teil der Beratungen betraf innere Verwaltungsangelegenheiten. Ferner nahm der Vorstand Berichte über den Stand der Arbeiten im Reichswirtschaftsrat zu dem Berufsausbildungsgesetz und zu der Handwerksnovelle entgegen. Zu den wich-

Aus Kunst und Leben.

Frankfurter Theaterbrief. Man schreibt uns aus Frankfurt a. M.: Im Neuen Theater gelangte Bruno Frank's Schauspiel „Jüdische Frauen“ zur Restaufführung. Die Ingebrungen des Frankens Bühnenstücks sind: Sentimentalität, Friberticus-Schwärmerei und einige Theatercoups. Eine geschichtliche, aus „Kabale und Liebe“ bereits auf den Brethern bekannte, Episode — einer der 200 deutschen Landeskirchen zur Zeit Friedrich II. verkauft 12 000 Landeslinder an England; der alte Reich verhindert dies aus ... Humanität(?) — wird dramatisch ausgewalzt. — Drei Schauspieler, die weit über Frankfurt hinaus einen Namen haben, feierten ihre Jubiläen, die zu erwähnen, Ehrenpflicht des Theaterchronisten ist. Der beliebte Bahnduffo Richard vom Schenk (Bruder des Wiesbadener Tenors Viktor vom Schenk), feierte sein 25jähriges Bühnenjubiläum und seine 10jährige Zugehörigkeit zum Frankfurter Opernhaus in einer Bestauführung der Operette „Boccaccio“. Alois Großmann, der Komiker am Neuen Theater, wirkt seit 25 Jahren in Frankfurt. In dem neu eingeleiteten „Lumacivogabundus“ schuf er als Schöpfer Kriterien eine prächtige Verkörperung eines Alkohol-Philosophen. Mathien Pfeil, der Bühnenkomiker am Schauspielhaus, feierte in „Jugend“ seine 25jährige Zugehörigkeit zum Frankfurter Schauspielhaus. Den Rimen flocht die Mitwelt viele Kränze! — Die Neuwahlen von Szene und Podium — es seien nur die marfanteren herausgegriffen — sollen in Stichworten vermerkt werden: Im Neuen Operntheater feierte Erik Wiri in der Operette „Alexandra“ von A. Saimai und in der nun wieder ausgegebenen „Corbasfürstin“ seine Tenortriumphe. — Die Karawina tanzte Ballett wie einst im Mai, die Wigmann tanzte Ballettschönung. — Zwei russische Kleinkunstbühnen, „Der blaue Vogel“ und „Arletta“, kamen zu Besuch. „Der blaue Vogel“ hat sich zum viertenmal demaniert. — Vier artverwandene Vortragskünstler kamen und gingen: Otto Bernke in und Ludvig Hardi lafen eindrucksvoll Kleinkunst Prosa; Plaut gab seine skurrilen „Glaubereien“ zum Besten; die große Duette Gullberti Jona, — nein, letzte uns ihre unvergleichlichen Charaktere vor.

eindränglicher, knapp geformter Handlung den Verrat an Andreas Hofer aus sozialen Motiven heraus zu erklären. Im Mittelpunkt des Geschehens steht die Gestalt des Naches Raffl, dem in den eben geprüften Passionspielen (1810) statt der erlebten Christusrolle die des Judas gesehen wird. Aus mifhandeltem Renaissance wird Raffl nun wirklich zum Judas. Das Nacheinandertreten von Rolle und Wirklichkeit hat Schönderr psychologisch überzeugend begründet. Spannend geladene dramatische Gliederung, Sprache und Charakterisierung verraten den Dichter, der zugleich ein großer Kömmer ist und der im Denken, wie im Fühlen tiefste im Boden seiner Heimat wurzelt. Die hütmlich erfolgreiche Aufführung des Werkes im Kölner Schauspielhaus unter der Spielleitung des Intendanten Theo Wodes Iles — im Rahmen fesselnder Bühnenbilder von Hans Kauracher — das ins Politisch-Soziale übertragene Judasproblem aufzulösen. Sie hatte ihre stärksten Momente in den Massen Szenen. Schauspielertisch raste der menschlich überzeugende Raffl des Willy Reumann-Rördlingen hervor.

Paul-Ernst-Uraufführung in Bonn. Eine interessante Uraufführung brachte das Bonner Stadttheater, dessen Intendant bisher mit dankenswerter künstlerischer Energie für lebende Dramatiker eintritt: „Der heilige Crispin“ von Paul Ernst. Eine feine, ins Satirische gewandelte Lustspielhandlung: Der römische Ritter Crispin wird von der Tochter des Kaisers Diokletian, die er liebt, dazu veranlaßt, als Schöpfer seine Ideale in die praktische Tat zu bringen. Er stiehlt seinem Meister dauernd Leder, um den Armen umsonst Schuhe machen zu können. Man erwirgt ihn und verurteilt ihn zum Tode. Von allen verlassen, füt er im Kerker. Teufel und Engel erscheinen ihm, und der himmlische Bote bringt ihm zum Lohn seiner Taten den heiligen Schein. Vödelnde Weisheit formt sprachlich meisterhaft und gedankenreich tiefer Bedeutung menschlicher Schwächen, wie menschlicher Größe. Entschieden vornehm stimmte Walter Falks Regie die ausgezeichnete Aufführung auf neuen Kammerbühnen, der das Wesen des Werkes unmittelbar auffing. Geschlossenes Ensemblespiel (Crispin: S. Sebald) tat ein übriges für Dichterabfichten, die ein Teil der Theaterbesucher leider nicht verstand. Doch behielt Beifall die Oberhand.

Schaffensperiode des erfolgreichen amerikanischen Dramatikers E. G. O'Neill. Handlungsträger der drei jeweils einzeln in sich abgeschlossenen Stücke ist die Bekanntschaft des Dampfers „Glencairn“. — „In der Zone“ und „Im Rebel von Cardiff“ spielen auf hoher See und brechen sich um Liebe und Sterben. „Die weiße Heimreise“ führt in eine Londoner Hafenkneipe, wo ein Matrose von Kameraden ausgeraubt und auf ein eben zu langer Fahrt um Kap Horn ausreisendes Schiff geschleppt wird. Tatsächlich Geschehen bietet O'Neill dazu, seltsame Menschen, deren Leben und Wesen der Rhythmus des Meeres beeinflusst und die gewissermaßen zwischen Wasser und Wolken in einer nebelhaften Welt dahinwandern, vor uns aufzutauchen zu lassen. Trotz mancher menschlich feinen und auf Seelisches dringenden Momente, handelt es sich mehr um eine anständige literarische, als um eine dichterische Angelegenheit. Martin Korb's Spielleitung formte innerlich raumgealtert und farbig reizvoller Bühnenbilder von Kaspar Keler eine sehr intensive Aufführung, der zweifellos ein Teil des Beifalls galt.

Wagner Stadttheater. Am Mittwoch, den 30. November, findet, wie bereits gemeldet, die Uraufführung des amüsanen Schwankes „Daniel in der Löwengrube“ von Hermann Lekisch und Max Malen statt. Die Inszenierung besorgt August Springer. Die Hauptrolle spielt Walter Laub, der von seiner früheren Tätigkeit am Residenztheater her auch in Wiesbaden bekannt ist. Eine Reihe auswärtiger Theaterleiter werden der Uraufführung des Schwankes, der bereits für etwa 10 Bühnen ansetzen wurde, bewohnen.

50 Jahre „Manufakturist“. Im Verlage S. Wein u. Co., Hannover und Berlin, ist aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der Zeitschrift „Der Manufakturist“ eine umfangreiche Festschrift erschienen. Neben sachlichen und fachlichen Ausführungen namhafter Verfasser sorgen einige Beiträge unterhaltenden Inhalts in alljährlicher Weise für eine Belebung des textlichen Teiles. Musterartige Abbildungen diegen dem gleichen Zweck.

Ein Mozart-Johann im Juni dieses Jahres in Paris. Zur Vorbereitung des im Juni kommenden Jahres im Odéontheater im Rahmen der Internationalen Theatergesellschaft stattfindenden Mozart-Johann hält sich im Augenblick der Kapellmeister der Städtischen Oper in Berlin, Bruno Walter, dem die Leitung dieser Festspiele übertragen worden ist, in Paris auf. Zu Ehren Bruno

Karl Schönherr: „Der Judas von Tirol“. (Uraufführung im Kölner Schauspielhaus.) In seinem neuen Drama: „Der Judas von Tirol“ verucht Karl Schönherr in

hasten grundsätzlichen Fragen dieser Beratungen nahm der Vorstand des Kammerlages Stellung. Es wurde ferner Bericht erstattet über den Verlauf der Arbeiten des Reichswirtschaftsrats zum Steuervereinfachungsgebot. Der Vorstand des Kammerlages hat hierzu in nachstehender Entscheidung Stellung genommen: „Der Vorstand des Deutschen Handwerks- und Gewerbelammerlages nimmt mit größtem Bedauern Kenntnis von den Beschlüssen des RWR. zum Entwurf eines Steuervereinfachungsgebotes. Dem Reichstag gegenüber spricht der Vorstand die Erwartung aus, daß bei den weiteren Beratungen dieses Gesetzes sowohl der Gesichtspunkt der Vereinfachung, wie auch die Bedürfnisse der Wirtschaft mehr als bisher berücksichtigt werden. Dabei ist in erster Linie die Wiederherstellung des Referentenentwurfs zu fordern, darüber hinaus aber die Berücksichtigung der von den Spitzenorganisationen des Handwerks vorgebrachten Verbesserungsvorschläge.“ Des weiteren wurde von der Verwaltung des Kammerlages berichtet über den Stand der Arbeiten für die Errichtung eines Instituts für Handwerkswirtschaft. Der Vorstand genehmigte die Fortführung der Arbeiten für die Einrichtung und weitere Ausgestaltung dieses Instituts. Hierüber wird demnächst von der Verwaltung des Kammerlages eine besondere Denkschrift vorgelegt werden. Schließlich wurden noch Maßnahmen zur Vereinfachung der laufenden Verwaltung der Abhaltung von Ausschuss- und Vorstandssitzungen im Interesse der Ersparnis beschlossen.

Der Andreas-Abend. Es naht wieder der Andreas-Abend (30. November), wo wieder das neugierige und ungeduldige schöne Geschlecht an das Schicksal die Frage zu richten verliert: „Bekomme ich einen Mann, und wie sieht er aus?“ Zur Überbrückung der schweigsamen Zukunft werden die merkwürdigsten Dinge mobil gemacht: Apfel, Kerne, Kuchenteig, Wasser und Wein, Blei und Zinn, Blumen, Seife, Panioffel usw. An und für sich freilich hat der heilige Andreas nichts mit diesen Wünschen zu tun. Er wurde mit seinem Bruder Petrus als Jünger berufen, und soll später in Kleinasien und in Russland, dessen Schutzheiliger er wurde, und anderwärts verehrt haben. Zu Petrus erreichte ihn das Märtyrerschicksal. Er starb den Kreuzestod Kaiser Konstantin im Jahr 309 in der Provinz Bithynien von Byzanz nach Konstantinopel bringen, und am 30. November seinem kirchlichen Gedächtnistage begehen. Bei der griechischen Kirche fand er in hohem Ansehen. Der Kaiser der Große stiftete im 17. Jahrhundert den bekannten Andreasorden mit den Initialen S. A. S. R. — Sanctus Andreas Protector Reuei. Er ist auch der Schutzheiliger der Schotten deren König Jakob V. ihm zu Ehren ebenfalls einen Orden stiftete, den sogenannten Andreas- oder Duffelsorden. Die Frage, wie der heilige Andreas zu dieser Ehre kommt, ist noch nicht genügend geklärt. Die einen führen die Erklärung des Andreas-Abends auf das Fest der griechischen Göttin Fortuna oder auf die Gebräuche der germanischen Verfa-Kraft zurück.

Innungen und Innungsausschüsse in Preußen. Wie der Amtsliche Preussische Pressedienst einer Übersicht des preussischen Handelsministeriums entnimmt, bestanden am 1. September d. J. 3561 freie Innungen, 6011 Zwangsinnungen und 411 Innungsausschüsse gegen 3802 freie Innungen, 6561 Zwangsinnungen und 397 Innungsausschüsse am 1. September 1925. In der Zeit von Ende August 1925 bis 1. September 1927 sind 100 Zwangsinnungen aufgelöst worden; an ihre Stelle sind 35 freie Innungen getreten.

Beranhaltung der Wiesbadener Nothilfe. Die Vorbereitungen der Wiesbadener Nothilfe für den 7. u. 8. Dezember im „Vaukenschlöcher“ sind in vollem Gange. Für die Veranstaltung im großen Saal: „Das Kind in der Kunst“ hat Herr Kunstmaler Wolff-Malm aus der Schar von über 70 mitwirkenden Kindern mit gutem Bild und seinem Verständnis die passenden Vertreter für die Bilder der Meister ausgesucht. Die historischen Kostüme stellt in entsagendem

Walters fand unter dem Vorsitz des Direktors des Odeontheaters, Gemler, ein Bankett statt, auf dem die französische Regierung durch Kriegsminister Painlevé und Kolonialminister Perrier vertreten war. Außerdem nahmen an der Veranstaltung teil: der Direktor der Großen Oper, Kough, mit dem ersten Kapellmeister der Großen Oper, Gauchert, den Bruno Walter im Namen der Städtischen Oper in Berlin zu einem Gastspiel einlud, sowie ein Vertreter des Unterrichtsministeriums, des Instituts de France, viele führende Komponisten, ausführende Musiker und Vertreter der literarischen und künstlerischen Welt. Bruno Walter dankte für die freundliche Aufnahme. Die Festspiele werden von deutschen, französischen und italienischen Künstlern bestreitet. Zur Ausführung gelangen: „Don Juan“, „Die Zauberflöte“, „Fingert Hochzeit“ und „Die Entführung aus dem Serail“.

Deutsches Konzert in Paris. Im Rahmen einer von Botschafter v. Hoch veranstalteten Abendgesellschaft, der außer Mitgliedern des diplomatischen Korps höhere Beamte des Quai d'Orsay, französische Parlamentarier und viele Persönlichkeiten der französischen Gesellschaft beiwohnten, gab die Kammerängerin Starid Onegin von der Städtischen Oper in Berlin ein Konzert, bei dem Werke von Gluck, Brahms, Schubert, Mozart und Hugo Wolff zu Gehör gebracht wurden. Die Darbietungen der Künstlerin fanden außerordentlichen Beifall.

Theater und Literatur. „Die Fucht aus der Ehe“, Komödie in 3 Akten von Bernhard Kellie, wurde von den Staatstheatern in München zur Aufführung angenommen. — Der Drei-Masken-Berlag München hat den Bühnenvertrieb eines dreiaktigen Schauspiel „Margarete in Ulten“ von Felix Walter Flacel, dessen Hauptfigur die Personin Margarete von Balois ist, und eines Schauspiel „Der Wasserdämon“ von Hugo Wolfgang Philipp übernommen. — Im Dezember wird in Brüssel Ernst Toller's „Hinkemann“ aufgeführt werden.

Bildende Kunst und Musik. Der ungarische Maler Rippl-Ronai ist wie aus Budapest gemeldet wird, im Kanopar im 66. Lebensjahre an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben. Er ist auch in Berlin bekannt und geschätzt.

Wissenschaft und Technik. An der einstigen Wohnstätte des Rud. phil. Friedrich Nietzsche in Bonn soll eine Normortafel angebracht werden. Voraussichtlich werden die Kosten von der Nietzsche-Gesellschaft und der Gesellschaft der Freunde des Nietzsche-Archivs, sowie der Stiftung Nietzsche-Archiv übernommen werden. — Der emeritierte Ordinarius für Kirchengeschichte an der Universität Bonn, Professor Dr. theol. Johann Schrörs, feierte am 26. November seinen 75. Geburtstag. — Die Preussische Akademie der Wissenschaften hat den Präsidenten der russischen Akademie der Wissenschaften in Leninograd, Professor Dr. Sergius von Oldenburg, zum korrespondierenden Mitglied ihrer philologisch-historischen Klasse gewählt.

mender Weise die Intendantur des Staatstheaters. Ihre Mitwirkung für die musikalischen Vorträge in den Zwischenpausen haben ferner zugesagt: die Damen Englerth und Reinhard und die Herren Hölzlin, Scherer und Schorn vom Staatstheater. In den Erfrischungsräumen der oberen Säle, deren Öffnung schon um 4 1/2 Uhr erfolgt, wird auch für künstlerische Unterhaltung und allerlei Abwechslungen gesorgt sein und die zwei Jazzkapellen der Herren Dr. Kupferberg und Wohlgenuth, die sich freundlich zur Verfügung gestellt haben, werden die nötige Tanzmusik bringen. Die verstärkte Polizeikapelle Wiesbadens hat sich ebenfalls in den Dienst der guten Sache gestellt. So wird überall so viel Neues, Reizvolles und Schönes geboten, daß wohl ein jeder Unterhaltung und Vergnügen findet, und das Wohltun zur Freude wird.

Der postalische Ortsverkehr zwischen Wiesbaden und Mainz. Vom 1. Dezember an gelten, die Oberpostdirektion nunmehr bekannt gibt, im Briefverkehr zwischen Mainz nebst seinen eingemeindeten Vororten (Mainz-Kastel, Mainz-Kostheim und Mainz-Nombach) und Wiesbaden nebst eingemeindeten Vororten (Wiesbaden-Biebrich mit Amöneburg, Wiesbaden-Schierstein und Wiesbaden-Sonnenberg) die ermäßigten Ortsgebührensätze.

Aushändigung der Post an den Nachbar. Gewöhnliche Briefsendungen, gewöhnliche Pakete und unversehelt Wertpakete können bei Abwesenheit des Empfängers und eines empfangsberechtigten Familienangehörigen, Haus- oder Geschäftsangestellten auch an den Hauswart, den Wohnungsgeber, den Hausverwalter und deren Ehefrauen oder an den Wärter zugestellt werden. Nach einer Änderung der Postordnung können sie vom 1. Dezember an auch an Hausbewohner oder Hausnachbarn ausgehändigt werden, die als zuverlässig bekannt sind. Bei Sendungen an Gewerbetreibende soll dabei aber mit besonderer Vorsicht verfahren werden, um zu verhindern, daß die Nachbarn Einblick in die geschäftlichen Beziehungen der Empfänger erhalten.

Das Weltluftpostpaket. Für die zwischenstaatliche Beförderung von Luftpostpaketen hat die Luftpostkonferenz im Haag eingehende Bestimmungen beschlossen. Die Freiheit des Durchgangs ist im ganzen Gebiet des Weltluftpostvereins gewährleistet. Die Postverwaltungen übernehmen aber keine Verantwortung für das Fassungsvermögen der Luftlinie. Wie die Briefsendungen werden die Pakete mit einem blauen Zettel mit den Worten Par avion und deren Übersetzung in der Sprache des Ursprungslandes beschriftet. Sie dürfen im allgemeinen 100 Zentimeter in der Länge und 50 Zentimeter in jeder der beiden anderen Richtungen nicht überschreiten. Die Befestigung durch einen besonderen Boten kann nach dem Abkommen von Stockholm vom Abender verlangt werden. Die neuen Vorschriften sollen soweit als möglich am 1. Januar 1928 in Kraft treten.

In Postanweisungen löst 1 Pfund 20,55 M. und bringt aus England 20,25, sonst 20,30, 1 Dollar 4,23 und aus der Union 4,18, sonst 4,17, 1 Goldpeso 4,15 und 3,99. 100 Franken nach Frankreich kosten 16,7 M., Luxemburg 11,75, Schweiz 81,3, Drahmen 5,8, Lire 23,2, Peseten 73, Belgia 58,8, Kronen nach Dänemark 113,1, Norwegen 112,5, Schweden und Island 113,3, Tschechoslowakei 12,5, Gulden nach Dänzig 82, Holland 170, Mark nach Estland 1,14, Finnland 10,65, Den 198, Lats 82, Litas 42,3, Schilling 59,5, Pengä 73,8. 100 M. kosten in Frankreich 625 Franken, Luxemburg 860, der Schweiz 124, 143 Peseten, 173 Belgia, 89,4 dänische Kronen, 90,65 norwegische, 89 schwedische, 109 isländische, 220 tschechische, 123,25 Dänischer Gulden, 59,5 holländische, 9100 estnische Mark, 960 finnische, 51,414 Den, 125 Lats, 241 Litas, 170 Schilling, 138 Pengä.

Silberne Hochzeit. Feldbüter Karl Neugebauer und Frau Magdalena, geb. Dressler, Geisbergstraße 5, feiern am 29. d. M. das Fest der silbernen Hochzeit.

Diebstahlschronik. Am 26. November wurden aus einem Hause in der Sonnenberger Straße eine goldene Damenremontröure, Schweizer Uhr mit der Firma Patet, Philippi u. Co. in Genf, aus russischem Gold gefertigt, und der Nummer 178 178, eine Vorhänge mit einem Brillanten, eine goldene Uhrkette, etwa 1,50 Meter lang, eine Kadelshere und ein Flacon Parfüm mit silbernem Verschluss gestohlen.

Überfahren. Gestern nachmittags gegen 5 Uhr wurde der 50jährige Tagelöhner Karl Schäfer aus Dohheim in der Emser Straße von einem Motorradfahrer angefahren und erheblich verletzt. Die Sanitätswache brachte ihn ins Städtische Krankenhaus.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. In der am Donnerstag, 1. Dezember, stattfindenden Aufführung von „Freischütz“ gastiert Fräulein Maria Stumpf vom Landestheater in Altenburg als „Annen“ auf Anstellung.

Kurhaus. Irma Selim führt in dem morgen Mittwoch im kleinen Saale des Kurhauses stattfindenden Abend mit der von ihrem Gatten, dem bekannten Dichter und Komponisten Ralf Benants geschaffenen kleinen Kunstwerke vor. Die Künstler haben ein Programm aufgestellt, das einen szenischen Abend verspricht. — Die „Russische Revue“, welche am Samstag im Kurhaus ein einmaliges Gastspiel gibt, bringt neben Ballett-Vorführungen, Original-russische Volkslieder, Volkstänze, Nationaltänze, Choreographische Szenen, Girls, Donkosaken, sowie auch ein Bolalaika-Orchester. Die hier bereits bekannte kleine Ballerina Galina Jacarina sowie die Solotänzerin aus dem großen russischen Ballett, Maria Kaminsk. a, werden ihre Tanzkunst im Rahmen der Revue zeigen. Der Kartenverkauf hat bereits begonnen.

Wiesbadener Lichtspiele.

Ufa-Palast. Das mit großem Erfolg aufgenommene Doppelprogramm dieser Woche: „Grand-Hotel“ mit Mado Christians in der Hauptrolle und „Drei Bagabunden“, ein Lustspiel mit Mary Carr und Lloyd Hamilton in den Hauptrollen, kann besonderer Dispositionen halber nur bis einschließlich Mittwoch laufen. — Es folgt ab Donnerstag die Uraufführung für Deutschland des neuesten Reinhold-Schänzel-Films: „Gustav Mond — du secht so stille“, der das beste Werk unseres bekannten deutschen Humoristen ist, der darin nicht nur stillt, sondern auch eigene Wege geht. — Der zweite große Schläger ist das vielbesprochene Werk des deutschen Reizeurs Paul Leni „Spuk im Schloß“, eine Geistesgeschichte ohne Geistesfester. — Der neue Denno-Borten-Film „Die große Pause“ ist für eine der nächsten Wochen in Aussicht genommen.

Aus dem Vereinsleben.

Bei der von 25. bis 27. November stattgefundenen Kanarien-Ausstellung nebst Prämierung wurden die Kanarienzüchter und Mitglieder des Vereins „Kanaria“ (Verein der Vogelfreunde), Herr Fr. Krause in der Allgemeinen Klasse, und Herr Nigel Kuhn in der Selbstzucht-Klasse je mit der goldenen Medaille ausgezeichnet. Außerdem kamen noch eine Anzahl silberne Medaillen und Ehrenpreise für weitere hervorragende Leistungen an die Aussteller zur Verteilung.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Raiffeisen-Verbandstagung.

Frankfurt a. M., 27. Nov. Die diesjährige Hauptversammlung des Raiffeisen-Verbandes für Nassau, Oberhessen und Westphalen erhielt dadurch eine besondere Note, daß ihr Reichsminister a. D. Dr. D e r m e s beiwohnte, der gleich dem Leiter der südwestdeutschen Konsumgenossenschaft, Stadtrat Liebmann-Frankfurt, einem engen Zusammenarbeiten der Erzeugertreue mit den Verbraucherverorganisationen, in eindringlicher Weise das Wort redete. Der überaus stark besuchten Versammlung wohnten als Vertreter der Regierung zu Wiesbaden Regierungsrat Weise, Wiesbaden, der Nassauischen Landwirtschaftskammer Direktor Kurant, als Vertreter der Preußenkasse Dr. Schotte, als Vertreter der Nassauischen Landesbank Dr. Hartmann bei. Geheimrat Dr. Alberti-Wiesbaden vertrat die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften am Mittelrhein. Außerdem waren zahlreiche Vertreter der oberhessischen Schulämter und Landwirtschaftsämter anwesend. Nach der Begrüßung durch Generaldirektor Dr. K o l d e n -Frankfurt am Main erklärte Stadtrat Liebmann-Frankfurt a. M., daß die Konsumgenossenschaften das größte Interesse an einem reibungslosen und sehr engen Zusammenarbeiten mit der nassauischen Landwirtschaft hätten. Das Ziel müsse jetzt die Bildung einer einzigen großen Genossenschaftsamilie Deutschlands sein. Vor allem müsse man auch lernen, sich in Zukunft besser als jeither zu verstehen.

Dem vom Generaldirektor Grisar-Frankfurt erstatteten Geschäftsbericht zufolge gehören dem Verbande augenblicklich 686 Genossenschaften an, die Sparanlagen seien seit Anfang des Jahres um 75 Prozent gestiegen, nämlich von 3 auf 5,3 Mill. M., die Einlagen in laufender Rechnung von 0,88 auf 1,19 Millionen. Über den Ausfall der Ernte meinte der Berichterstatter, daß abermals den Landwirten schwere Schäden zugefügt seien. Es seien nur 30-35 Prozent des normalen Ertrages hereingekommen. Dagegen könne man von einer guten Kartoffelernte reden. Die Obsterte sei sehr reich gewesen. Das wirtschaftliche Ansehen, das die Genossenschaft betroffen habe, sei wieder ausgeglichen. Bedauerlich sei das Ausbleiben der Wiesbadener Genossenschaft und ihr Ansehen an Darmstadt.

In einständigen Ausführungen sprach Johann Reichsminister a. D. Dr. D e r m e s über „Die Aufgaben der landwirtschaftlichen Genossenschaften beim Wiederaufbau Deutschlands unter besonderer Berücksichtigung ihrer Zusammenarbeit mit den Verbraucherverorganisationen.“ Der Redner äußerte besondere Besorgnisse hinsichtlich der hohen Einfuhr von Agrarprodukten. In Fortfolg der Genfer Wirtschaftskonferenzen habe sich die Erkenntnis von der Zusammenarbeit der Genossenschaften vertieft. Der Bestand der Konsumgenossenschaften in der Welt habe sich in den letzten Jahren verdreifacht. In 50 Ländern beständen 50 000 Konsumgenossenschaften mit 40-50 Millionen Mitgliedern. Deutschland zeige erst noch bescheidene Anfänge in Bezug auf die Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Genossenschaften. Es sei eine national ungenügende Aufgabe, diese Verständigung zu erzielen. Der reelle Handel habe keinen Anlaß, die Entwicklung unfreundlich anzusehen. Nur der untreue Handel solle als Zwischenstadium ausgehalten werden. Der Redner fordert mit aller Schärfe, alle Kräfte der Landwirtschaft mobil zu machen, Hochqualitäten und weniger Sorten zu erzeugen. In dieser Beziehung sei das Ausland Deutschland weit voran.

Dr. K o l d e n unterstrich die mit reichem Bekal aufgenommene Ausführungen des Ministers und erklärte, daß seine Organisation alles daran setzen werde, um eine enge Zusammenarbeit zwischen den Konsumgenossenschaften und der heimischen Landwirtschaft zu erreichen und damit auch eine Veröhnung und Verständigung zwischen Stadt und Land herbeizuführen.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 28. Nov. Der Fernschneiszug FD 6 (Berlin-Frankfurt) erhielt in Bahnhof Schlüchtern 23 Minuten Aufenthalt wegen Ausbesserungsarbeiten an den Gleisen. — Die rüchäurige Bewegung auf dem Frankfurter Arbeitsmarkt setzt sich zahlenmäßig in gleichmäßigem Tempo fort. Zu Beginn der Woche waren 14 311 Erwerbslose gemeldet; dazu kamen 1372 Neumeldungen, jedoch insgesamt 15 683 Arbeitsuchende vorgemerkelt waren. Nach der Vermittlungstätigkeit verblieben hiervon noch 14 623 Arbeitsuchende. Auf dem Stellenmarkt ist ein erneuter Rückgang des Angebots an offenen Stellen zu verzeichnen. — Die Frankfurter Zentralrettungswache hat im Oktober 1197 Transporte ausgeführt. Auf der öffentlichen Sanitätsstube werden in 115 Fällen die erste Hilfe geleistet, wozu noch 21 Hilfeleistungen hinzukommen, die auf den Transporten stattfanden. — Bei einem Wohnungseinbruch in der Meiblerstraße erbeuteten Diebe Garderobekästle und Wäsche im Werte von über 500 Mark. — Bei einem anderen Diebstahl in der Rembrandtstraße fielen den Einbrechern Silberfachen im Werte von 1000 Mark in die Hände. — Vor nahezu vier Wochen wurde einem Reisenden in einem hiesigen Hotel ein Kuvert mit wertvollem Inhalt, meist Silberfachen, gestohlen. Als der Dieb wurde nunmehr ein gewisser Mechaniker Bonberger aus Wersbach, der sich zurzeit wegen verschiedener Diebstähle in Frankfurt in Untersuchungshaft befindet, ermittelt. Die gestohlenen Sachen konnten zum größten Teil wieder aufgefunden werden. — Der Gestütswärter Ludwig Schmidt wollte in der Straße „An der Holzhecke“ in Riederrad auf einen schreienden Zug der Linie 15 auffpringen. Er kam dabei aber zu Fall und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. Schmidt wurde dem Städtischen Krankenhaus zugeführt. — In der Hauptversammlung des „Frankfurter Verkehrsvereins“ wurde ein Überschuss von 39 000 M. für das Jahr 1926 festgestellt, der in Wertpapieren angelegt ist. In dieser „Verkehrsvollst“ des Vereins, der bisher ständig über großen Geldmangel klagte, wurde Kritik geübt. Die Stadt unterstützte den Verein bisher mit 30 000 bis 35 000 M. im Jahr und wird jetzt, wie erklärt wurde, dem Verein, der seine Gelder lediglich gemeinnützigen Zwecken zuführen soll, künftig die Unterstützung entziehen. Die Überschüsse sind in der Hauptsache aus den Erträgen der Fremdenverkehrszüge durch die Stadt und den Taunus entstanden. — Die Umstellung des Elektrizitätswerkes auf Drehstrom und der Ausbau auf höhere Leistungsfähigkeit wird zurzeit vorgenommen. Zur Erhöhung der Leistung werden zwei große Drehstromgeneratoren eingebaut, von denen jeder 16 000 Kilowattstunden leistet, während die Gesamtleistung des Elektrizitätswerkes bisher insgesamt nur 32 000 Kilowattstunden betrug. Der erste dieser beiden Generatoren wurde in der Nacht zum Montag erstmals probeweise eingeschaltet. Die endgültige Einschaltung dürfte in den nächsten Tagen erfolgen. Der zweite Generator wird in einigen Wochen ebenfalls eingeschlossen werden.

Hauptversammlung des Taunusklubs.

Grauberg, 27. Nov. Bei starker Beteiligung aus allen Teilen des Taunusgebietes fand hier unter der Leitung von Viktor Zimmermann (Frankfurt) die diesjährige Haupt-

Verammlung des Launuskubs statt. Die Stadt Cronberg war durch Bürgermeister Schwinn vertreten. Dem Klub gehören augenblicklich 52 Zweigvereine an. Landrat Scheuere (Dies) wurde wegen seiner Verdienste um die Entwicklung des Klubs in das neuegegründete Ehrenbuch des Klubs eingetragen. Die Beitragshöhe für 1928 wurde abermals auf 2,50 M. für jedes Mitglied festgelegt. Ein Antrag der Verwaltung auf Erhebung einer Sondersteuer für die Errichtung eines Jugendheims auf dem Feldberg rief eine lange Aussprache hervor. Man betonte die augenblicklichen Schwierigkeiten in allen Vereinen und nahm schließlich einen Antrag an, in den Vereinen dem Gedanken für die Bildung eines Baufonds durch Verbearbeitung die Wege zu bereiten und dann in der Frühjahrsvorversammlung endgültige Beschlüsse zu fassen. Der Bau ist auf 60 000 M. veranschlagt. Die Stadt Frankfurt stellte für ihn 27 000 M. zur Verfügung. Die Arbeit in den einzelnen Gauen ist sehr erfolgreich. Mit dem 60jährigen Jubiläum des Klubs im Januar 1928 soll eine Ausstellung verbunden werden. Die Vorstandswahlen wurden auf das nächste Jahr verschoben. Die Frühjahrshauptversammlung findet in Idstein statt, die übliche Sommerzusammenkunft der Zweigvereine voraussichtlich in Schmitteln.

z. Bierstadt, 26. Nov. Im Gasthaus „Zum Gambinus“ hielt der Haus- und Grundbesitzerverein eine Mitalliebersammlung ab. Der Forderung der Mieterchaft, daß der Vermieter auch fernerhin für vermietete Räume Herde und Ofen stellen solle, soll mit allen Mitteln entgegengetreten werden. Es wurde die dritte Verordnung des Wohnungsmangelsgesetzes vom 13. Oktober 1927 bekanntgegeben. Der Vorstand hat an die Gemeinde einen Antrag um Forderung der Zwanagswirtschaft eingereicht. Die Aufwertungsfrage wurde erörtert und die Aufwertungsanleihe vom 9. Juli 1927 verlesen. Die neuen Steuergebote, besonders das Grundsteuerrahmengesetz, Gewerbesteuerahmengesetz, Gebäudeversicherungsgesetz und das Steueranpassungsgesetz wurden besprochen und es wurde hierbei erwähnt, daß diesen Gesetzen der Einheitssteuerwert zugrunde gelegt werden solle.

88 Erbenheim, 28. Nov. In einer der letzten Nächte waren wieder Diebe hier an der Arbeit. Während sie in unserem Stationsgebäude nichts erbeuteten, stahlen sie in der Bauhütte der Handwerkerzunft mehrere Gerätschaften.

z. Weilsbach, 28. Nov. Gestern tagte die Kreisjugendbauernschaft unter dem Vorsitz des Landwirts Theo Schneider-Biebrich im Gasthaus „Zum weißen Hof“ dahier. Reitlehrer Bartlieb hielt einen Vortrag über den Reitsport und zeigte u. a. bei Kennung der in den einzelnen (7) Ortsgruppen beobachteten Mängel, wie notwendig ein recht baldiger Beginn der Übung ist. Der junge Landwirt hat im Winter eher Zeit, den Abungen obzuliegen; auch brauchen die Pferde im Winter Bewegung. Beschlossen wurde, die Winterveranstaltung in Gemeinschaft mit dem Verein der alten Geisberger acht Tage vor Weihnachten in Hochheim abzuhalten. Vor der Tagung besuchten viele junge Landwirte die Baustelle Stephan Veines, an der man 5 Hodergräber aus der jüngeren Steinzeit, irdene Töpfe mit spiralförmigen Rillen (Zeitabschnitt der Spitalkeramik) und zwei Pferdegerippe gefunden hat. Die für die Altertumsforschung höchst wertvollen Funde wurden an Ort und Stelle photographiert. Vier Schädel, Tierknochen, Steinbeil und Toppfiste der hier entdeckten Zeugen aus einer 5-6000 Jahren zurückliegenden Zeit sind heute im Besitz des Landesmuseums in Wiesbaden.

z. Dohheim, 28. Nov. Zu Ehren des von hier Scheidenden Oberturmwarts August Höhn veranstaltete der Turnverein 48 eine Abschiedsfeier in der Festhalle. Es beteiligten sich daran außer dem Turnverein selbst noch die „Freiwillige Feuerwehr“ und die „Sanitätskolonne“, bei denen Höhn auch Führerstellen bekleidete, und die Lauten- und Mandolin-Vereinigung „Tonika“. Nach einem Musikstück der Sektoren und dem Einmarsch sämtlicher Abteilungen des Turnvereins folgte die eigentliche Feier: Ansprache des Vorsitzenden Schuler, Überreichung von Geschenken seitens des Vereins, der aktiven Turner, der Turnerinnen, der Knaben und Mädchen sowie der „Sanitätskolonne“ — die „Feuerwehr“ hatte Höhn zum Ehrenmitglied ernannt —, herzliche Dankesworte des Oberturmwarts und Abmarsch der Abteilungen, folgend noch ein Musikstück der „Tonika“ („Die Vorelei“) und turnerische Vorführungen der Turner und Turnerinnen. Den Schluß bildete eine gemüßliche Nachfeier. Die überaus zahlreiche Beteiligung an der Abschiedsfeier bewies die Anerkennung der vielen Verdienste, die sich Oberturmwart Höhn während seiner 27jährigen Tätigkeit als Vorstandsmittglied und als langjähriger Turn- und Oberturmwart um den Verein und die Turnfrage erworben hat. Er ist von der Gauleitung zum Verwalter des Turnerheims und Herbergwarter der Jugendherberge auf der Lorelei gewählt worden und tritt sein Amt bereits mit dem 1. Dez. d. J. an. Sein Name wird in der Geschichte des hiesigen Turnvereins untergezeichnet bleiben.

z. Hirsheim, 28. Nov. Im reich geschmückten Saale „Zum Dirsch“ tagte am Sonntagmittag die Vertreterversammlung des Kreisriegerverbandes Wiesbaden-Land. Kamerad Schneider begrüßte die städtische Versammlung und übergab den Saal an den Kreisverbandsvorsitzenden, Lehrer Dieterich (Bierstadt), der dann die Verhandlungen leitete. Der nächste Delegiertentag wird zu Wallau abgehalten.

z. Nieder-Jungelheim, 28. Nov. Dieser Tage mußte der Gottesdienst in der hiesigen evangelischen Kirche plötzlich abgebrochen werden, da durch eine schadhafte Stelle in der Rohrleitung des zum Heizen der Kirche verwendeten Kalkovens Kohlenstaub ausgeblieben waren, wodurch sieben Kinder ohnmächtig wurden u. a. aus der Kirche getragen werden mußten. Wiederbelebungsversuche waren von Erfolge, trotzdem einige Kinder im Krankenhaus behandelt werden mußten.

z. Höchst a. M., 28. Nov. Im Jahre 1914 hatte Geheimrat Häuser anlässlich seiner 25jährigen Zugehörigkeit zu den Höchstler Farbwerken eine Stiftung mit einem Kapital von 50 000 M. gegründet, die für gemeinnützige Zwecke bestimmt war. Die Stiftung konnte während der Kriegszeit und wegen der darauffolgenden Geldentwertung nicht zur vollen Auswirkung gelangen. Bei den Aufwertungsverhandlungen ist es gelungen, wenigstens einen Teil der Summe wieder verfügbar zu machen und damit die alle Stiftung wieder ausleben zu lassen. Anlässlich seines 70. Geburtstages hat Geheimrat Häuser die Erklärung abgegeben, daß er diese Stiftung wieder voll aufrichten will. Durch diese großzügige neue Stiftung stehen in Zukunft wieder die Erträge dieses Kapitals für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung.

z. Bad Homburg, 28. Nov. Der bekannte Hofgärtner a. D. Alexander Wih ist im Alter von 90 Jahren gestorben. Der Verstorbene galt als eine Kapazität im Gartenbauwesen.

z. Mittelsheim (Rh.), 27. Nov. Der „Rheingauer Verein für Obst- und Gartenbau“ hatte heute eine Versammlung, die von dem Vorsitzenden Major a. D. v. Stofch-Mittelsheim geleitet wurde. Er begrüßte u. a. als Vertreter des Landrats Kreisbirektors Rommery und Dr. Essinger von der Landwirtschaftskammer Wiesbaden. Obstbauinspektor Schilling gab einen Bericht über die Beteiligung des Vereins

an der Ausstellung „Blumen und Früchte“ in Frankfurt am Main vom 18. September bis 2. Oktober. Auf dieser Ausstellung sei neben dem deutschen Obst auch ausländisches Obst vertreten gewesen. Unter den inländischen Sorten habe das Rheingauer Obst, das sehr zahlreich vertreten gewesen sei, neben dem Obst der anderen Gebiete sehr hervorgehoben. Dipl.-Obstbauinspektor Heese sprach über „Der jetzige Stand der Seidentraupenzucht und ihre Bedeutung für den Rheingau“. Redner machte Ausführungen über die letzten Erfahrungen in der Seidentraupenzucht, die ein abschließendes Ergebnis bezüglich der Rentabilität noch nicht gegeben haben. Vor allem seien sie nicht gerade bedeutend gewesen. Die Versuche werden im nächsten Jahre wieder fortgesetzt. Obstbaulehrer Junge referierte über „Die wirtschaftliche Bedeutung des Steinobstbaues für den Rheingau“. Redner wies darauf hin, daß von Obst am allerwenigsten Steinobst aus dem Auslande eingeführt werde. Am meisten werden noch Kirchen eingeführt. Die Einfuhr von Kirchen habe 1924 nur 3,2 Mill. Mark gegen 69 Mill. Mark an anderem Obst betragen. Es könne dies darauf zurückgeführt werden, daß die Verwendung dieses Obstes zur heißen Jahreszeit erfolgen müsse. Der Obstbau könne nicht als Haupterwerb, sondern nur als Nebenerwerb in Frage kommen. Der Haupterwerb bleibe der Weinbau. — Es folgte nun eine Aussprache, in der u. a. auch mitgeteilt wurde, daß seitens des Staates der Landwirtschaftskammer in Wiesbaden 10 000 Mark für den Obstbau zur Verfügung gestellt wurden, und zwar für den ganzen Bezirk.

z. St. Goarshausen, 28. Nov. Im Verlaufe eines Streites, der zwischen zwei Matrosen auf einem in hiesigen Hafen liegenden Boot ausbrach, stieß einer den anderen ins Wasser. Nur dadurch, daß andere Matrosen sofort zu Hilfe eilten, konnte der bereits dem Ertrinken nahe Matrose gerettet werden. — Im benachbarten Vogel stießen infolge der schlaftrigen Straße zwei Lastwagen so heftig aufeinander, daß einer in den Graben geriet und dessen aus Mehl bestehende Ladung teilweise in den Straßenschutt fiel. In dem anderen Wagen wurde der Kühler eingebrochen und er mußte abgeschleppt werden. Ein Chauffeur erlitt eine Armquetschung, während der andere unverletzt blieb. — Größere Felsmassen haben sich zwischen St. Goarshausen und Reichenberg in Bewegung gesetzt und sind in den Hahnenbach gestürzt. Teilweise ist auch die Straße verschüttet worden. Die Aufräumungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen, es besteht jedoch die Gefahr, daß noch weitere Felsmassen nachrutschen. — Im Voreleihen werden Ausbaggerungen durch den fiskalischen Dammbagger „Koland“, der von dem Regierungsdampfer „Preußen“ und dem fiskalischen Schraubendampfer „Lothringen“ von Emmerich (Riederrhein) zu diesem Zweck hierher geschleppt wurde, vorgenommen. Nach Beendigung dieser Arbeiten können die vor Treibeis bzw. Eisang Schut suchenden Schiffe den Voreleihen auch bei niedrigem Wasserstand ohne Gefahr zu laufen, auf Grund zu geraten, aufsuchen.

z. Nassau a. d. L., 27. Nov. Ein Projekt, das mehrere 100 000 Km. ausmacht und fast zwei Jahre vielen Erwerbslosen Beschäftigung gab, nähert sich seiner Vollendung. Es ist dies der Gelbbachtalstrassenbau, der von Nassau über Weinsähr, Giershausen nach Montabaur eine vorzügliche Verbindung schafft. Die neue Verbindung Lahn-Weiswald wird der Erschließung des an Naturschätzen so reichen Gelbbachtals wesentliche Dienste leisten. Der Wanderer und Naturfreund aber wird es bedauern, daß der zu erwartende starke Autoverkehr dem vielbesuchten, waldromantischen Gelbbachtal seine wohlthuende Ruhe und damit einen Teil seines Charakters nehmen wird.

z. Vom Westerwald, 27. Nov. Der Lahnweidzüchterverein für den unteren Westerwald“ hielt in Steinmetzen eine für die Viehzucht des Westerwaldes bedeutsame Tagung ab, der auch die Landräte von Montabaur und Westerwald bewohnten. Nach dem Geschäftsbericht ist die Mittelsviehzahl um 70 Prozent gestiegen. Nationale Zucht des Jungviehes, zweimähtige Zucht, Haltung und Pflege der Zuchttiere wurde überall gefördert und in fünf Viehschauen gezeigt. Allgemein war man für die Einführung der Milchkontrolle — Begünstigt durch das bisher frostfreie Wetter ist die Basaltindustrie noch immer stark beschäftigt. Es werden täglich ganz gewaltige Mengen Basalt, hauptsächlich Schotter verladen und gehen teils über Altenkirchen nach dem Industriegebiet, teils über Limburg nach Süd- und Westdeutschland. Erfreulicherweise erfolgen auch noch fortwährend weitere, bedeutende Abhlüsse. So wurden beispielsweise kürzlich von verschiedenen Betrieben mit der Wegebauinspektion Montabaur ein Abbruch auf 23 000 Kubikmeter Schotter getätigt, dessen Lieferung bereits begonnen hat. Allerdings sind die Preise gedrückt. Das Geschäft in Plastersteinen hat dagegen, wie jedes Jahr um diese Zeit, nachgelassen, und die Werke bieten die auf Lager befindlichen Steine zu erheblich ermäßigten Preisen an, um die Lagerkosten ersparen zu können.

z. Hofgeismar, 27. Nov. In der Scheune einer Gastwirtschaft in Affrde entstand aus bisher nicht aufgeklärter Ursache ein Brand, der mit rasender Schnelligkeit um sich griff und in wenigen Augenblicken das ganze Gehöft ergriffen hatte. Der Feuerwehrgelang es jedoch, das Wohnhaus zu retten, die Scheunen und Stallungen sind niedergebrannt. Mit Ausnahme der Viehbestände konnte nichts gerettet werden. Der sehr erhebliche Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

z. Bad Nauheim, 28. Nov. Gestern Abend wurde auf dem Promenadenweg zwischen Bad Nauheim und Friedberg ein junges Mädchen von einem Begleagerer angefallen, der ihm die Tasche entriß und davonlief, noch ehe Passanten hinzukommen konnten. Der Polizei gelang es, den Burschen noch gestern Abend in Bad Nauheim festzunehmen. Es handelt sich um einen 17 Jahre alten jungen Mann aus Friedberg, der erst vor kurzer Zeit aus dem Gefängnis entlassen worden ist.

z. Darmstadt, 28. Nov. Gestern wurden aus dem Landesmuseum drei wertvolle Eisenbeinschnitzereien, die aus dem 14. Jahrhundert stammen, von noch unbekanntem Tätern erworben. Die Beschreibung der Schnitzereien ist folgende: 1. Relief, 88/113 Millimeter, die Kreuzigung Christi darstellend; 2. Relief, 88/113 Millimeter, darstellend einen Ritter auf fahrbarem Ruhebett, unter dem Bett verschiedene Glöden, in der linken Ecke ein Löwe und darüber zwei Mädchenköpfe; 3. Relief, vierteilig, 115/145 Millimeter, darstellend oben rechts Kreuzigung Christi, oben links Steinigung des heiligen Stephanus, unten rechts die Anbetung der heiligen drei Könige, unten links Enthauptung Johannes des Täufers.

z. Worms, 28. Nov. In der Nacht zum Sonntag stieß auf der Mannheimer Straße bei Daggersheim ein Motorrad mit einem Auto zusammen. Der Motorradfahrer, Studententat Kleins-Lubwigshafen, wurde mit gespaltenem Schädel tot unter dem Auto liegend vorgefunden. Sein Befahrer, Studententat Schmidt-Ludwigshafen, erlitt Verletzungen und kam in das Lubwigshafener Krankenhaus. Der Motorradfahrer soll aus unbekannter Ursache beim Rufen des Autos in die Mitte der Straße geäuert sein und wurde so vom Kraftwagen des Autos erfaßt.

Sport.

Fußball.

Kreisliga Rhein-Main.

F.-B. Biebrich 02 — Sportverein Hirsheim 0:1. — Man hatte sich in Biebrich weit mehr von dem derzeitigen Tabellenführer versprochen. Die Mannschaft drückte es auf dem Biebricher Platz nur zu mäßigen Durchschnittsleistungen und hat ihren Sieg lediglich einem großen Glückswall zu verdanken, da das einzige Tor des Tages ein Selbster der einheimischen Mannschaft war. Ein Strafstoß prallte von einem Verteidiger ab ins Netz. Dies geschah bereits in der 1. Halbzeit. Im zweiten Teil des sehr lauten Kampfes hatten die Gäste nichts mehr zu bestellen und wurden fast völlig in ihre eigene Spielhälfte zurückgedrängt. Der Ausgleich lag ständig in der Luft, aber dank der Schußunsicherheit und mangelnden Entschlußkraft des Biebricher Angriffs behielten die Gäste unverbittet das glückliche Ende für sich. Es soll allerdings nicht verschwiegen werden, daß Hirsheim wegen Spielerverletzung gesunken war, die zweite Halbzeit mit nur 10 Mann durchzuballten, was natürlich eine bedeutende Schwächung der Mannschaft bedeutet. Schiedsrichter fortrett.

F.-Bgg. Kastel hatte gegen Mainz 07 leichtes Spiel und gewann ohne sonderliche Anstrengung 7:0. Auch der F.-B. Geisenheim hielt sich durch einen hohen 6:1-Sieg über den Sportverein Gonsenheim weiter mit an der Spitze, während Sp.-Bgg. Raunheim durch ein überraschendes 2:1 über Olympia Weissenau die Position in der Tabelle verbesserte.

1. F.-B. Hirsheim	12	9	1	2	34:20	19
2. F.-B. Geisenheim	12	8	1	3	40:16	17
3. F.-Bgg. Kastel	12	6	3	3	30:16	15
4. F.-Bgg. Rombach	11	6	2	3	26:16	14
5. Borussia Küsselsheim	11	6	2	3	32:23	14
6. Weissenau 1901	12	7	—	5	29:30	14
7. S.-B. Kothheim	11	6	1	4	21:18	13
8. Germania Weilsbach	11	5	1	5	24:29	11
9. Sp.-Bgg. Raunheim	12	5	1	6	26:18	11
10. S.-B. Gonsenheim	13	4	1	8	22:30	9
11. F.-B. Biebrich 1902	12	2	1	9	14:28	5
12. Mainz 1907	13	—	—	13	11:65	—

A-Klasse:

Wie zu erwarten war, stieß Schierstein in Eibingen auf hartnäckigen Widerstand. Zum erstenmal in dieser Verbandsreihe errangen die Wiesbadener Vorstädter keinen Sieg und mußten sich mit einem Unentschieden zufrieden geben. — Sp.-Bgg. Wiesbaden rückt durch einen 4:2-Sieg über Sp.-Bgg. Eltroile etwas in der Tabelle vor, ist jedoch ebenso wie der Sportklub Nassau noch lange nicht von der Abstiegsgefahr befreit. S.-B. Dohheim schlug Kothheim sicher 2:0. Das Ergebnis des Treffens Dstlich — Biebrich 1919 steht noch aus.

1. F.-Sp.-B. Schierstein	11	10	1	—	40:3	21
2. F.-B. Eibingen	12	6	3	3	37:34	15
3. Sp.-B. Hochheim	12	5	3	4	34:30	13
4. S.-B. Dohheim 1910	12	4	4	4	18:21	12
5. F.-A. Dstlich	11	4	2	5	18:24	10
6. Sp.-Bgg. Wiesbaden	10	4	1	5	17:21	9
7. F.-A. Sonnenb-Rambach	10	4	—	6	11:27	8
8. S.-B. Biebrich 1919	10	2	3	5	18:26	7
9. Sp.-Bgg. Eltroile	11	2	3	6	25:33	7
10. S.-A. Nassau	9	2	2	5	15:22	6

Die zum Teil erheblichen Tabellenveränderungen sind durch die Zurückziehung der 1. Mannschaft des S.-B. Erbenheim aus den Verbandsspielen entstanden. Die von den übrigen Fußballvereinen gegen Erbenheim eroberten Punkte mußten denselben sämtlich wieder abgezogen werden. Die hiesigen Vereine hatten dadurch, wie die Tabelle zeigt, besondere Nachteile.

B-Klasse:

Müßelos behaupteten die Wiesbadener Riders die Tabellenführung, da Viktoria durch einen Formfehler die Punkte kampflos abgeben mußte. Letzten Endes ist dieser Punktverlust auf die bedauerliche Sportplatznot in Wiesbaden zurückzuführen. Wie wir hören, hatte der Sportverein Wiesbaden allein Plätze für 15 (!) Mannschaften benötigt und ist nicht in der Lage gewesen, seinen außerordentlich großen Spielbetrieb vollkommen durchzuführen. — Die Eisenbohrer errangen einen wichtigen Sieg über den S.-A. Dohheim und haben immer noch Aussicht auf den 1. Tabellenplatz. S.-B. Bierstadt — S.-A. Bahn 3:3; S.-B. Pankenselden — S.-B. Wehen 5:2.

1. F.-A. Wiesb. Riders	12	10	—	2	49:13	20
2. S.-A. Dohheim	12	9	—	3	46:9	18
3. S.-A. Bahn	12	8	1	3	44:27	17
4. Viktoria Wiesbaden	11	7	—	4	26:13	14
5. Reichsbahn-L. u. Sp.-B. 9	6	—	3	29:12	12	
6. S.-A. Wehen	11	3	—	8	21:44	6
7. S.-A. Bierstadt	9	2	1	6	16:22	5
8. S.-A. Pankenselden	11	2	—	9	14:49	4
9. Postsportverein	11	1	—	10	9:65	2

Sportvereins Junioren — Karlsruhe F.-B. (Junioren) 5:1; Halbzeit 1:1. Gleich nach Beginn geht K. F. B. nach schönem Zusammenspiel in Führung und einige Minuten später gleicht Sportverein aus. Bis zur Pause ändert sich am Resultat nichts mehr. Die Gäste des Bodens macht beiden Mannschaften schwer zu schaffen. Karlsruhe ist in der zweiten Hälfte dem Tempo nicht mehr gewachsen und erzielt der Sportvereinsturm noch vier weitere Tore, darunter ein Elfmeter.

* Schach. Der hiesige Schachklub (Spiellokal Bärenstr. 7) wird Samstag, 10. Dezember, abends 8 Uhr, dem Schachverein in Biebrich mit seiner zweiten Turnierrmannschaft einen Besuch abstatten, um an 10 Brettern ein Vereinsturnier auszutragen. — In die gestern veröffentlichte Siegerliste des Mainzer Weitzampfes ist das hiesige Mitteld Ledroner noch nachzutragen. — Die 34. Partie des Weitzampfes Aliechin gegen Capablanca wurde nach dem 44. Zuge in sehr günstigen Zustand für ersteren abgebrochen.

* Fechtturnier. Das vom „Deutschen Fechterbund“ für 1927 veranstaltete Internationale Fecht-Turnier fand vom 23. bis einschl. 27. November in Offenbach statt. Die weitgehendsten Vorbereitungen des Offenbacher Fechtklubs hatten dem Turnier einen beispiellosen Erfolg gesichert. Die stärksten Klingen des In- und Auslandes, darunter auch der Europa-Meister Pulitini-Linorno (Italien), vereinigten sich in stattlicher Anzahl zu einem Treffen, dessen glänzender Verlauf und fechterische Gipfelleistungen als ein Ereignis ersten Ranges in Fechterkreisen zu betrachten ist. Leider zeigte es sich, daß die Ausländer, namentlich die Italiener, den deutschen Fechtern erheblich überlegen waren. Nur der vielfache deutsche Meister C. Amiz vom Frankfurter Fechtklub konnte auch hier mit seiner außerordent-

lichen fechterischen Gewandtheit bestehen und eine Glanzleistung vollbringen, die nicht allein ihm, sondern auch der gesamten deutschen Fechterchaft wieder reiche Lorbeeren zuführte. Er errang im Florettfechten den 1. und im Säbelfechten den 2. Preis. Kaiser Casmir erhielt von deutschen Fechtern nur noch Julius Thomsen vom Offenbacher Fechtklub im Fechten mit Florett den 11. Preis; alle übrigen Siege wurden von Ausländern errungen. Die Florettkämpfe der Damen basogen ergaben für die Deutschen ein günstigeres Resultat. Die bekannte junge Fechterin Helene Mayer vom Offenbacher Fechtklub errang wiederum den 1. Preis. Des weitesten konnten noch fünf Preise an deutsche Fechterinnen vergeben werden, wovon Fr. Martha Busch vom Wiesbadener Fechtklub den 7. Preis erhielt. Das Turnier fand beim Publikum ein außerordentliches Interesse; der Fechtklub war jeden Tag von Zuschauern stark überfüllt.

* Kurze Sportnachrichten. Durch Generalversammlungsbeschluss ist der Deutsche Sportbund aufgelöst worden, nachdem die vom D. S. B. bei seiner Gründung zur Bearbeitung übernommenen Aufgaben zum Teil gelöst, zum Teil vom Deutschen Reichsausschuss übernommen worden sind. Der Deutsche Sportbund wurde in eine lose Interessengemeinschaft umgewandelt, in der die vier großen Sportverbände: Deutscher Fußballbund, Deutsche Sportbehörde, Deutscher Schwimmverband und Deutscher Athletik-Sportverband vertreten sind. — Bei dem in Karlsruhe stattgefundenen Schwimmländerkampf Baden — Württemberg setzte Württemberg im Gesamtergebnis mit 13,5 Punkten. — Im 100-Meter-Rudenschwimmen stellte Rüders-Bieren mit 1:11,9 Min. einen neuen deutschen Rekord auf. — In Norddeutschland sind die Fußballmeisterschaftsspiele in vollem Gange. Wie in jedem Jahre, führen in Hamburg der S. S. B. und Viktoria, während die Favoriten-Stellung von Altona 93 nicht mehr so gesichert erscheint. — In Norddeutschland sind die Fußballmeisterschaftsspiele in vollem Gange. Wie in jedem Jahre, führen in Hamburg der S. S. B. und Viktoria, während die Favoriten-Stellung von Altona 93 nicht mehr so gesichert erscheint. — In Norddeutschland sind die Fußballmeisterschaftsspiele in vollem Gange. Wie in jedem Jahre, führen in Hamburg der S. S. B. und Viktoria, während die Favoriten-Stellung von Altona 93 nicht mehr so gesichert erscheint.

verlangt. Geschäft, Bergmann und Licht und Kraft gewonnen je 3 Proz. Rührerwerke lagen ebenfalls 3 Proz. höher. I. G. Farben eröffneten 1 1/2 Proz. höher. Montanwerte wurden verhältnismäßig Huberus und Mannesmann verloren je 1 Proz. Stahlwerke blieben behauptet, während Phönix und Rheinmetall etwas anziehen konnten. Zellstoffwerte waren wenig verändert, Metallbank eher geboten und minus 1 1/2 Proz. Am Rentenmarkt waren Türken Leicht, deutsche Anleihen still, aber eher etwas fester. Im weiteren Verlauf konnte sich das Geschäft zwar nicht beleben, die Kurse zogen jedoch überwiegend weiter etwas an. Tägliches Geld war schließlich infolge der umfangreichen Ultimovorbereitungen zu 6 Proz. eher etwas leichter. Am Devisenmarkt nannte man London-Kabel 4,8790, Markt gegen Dollar 4,1861, gegen Pfund 20,42 1/2, London-Paris 124,03, Mailand 80,60, Madrid Schwach 29,10.

Bank-Aktien	Samstag	Montag	Samstag	Montag
	28. 11. 27	29. 11. 27	28. 11. 27	29. 11. 27
Bk. f. Brauindustrie	160.-	16.-50	146.-	146.-
Berlin. Bank V.	122.-	122.-50	112.75	112.25
Berlin. Handelsb.	207.-	210.-	—	—
Comm. u. Priv. B.	150.75	152.-	—	—
Darmst. Nat.-Bk.	200.-	200.-	—	—
Deutsche Bank	147.13	147.50	—	—
D. Eff. u. W.-Bank	122.-	122.-	29.50	29.50
Deut. Vereinsb.	100.-	100.-	169.50	170.25
Disck. Gesellsch.	139.50	140.25	122.-	122.-
Dresdener Bank	141.50	140.50	58.25	58.00
Frankfurter Bank	115.-	114.-	—	—
Hyp.-Bank	131.50	131.50	79.50	77.50
Magdab. B.	126.25	126.-	—	—
Mittel-Creditb.	183.-	183.-	—	—
Oest. Cred.-Anst.	39.37	39.50	129.50	129.50
Reichsbank	167.50	167.75	96.25	96.-
Rhein. Creditb.	121.-	121.-	52.25	50.25
Südd. Disk.-Bank	130.-	130.-	100.-	98.-
Westbank	101.-	101.-	136.-	135.50
Wan. Bankverein	17.37	17.37	18.-	18.-
			117.-	116.-

Berew-Aktien	Samstag	Montag
	28. 11. 27	29. 11. 27
Buderus	79.75	79.-
Eschweiler Berg	195.-	195.-
Geisenkirchener	126.50	126.-
Harpener Berg	—	174.50
Kali Bergbau	136.-	136.-
Kali Westereg.	145.13	146.25
Klöcknerwerke	107.85	110.50
Mannesmann	131.50	131.-
Mansfeld	96.80	95.50
Oberst. El.-B.	70.75	72.-
Ost. Minen-Anl.	35.60	35.10
Rh. Bergbau	83.75	86.-
Rh. Braunkohlen	202.-	206.-
Rhein. Stahl	145.-	146.50
Rebeck Montan	135.-	134.50
Teisler Erzberg	110.-	110.-
V. Köh. u. Laurah.	71.50	73.-
Verein. Stahlw.	96.37	96.50

Brauerereien	Samstag	Montag
	28. 11. 27	29. 11. 27
Beck & Co.	183.-	185.-
Mann Aktien-B.	232.-	232.-
Schörlach-Bind.	294.-	297.-
Würger Brauerei	160.-	160.-

Industrie-Aktien	Samstag	Montag
	28. 11. 27	29. 11. 27
Accumulatoren	170.-	—
Adler Werke	79.-	80.-
Adlerwerk Kleyer	146.50	146.75
A. E. G. Stamm	—	—
Anglo Guano	—	—
Aschaff. Buntst.	129.-	129.-
Aschaff. Zeisel	147.75	149.50
Bad. Masch. Durl.	139.50	139.-
Bad. U. u.	—	—
Bayer. Spiegelgl.	81.-	80.50
Beck u. Henkel	71.-	—
Bergmann-Elekt.	170.-	175.-
Bieg Metall.	—	—
Brookhaus	71.-	71.-
Chamotte Anst.	94.-	94.-
Cement Werke	127.50	127.25
Chem. Karstadt	185.-	187.-
Albert Goldsch.	110.-	110.-
Daimler	75.-	76.-
D. Eisenhandl.	—	—
Deutsche Erdöl	108.50	109.-
Gold u. Silb.-A.	170.25	172.75
Email. U. u.	23.50	23.-
Dycker. u. Widm.	—	—
El. Kammerlaut.	35.-	35.50
Licht u. Kraft	164.75	165.50
El. Bad. Weiler	25.-	25.-
El. u. Schner	13.-	13.-
Esslinger Werke	51.-	—
Essling. Maschin.	—	—
Essling. pinneri	230.-	230.-
Faber Bleistift	56.-	57.-
Faber & Schleich	85.-	86.-
Farbenindustrie	229.-	241.-
Fahr Gebr.	42.-	42.25
Felt & Gullone	110.-	103.-
Felsmech. Jetter	90.25	90.25
Frankfurt. Hoff	95.-	95.-
Fr. Masch. Fok.	69.-	70.-
Frucht. Waggon	—	—
G. u. u. Co.	65.50	—
Goldschmidt. Th.	95.-	96.10
Grünher Maschin.	118.50	—
Grün. & Hülfinger	141.50	141.50
Hammann	160.-	168.50
Händl. Fluorid.	125.-	129.-
Händl. Fluorid.	—	—
Harpener Bergb.	100.-	100.-
Hob u. Tiefbau	79.-	79.-
Holzmann. Pulv.	147.75	147.75
Holzverkohlung	67.-	69.25
Hydrometer	—	—
Inag.	95.50	95.50
Jungbans Gebr.	81.-	81.50
Kamm. u. Kellers.	185.50	1 5.50
Karlsh. Masch.	16.10	15.50
K. Schmitt u. R.	107.-	107.-
Knorr Heubrun	158.63	159.-
Konst. Braun	55.-	55.-

Bank-Aktien	Samstag	Montag
	28. 11. 27	29. 11. 27
Ber. Handelsb.	208.-	209.75
Com. u. Priv. B.	151.-	152.-
Darmst. Nat.-B.	200.25	200.25
Deutsche Bank	147.25	147.50
Disck. Gesellsch.	140.75	140.50
Dresdener Bank	141.75	141.75
Mittel-Creditb.	190.-	188.-
Oest. Kred.-Anst.	39.50	39.50
Reichsbank	147.75	148.-

Industrie-Akt.	Samstag	Montag
	28. 11. 27	29. 11. 27
Appt. Ch. Werks	108.75	108.75
Adlerwerke	78.75	79.-
Alg. Elektr.-G.	146.25	146.50
Aschaff. Buntst.	149.-	—
Augst. Nördh. M.	96.-	97.-
Bergmann-Elekt.	171.-	174.50
Bingwerke	—	—
Buderus Eisen	78.-	77.75
Deutsche Maschin.	59.50	59.-
Erds.	107.-	108.-
Kalwer	74.50	76.-
Farbenindustrie	238.50	240.75
Veit. Licht u. Kr.	185.-	188.13

Kurse der Frankfurter Börse vom 29. Novbr.	Anf.-Kurse	Anf.-Kurse
D. Auslösungsscheine	52.10	110.50
D. Reichsanl. Abl. Sch.	—	—
ohne Ausl.-Scheine	—	—
4% Türk. Zollanl. 1911	—	—
4% Bagdad Ser. II	12.25	—
4% Unger. Goldrente	24.25	—
Darmst. u. Nationalbank	—	—
Deutsche Bank	147.50	—
Disconto-Gesellschaft	141.50	—
Dresdener Bank	143.25	—
Metallbank	129.-	—
Buderus-Eisen	—	—
Geisenkirchener	129.-	—
Harpener Bergbau	—	—
Hess. Bergbau	—	—
Kali Westeregeln	152.-	—
Mannesmann Höfen	134.50	—
Mansfelder Bergbau	95.75	—
Phönix Bergbau	88.25	—
Rhein. Stahlwerke	147.50	—
Verein. Lauchhütte	—	—
Verein. Stahlwerke	—	—
Adlerwerke Kleyer	81.50	—
A. E. G. Stamm-Akt.	148.75	—
Iononau. Wert. verändert.	—	—

Bankhaus Gebrüder Krier	Anf.-Kurse	Anf.-Kurse
D. Auslösungsscheine	52.10	110.50
D. Reichsanl. Abl. Sch.	—	—
ohne Ausl.-Scheine	—	—
4% Türk. Zollanl. 1911	—	—
4% Bagdad Ser. II	12.25	—
4% Unger. Goldrente	24.25	—
Darmst. u. Nationalbank	—	—
Deutsche Bank	147.50	—
Disconto-Gesellschaft	141.50	—
Dresdener Bank	143.25	—
Metallbank	129.-	—
Buderus-Eisen	—	—
Geisenkirchener	129.-	—
Harpener Bergbau	—	—
Hess. Bergbau	—	—
Kali Westeregeln	152.-	—
Mannesmann Höfen	134.50	—
Mansfelder Bergbau	95.75	—
Phönix Bergbau	88.25	—
Rhein. Stahlwerke	147.50	—
Verein. Lauchhütte	—	—
Verein. Stahlwerke	—	—
Adlerwerke Kleyer	81.50	—
A. E. G. Stamm-Akt.	148.75	—
Iononau. Wert. verändert.	—	—

Berliner Effektenführer, 11 Uhr vormittags.
 Berlin, 29. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem der gestrige Liquidationstag gut überstanden ist, kehrt die Börse heute dem Zahltag zu. Im Vormittagsverkehr bleibt es sehr still und abwartend. Die Grundstimmung ist aber freundlicher und die Kurse etwa um Frankfurter Abendkurse gehalten. Am Devisenmarkt hörte man: Paris 124,03, Mailand 89,68—89,70, Spanien 29,08, Holland 12,075—12,076, das Pfund 487,90—487,93, Dollar 4,1865 und den Yen 4,588. Am Effektenmarkt wurden die nachstehenden Kurse bekannt: Schultheis 349—350, Siemens 253,50—253, Geschäft 264—263,50, I. G. Farben 243—244, Glanzstoff 528 Bfr.

es sehr still und abwartend. Die Grundstimmung ist aber freundlicher und die Kurse etwa um Frankfurter Abendkurse gehalten. Am Devisenmarkt hörte man: Paris 124,03, Mailand 89,68—89,70, Spanien 29,08, Holland 12,075—12,076, das Pfund 487,90—487,93, Dollar 4,1865 und den Yen 4,588. Am Effektenmarkt wurden die nachstehenden Kurse bekannt: Schultheis 349—350, Siemens 253,50—253, Geschäft 264—263,50, I. G. Farben 243—244, Glanzstoff 528 Bfr.

Wetterbericht.



Wolklos, ☉ heiter, ☁ halb bedeckt, ☁ wolkig, ☁ bedeckt, ☁ Regen, ☁ Schnee, ☁ Graupel, ☁ Nebel, ☁ Gewitter, ☁ Windstille, ☁ sehr weicher Ost, ☁ wässiger Westwind, ☁ Stürmischer Nordwest, ☁ die Pfeile zeigen die Windrichtung. Die den Stationen stehenden Zahlen geben die Temperatur an. Die Linien verbinden Orte mit gleichem Luftdruck auf Meeresspiegel umgerechneten Luftdruck.

Das kräftige Tiefdruckgebiet, das mit seinem Kern zuerst zwischen Island und Schottland liegt, wird sich an den nächsten Tagen etwas nordwärts verlagern. Unser Gebiet bleibt jedoch vorwiegend unter dem Einfluss eines schwachen Hochdruckrückens. Die Temperaturen werden noch etwas ansteigen. Niederschläge werden wahrscheinlich nur in Norddeutschland auftreten.

Witterungsaussichten bis Mittwochabend: Zunächst noch trübe mit etwas Regen, später zeitweise aufheiternd, milder.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

	28. November 1927.	7 Uhr	12 Uhr	17 Uhr	27 Uhr	27
		morg.	nachm.	abends		
Luftdruck	auf 0° und Normaldruck	768,5	769,2	769,4	768,4	768,4
rel.	auf dem Meeresspiegel	770,8	768,7	768,9	770,0	770,0
Thermometer (Gefäß)		1,9	2,6	2,1	2,0	2,0
Luftspannung (Wahlmeter)		4,8	5,0	5,4	4,3	4,3
Relative Feuchtigkeit (Prozente)		82	83	81	80,3	80,3
Windrichtung		W 1	W 1	W 1	—	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)		0,1	—	—	—	—
Stichtemperatur: i. A.		Stichtemperatur: — 0,1				

Wasserstand des Rheins

	am 29. November 1927
Wasserstand	gegen 1,77 m gestern
Rain:	0,91 " " " " " " " " " " " "
Caub:	2,16 " " " " " " " " " " " "
St. Bln:	2,33 " " " " " " " " " " " "

Nimm bei Husten, Heiserkeit, Fay's echte Sodener Mineral-Tabletten. F168

Viele Mittel, die auf den Markt kamen, haben es nicht vermodert, die lang erproben und bewährten **Aspirin-Tabletten** zu verdrängen. Diese werden auch ihren Platz als hervorragende Schmerzmittel stets behaupten.

In allen Apotheken erhältlich.

Winterkur für Nervenranke
 und Nervös-Erschöpfte. Spezialklinik f. Heilung im Taunus bei Frankfurt am Main. — Prospekt durch Dr. M. Schuze-Kanleyss, Nervenarzt.

Haarausfall. Neocrin
 verbindet und beseitigt bei regelmäßigem Gebrauch den Haarausfall und macht die Kopfhaut frei von Schuppen. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11 1731

Die heutige Ausgabe umfasst 18 Seiten und die Unterhaltungsbeilage.
 Hauptredaktion: D. Kellie.
 Verantwortlich für Inhalt und Druck: D. Kellie; für die Anzeigen und den Abdruck von Briefen: D. Kellie; für die Anzeigen und den Abdruck von Briefen: D. Kellie; für die Anzeigen und den Abdruck von Briefen: D. Kellie.

Gerichtssaal.

* Stidelmann vor dem Frankfurter Schöffengericht. Nach dem der frühere Leiter des Marinestationsdienstes, der 37-jährige aus Aachen gebürtige Mechaniker Hermann Stidelmann vom Reichsgericht vor kurzem wegen Landesverrats und Freiheitsberaubung im Amt zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, mußte er jetzt vor dem Frankfurter Großen Schöffengericht wegen verschiedener Amtsverletzungen erscheinen. Die Verhandlung fand am Samstag statt. Es waren dazu besondere Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden. Stidelmann wurde von mehreren Schupo-Beamten vorgeführt. Die Straftaten, um die es sich drehte, sollen im Mai und Juli 1919 begangen worden sein und es handelt sich dabei um die Erpressung von Geständnissen unter Körperverletzungen und Beleidigungen, wobei ersichernd in Betracht kommt, daß Stidelmann die Taten als Beamter begangen hatte. Nach mehrstündiger Verhandlung hielt das Gericht für erwiesen, daß der Angeklagte einem Automobilhändler, als dieser ihm auf der Wache vorgeführt wurde, mit Faustschlägen traktierte, mit einem Schemel auf den Kopf schlug und beleidigte. Ebenfalls erwiesen wurde ein Fall, in dem ein gewisser G. zum Polizeipräsidenten gebracht wurde, wo er in einem Zimmer mißhandelt wurde. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Verbrechen gegen § 343 in Tateinheit mit Vergehen gegen § 340 des Strafgesetzbuches in je einem Falle und wegen Beleidigung zu zwei Jahren Zuchthaus. Diese Strafe wurde mit der vom Reichsgericht im Juni d. J. erkannten Zuchthausstrafe von 15 Jahren auf eine Gesamtzuchthausstrafe von 15 Jahren urteilsgemäß. Der vom Reichsgericht ausgesprochene Ehrverlust von 10 Jahren blieb bestehen.

* Der Prozeß Leo Erichsen. Vor der Großen Strafkammer in Birsighera als Berufungsgericht ist der aufsehenerregende Straffall wieder aufgerollt worden, der im Juni d. J. das Schöffengericht von Birsighera beschäftigt und zur Verurteilung des bekannten Hypnotiseurs, Vortragsredners und Schriftstellers Leo Erichsen wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einem in Hypnose verletzten Mädchen, zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust geführt hat. Das Gericht beschloß zu Beginn der Verhandlung, die Öffentlichkeit für die ganze Dauer der Verhandlungen abzuschließen, doch wurden auf Antrag der Verteidigung und mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft die Vertreter der Presse zugelassen. Am Montagmittag gegen 1 Uhr wurde das Urteil gefällt. Der Vorsitzende verkündete: Die Verurteilung wegen Körperverletzung in Tateinheit mit Beleidigung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Heinrich werden 1000 Mark Buße zugesprochen. Die zweite Instanz hat demnach das Vergehen des Vortragsredners und Hypnotiseurs Erichsen, der bekanntlich im ersten Prozeß wegen Notsucht und tätlicher Beleidigung mit 1 1/2 Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust bestraft wurde, milder angesehen. In den Plädoyers, die sich am Samstag bis in die späten Abendstunden hinogen, führten die Verteidiger aus, daß ihrer Ansicht nach die Anklage zusammengebrochen sei. Sie plädierten deshalb auf Freisprechung. Der Staatsanwalt dagegen behauptete, daß die Anklage auch durch die neue Verhandlung nicht erschüttert sei. Der Angeklagte habe sich der Notsucht

schuldig gemacht. Bei der Schwere der Tat gegen ein unbefangenes Mädchen und unter Anwendung der Hypnose erscheine die vom Schöffengericht festgesetzte Strafe von 1 1/2 Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust zu gering. Er beantrage deshalb zwei Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Der Vertreter der Nebenklägerin Heinrich beantragte, der Nebenklägerin eine Buße von 3000 Mark zuzusprechen. — Vier Monate der Untersuchungshaft werden auf die Gefängnisstrafe von sechs Monaten angerechnet, weil, wie es in der Urteilsbegründung heißt, die erlittene Untersuchungshaft tatsächlich eine schwere seelische Belastung für den Angeklagten gewesen ist. Der Gerichtshof hat noch darüber hinaus dem Angeklagten für den Rest der Strafe drei Jahre Bewährungszeit gewährt unter der Voraussetzung, daß er in dieser Zeit sich nichts zuschulden kommen läßt. Die der Nebenklägerin zu gewährende Buße ist auf 1000 Mk. herabgesetzt worden, weil feststeht, daß ein Notsuchtsverbrechen an ihr nicht begangen worden ist. Die Kosten der Berufung der Staatsanwaltschaft hat diese zu tragen. Die Kosten der Berufung des Angeklagten der Angeklagte.

Neues aus aller Welt.

Eine Verzweiflungstat. In Breithelm (Oberamt Gerabronn) hat der Oberlandjäger Ehrhardt seine Frau, seinen 11-jährigen Sohn und sich selbst mit dem Dienstgewehr erschossen. Vermögensverlust hat die Verzweiflungstat veranlaßt.

Ein Schloß zu verschenken. Die Stadt München verschenkt ein Schloß mit 30 Zimmern und einer eingebauten Kapelle, Schloß Watterdorf in Oberbayern, zwischen den beiden Orten Wessan und Groß-Seeham, im Flußgebiet der Lechach gelegen, ein Rechteck mit vier Ecktürmen und höchem Satteldach und einem rückwärts angebauten kleineren Flügel. Es stammt aus dem Ende des 16. Jahrhunderts. Aber leider ist eine kleine Bedingung an die Annahme des Geschenks geknüpft. München gibt nur dann dieses Geburtstagsangebinde, wenn man bereit ist, das einsturzgefährdete Gebäude, das schon durch Balken gestützt werden mußte, wieder instandzusetzen, und wenn man den Nachweis liefert, daß man die dazu nötigen 60 000 Mark im Beutel hat. Einmal hat das Schloß den Grafen Tattenbach, dann den Arco und zuletzt verübergehend einem Berliner Bankier gehört.

Kommissionsrat Busch gestorben. Kommissionsrat Paul Busch, der Besitzer und Begründer des Berliner Zirkus Busch, ist am Montag im Alter von fast 78 Jahren, an den Folgen einer Blinddarmerkrankung gestorben.

Von einem Posten erschossen. Am Montagabend hat ein Posten der Bahnpolizei II in Altdamm am früheren Ländchen einen Zivillisten erschossen, der auf mehrfachen Anruf nicht antwortete. Der Posten mußte bei der Dunkelheit einen Einbruchversuch annehmen. Die Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

Verhaftung eines Schatzknechts. Der Schatzknecht des pommerischen Kreises Grimmen, Pissau, der schwere Urkundenfälschungen und Unterschlagungen begangen hat, ist in Berlin verhaftet worden. Pissau war vor drei Tagen aus

seiner Wohnung in Greifswald verschwunden. Er hatte sich am Abend des 24. November zum Schlittschuhlaufen auf den Greifswalder Bodden beggeben. Am nächsten Morgen war, wie berichtet, sein Hut neben einem großen Eisloch gefunden worden. Der vorgetauchte Selbstmord hielt die Polizei nicht davon ab, sofort einen Steckbrief zu erlassen, der im Zusammenhang mit persönlichen Nachforschungen zur Verhaftung durch einen Greifswalder Kriminalbeamten führte. Er hat ein Geständnis abgelegt.

Das Leunawerk um eine Million Mark geschädigt. Der Geschäftsführer eines Kieler Vereins, ein Ingenieur, soll mit mehreren anderen Ingenieuren das Leunawerk um rund eine Million Mark geschädigt haben. Obwohl der Betrug bereits 1925 begangen wurde, gelang es erst jetzt, die Angelegenheit aufzuklären. Bisher wurden fünf Verhaftungen vorgenommen.

Erdbeben in Italien durch die Regengüsse. Aus Trient wird gemeldet: Infolge der anhaltenden Regengüsse hat bei Mortaso im Tale Rendena ein mächtiger Erdbeben vom Umfange mehrerer tausend Kubikmeter die Provinzstraße zerstört und das Flußbett des Sarco vergrößert, so daß angesehene Felder unter Wasser gesetzt wurden. Der Verkehr im Tal bleibt für einige Zeit unterbrochen. Der Schaden ist sehr groß.

Die Unwetterkatastrophe in Algier. Wie der „Temps“ aus Mostaganem meldet, haben sich bei der Überschwemmungskatastrophe in dieser Stadt herzerregende Szenen abgespielt. Im Europäerquartier seien bisher 60 Tote offiziell festgestellt worden. Die Zahl der ertrunkenen Eingeborenen könne noch nicht angegeben werden, da zahlreiche Menschen durch das Hochwasser fortgeschwemmt worden seien. Außerdem sei gerade Markttag gewesen, so daß viele aus der Umgebung in die Stadt geflohenen Eingeborenen den Tod gefunden hätten. Bisher seien 42 Tote, 32 Europäer und 10 Eingeborene, beerdigt worden.

Zweifacher Mord durch Jugendliche. Wie aus Paris gemeldet wird, haben in Boulogne sur Mer drei polnische Jungen im Alter von 12, 13 und 14 Jahren zwei 45 Jahre alte Bergarbeiter mit einem Rasiermesser ermordet. Zwei der Täter sind bereits verhaftet worden. Die Tat erregt besonderes Aufsehen, da eben erst eine polnische Bande wegen einer Reihe schwerer Verbrechen verurteilt wurde.

Jarenjuwelen nach England verkauft. Wie dem „New York Herald“ aus London berichtet wird, haben die Somers an einen englischen Juwelier eine größere Kollektion Schmuckstücke aus den früheren Besitz der Jarenfamilie für 100 000 Pfund Sterling verkauft.

Schweres Eisenbahnunglück in Amerika. Wie aus Toronto gemeldet wird, ereignete sich im Staate Ontario ein schweres Eisenbahnunglück. Der Expresszug Montreal—Chicago stieß mit einem Güterzug zusammen. Sechs Personen wurden getötet und 26 verwundet. Vier Wagen des Expresszuges entgleiteten. Ein Wagen wurde durch Feuer völlig zerstört. Man befürchtet, daß sich die Zahl der Opfer noch erhöhen wird.

Eisenbahnunglück in Kanada. 256 Meilen westlich Montreal sind zwei Züge zusammengestoßen. Vier Personen, darunter der Lokomotivführer, wurden getötet; vier schwer verletzt.

Kleinodien der Schönheitspflege

sind die bekannten "4711" Tosca-Erzeugnisse. Sie verbindet der zauberhafte Wohlgeruch des "4711" Tosca-Parfums, der Lieblingsduft der gepflegten Frau, zu einer harmonischen Einheit.

Parfum: RK 4.—, 6.—, 11.—; Schmutzflasche RK 5.—, 9.—; Versuchsflasche RK 2.—; Seife: RK 2.—; extra stark parfümiert RK 1.80; 3 Stück RK 14.50 • Puder: RK 7.50; Taschen-Puder: RK 2.25, Einsatz RK 1.25 • Lotion: RK 4.50, 7.—; extra stark RK 11.—; Brillantine RK 4.— • Tosca-Eau de Cologne: RK 1.80, 3.—

"4711" Tosca
Parfum • Seife • Puder • Lotion
Brillantine • Eau de Cologne



Nähmaschinen
unübertroffen in Qualität und Ausführung.
Stick- und Stopfunterricht gratis.
Fahrräder
nur erste Marken.
Günstigste Zahlungsmöglichkeit.
Reparaturwerkstatt
Martin Decker
Deutsche Nähmaschinengesellschaft 2126
Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstr.
Sie putzen noch Messing?
Kupfer, Zinn, Eisen, Stahl einmal mit
LENATOL
behandelt, hält jahrelang blank.
August Röhrig & Co., Marktstraße 6.

Am 30. November
Schluß
des Räumungs-Ausverkaufs
mit 30 bis 50% Rabatt.
Louis Franke, Wilhelmstraße 28
Gardinen und Spitzen

24 WEIHNACHT
Kauft jetzt
und in Ruhe
die Weihnachtsgeschenke!
Vier Wochen bis Weihnachten
das ist eine kurze Zeit, wenn man
mit Ruhe und Überlegung die Gaben
besorgen will, die Freude machen sollen.
Man muß ihnen anmerken, daß sie nicht
erst in letzter Minute wahllos zusammen-
gekauft sind. Kaufen Sie jetzt, Sie
finden reiche Auswahl und bessere Be-
dienung als im Trubel der
letzten Tage vor dem Fest!
Strumpfhaus Schirg
Webergasse 1
Kölner Schwarzbrot täglich frisch
gebacken
Grahambrod in bekannt
guter Qualität
Versand sämtlicher Backwaren nach allen
Stadtteilen 1991
W. Maldaner, Marktstr. 34, Tel. 6617.

Rasiermesserschleiftag Donnerstag!
Abholung: Samstag mittag.
G. Eberhardt, Holzmesserschmiedemeister, Langgasse 46.



Wenn auch sehr gut, deshalb doch sehr billig

Strümpfe
neueste Farbmischungen

- Keine Wolle, in vielen Modefarben . 4.50, 3.75, 3.25
- Keine Wolle mit Flor meliert gut verstärkt 4.30, 3.40
- Keine Wolle m. künstl. Seide hinterlegt 6.50, 4.90, 4.50
- Keine Wolle mit Seide meliert eleg. u. warmhaltend 5.25, 4.50
- Prima Seidenflor mit Kunsseide oder Mako hinterlegt, sehr haltbar und feinfädig 3.90, 3.25, 2.90
- Künstliche Seide, doppelte Sohle, Spitze und Hochfaser 2.25
- Garantiert Bembergseide wirkliche Qualitätsware, in viel. neuen Farben 4.25, 3.50, 2.75

Mühlgasse 11-13 am Schloßplatz
Schweneck

Möbelkunst

für wenige Tage im Schaufenster der
Firma Elvers & Pieper, Friedrichstr. 14
durch
Innen-Architekt **Adolph Dams**
Neudorfer Straße 4. Telephon 7266.

Wissen Sie!

wo Sie noch billig und gut Ihren Weihnachtsbedarf decken können? Aber Sie müssen diesmal rechtzeitig kommen.
Sie finden alles was ein Kinderherz erfreut im Spielwarenhaus
Hamber, Bärenstr. 2
Gegenstände werden gegen Anzahlung reserviert.

Kopfwaschen

Ondulation | Manicure
Haarfärben | Wasserwellen
Haarersatz
bei billigster Berechnung.

Giersch Goldgasse 18 Eckhaus Langgasse.



in allen Preislagen vorrätig.
G. Gottwald
Goldschmiedemeister
Faulbrunnenstr. 7
Eigene Werkstätte
Seit 1897

Schluß des Ausverkaufs
am 2. Dezember.

Nochmals große Preisermäßigung!

Papier-, Schreib-, Zeichen-, Bürobedarf und Stöcke, große Auswahl.
Laden-Einrichtung billigst zu verkaufen.

S. Nemecek, Bleichstraße 49
am Ring.

Ein
Zufall
Pelz-Mäntel

unglaublich
billig einzukaufen.

- Seal electric-** 98⁰⁰
Stücke-Mäntel ganz auf Damassé gefüttert . . 145.00 Mk.
- Echt Gazelle-** 168⁰⁰
Mäntel Der Mode-Pelz, ganz auf Damassé 195.00 Mk.
- Seal electric-** 175⁰⁰
Mäntel teils auf Damassé, teils auf Crêpe de chine 225.00 Mk.
- Seal electric-** 295⁰⁰
Mäntel erstklassige Qualitäten, auf reich gestickt. Crêpe de chine . . 375.00 Mk.
- Echt Maulwurf-** 295⁰⁰
Mäntel ganz auf Crêpe de chine, teils mit reicher Stickerei 425.00 Mk.

Die Mäntel sind vorwiegend aus einer erstklassigen Kürschnerei, welche die größten Spezial-Pelzgeschäfte Deutschlands beliefert und dürften diese Pelz-Mäntel in ihrer wertvollen Ausführung zu solch niedrigen Preisen eine nie wiederkehrende Gelegenheit bieten.

Bei Anzahlung werden gekaufte Mäntel bis Weihnachten aufbewahrt.

Beachten Sie unser Sonder-Fenster.

Frank & Marx

Das große Haus für Damen-Bekleidung.

Bermischtes.

* 40 Stunden auf einem halben Schiff. Eine schwierige und an aufregenden Zwischenfällen reiche Rettung Schiffbrüchiger ist jetzt nicht weit von der Küste von Norfolk gelungen. Ein holländischer Petroleumdampfer, die „Georgia“, die 5111 Tonnen Gehalt hat, geriet auf eine verräterische Sandbank, etwa 12 Kilometer von der Küste entfernt. Es war eine furchtbare Sturmnacht; das Schiff kämpfte 30 Stunden gegen den Orkan und lief dann mit solcher Gewalt auf die Sandbank auf, daß es innerhalb von 20 Minuten gerade in der Mitte entzwei brach. Der hintere Teil, auf dem sich 16 Mann befanden, darunter der zweite Offizier, wurde fortgetrieben, und diese Leute wurden am Abend von dem holländischen Dampfer „Trent“ geborgen. Das Vorderstück des Schiffes aber blieb fest eingebettet in die Sandbank von Haisborough. Auf diesem Teil befanden sich der Kapitän und 14 Mann. Ohne Nahrung und ohne Wasser mußten sie hier 40 Stunden aushalten. Die verschiedenen, an diesem Teil der Küste stationierten Rettungsboote, machten vergebliche Anstrengungen, das Schiff zu erreichen. Der Sturm war zu gewaltig, der Seegang zu wild. Man konnte nicht näher als bis auf eine Entfernung von 60 Metern an das Schiff herankommen. Immer wieder wurden Seile ausge-

worfen, aber keins erreichte das Schiff. Auch der Zerstörer „Thonet“ beteiligte sich an dem Rettungswerk, aber ohne besseren Gelingen. Man brachte schließlich einen Apparat herbei, der Seile auf weite Entfernungen schießt, aber das nützte nichts, und man mußte mit dem Feuer von Kanonen aufhören, weil ein riesiger Öltank gebrochen war und das Gas von 10 000 Gallonen von Kohöl sich um das Boot legte. Diese großen Petroleummengen, die ausgeflossen waren, wurden aber schließlich das beste Mittel zur Rettung. Sie beruhigten die Wogen des Meeres, und so gelang es endlich dem Rettungsboot des Ortes Cromer, nahe an das Schiff heranzukommen. Während das Boot, das von den ungeruheten Wellen immer wieder hoch emporgeschleudert wurde, längsleit des Schiffes lag und der Zerstörer seine mächtigen Scheinwerfer auf das Boot richtete, konnten die Schiffbrüchigen nacheinander von der Brücke in das Boot hineinspringen. Der Kapitän bildete eine Reihe, die Jüngsten zuerst, er selbst zuletzt, und jedesmal, wenn das Rettungsboot von den Wogen hoch emporgeschleudert wurde, sprang einer aus einer Höhe von 15 Fuß hinein. Zwei Matrosen liefen noch aus der Reihe heraus, um den „Tallman“ des Schiffes, eine schwarze Katze zu retten, aber das verunglückte Tier lief ihnen fort, sprang über Bord und ertrank. Ein anderer wollte zwei Hühner, die dem Kapitän gehörten, mit retten, aber sie

murden von einer Welle fortgewaschen. Der Koch hatte sich drei große verflochtene Leppiche um den Leib gebunden, die er in einem Hafen am Persischen Golf gekauft und als Weihnachtsgeschenk für seine Mutter bestimmt hatte. 40 Stunden lang hatte er diese Last um sich getragen und brachte sie glücklich mit ins Boot. Die geretteten Seeleute lehnten es ab, sich von bereitstehenden Krankenwagen befördern zu lassen, sondern schoben Arm in Arm durch die Straßen der Stadt nach dem Seemannsheim.

Die Folgen der Prohibition. Wie aus Washington gemeldet wird, nimmt die Zahl der Verbrechen in den Vereinigten Staaten in beunruhigendem Maße zu. Während noch vor zehn Jahren nur 8927 Personen wegen verschiedener Verbrechen im Gefängnis saßen, beherbergten die Staatsgefängnisse am 30. Juni d. J. nicht weniger als 18 788 unfreiwillige Gäste. Aus offiziellen Statistiken ergibt sich unzweideutig, daß die Prohibition für diesen Zustand in erster Linie verantwortlich ist. Da die Leute kein Bier, keinen Wein und keine Liköre mehr trinken können, werfen sie sich auf Morphin, Kokain und andere Rauschgifte. Infolgedessen ist die Zahl der wegen Genusses von Rauschgiften mit Gefängnis bestrafte Personen von 299 im Jahre 1919 auf 2116 im Jahre 1926 angewachsen.

Sie kaufen MAGGI[®] Würze am vorteilhaftesten

in einer großen Originalflasche No. 6, aus welcher Sie Ihr MAGGI-Fläschchen nach Bedarf selbst abfüllen. Das ist für Sie bequemer, und Sie haben außer Geldersparnis auch die Gewähr der Echtheit. MAGGI[®] Würze ist unbegrenzt haltbar. Gründe genug für den Einkauf

in plombierter Originalflasche zu RM. 6.50



Wilhelm Reiß

Gegründet 1884 Telephon 9133
22 Marktstraße 22

Weiß- u. Baumwollwaren
Bettwaren und Federn

Bekannt gute Qualitäten.
Billigste Preise.
Anfertigung v. Wäsche äußerst billig.



Öfen

aller Systeme
Gas- und Kohlen-
Herde
Kessel-Oefen
Kupferkessel

M. Frorath Nachf.

Kirchgasse 24. 1937

Rapp's Aloranto, heiß gemacht,
Vertreibt die Grippe über Nacht!

J. Rapp's Aloranto

mit dem Rappen



der erfolgreichste Gegner
der gefürchteten Grippe.

In allen Fällen, in denen Rotwein zur Anwendung kommen darf, von unübertroffener Wirkung; dabei **stärkend, wärmend, belebend und bekömmlich.**

Mk. 1.50 per Flasche ohne Glas.

J. Rapp, Weinbau

Moritzstr. 31 Weinhandel
Telephon 2169 Filiale Neugasse 20

Mann achte genau auf meine Firma!

2300

Zufriedene Kunden

sind der Wunsch jedes Geschäftsmannes. Zufriedene Kunden bringen neue Käufer, neue Käufer bedeuten höheren Umsatz. Rasch bedient ist halb gewonnen! Benutzen Sie den

MERCEDES-BENZ

Lieferwagen

von 1 1/2 Tonnen Nutzlast, so werden Sie zufriedene Kunden haben und die Leistungsfähigkeit Ihrer Firma um ein Vielfaches heben. Der MERCEDES-BENZ-Lieferwagen ist schnell, zuverlässig, wirtschaftlich und preiswert. Er ist bei allen unseren Niederlassungen und Vertretungen **sofort lieferbar!**

Daimler-Benz A.-G.

Verkaufsstelle Frankfurt, Abt. Nutzwagen, Hanauer Landstraße 106-108, Telephon: Carolus 41087.

Vertretung:
Schäufele & Co., Wiesbaden, Mainzer Straße 88, Fernruf 3885.

3

eitungs-Anzeige

Von allen Reklommitteln ist und bleibt die

am wirkungsvollsten.

Verkauf

Abfings-Propheet... 10 Wisse an erster Stelle gesucht...

12-15 000 Mark... hinter 8000 Mark zu 12% Zin...

12-15 000 RM... Zweck Gründung eines rentabl. Fabrikunternehmens...

Teilhaber... still oder tätig mit 5- bis 10 000 R-Mark...

Betriebs-Kapital... in jed. Höhe durch Akzepte an solvente Firmen...

Immobilien... Gutgeh. Weinreife... (Vorort Wiesbadens) m. Fremdenzim...

Immobilien-Kaufgehe... Haus mit Torfahrt... und großen Hof, Hintergebäude...

Immobilien-Kaufgehe... Ich suche zu kaufen... ein Wohnhaus od. Geschäftsbaus...

Verkauf... Hunderliebhaber... Junge Polizeihunde à 30 Mark...

Verkauf... Kanarien... Fenzucht, Hähne u. Weibchen billig...

Verkauf... Gelegenheitskauf... Damen Brillantring in Plat. Gold...

Verkauf... Schlafzimmer... komplett in gutem Zustand...

Verkauf... Haus mit Torfahrt... und großen Hof, Hintergebäude...

Verkauf... Haus mit Torfahrt... und großen Hof, Hintergebäude...

Verkauf... Haus mit Torfahrt... und großen Hof, Hintergebäude...

Abfings-Propheet... 10 Wisse an erster Stelle gesucht...

12-15 000 Mark... hinter 8000 Mark zu 12% Zin...

12-15 000 RM... Zweck Gründung eines rentabl. Fabrikunternehmens...

Teilhaber... still oder tätig mit 5- bis 10 000 R-Mark...

Betriebs-Kapital... in jed. Höhe durch Akzepte an solvente Firmen...

Immobilien... Gutgeh. Weinreife... (Vorort Wiesbadens) m. Fremdenzim...

Immobilien-Kaufgehe... Haus mit Torfahrt... und großen Hof, Hintergebäude...

Immobilien-Kaufgehe... Ich suche zu kaufen... ein Wohnhaus od. Geschäftsbaus...

Verkauf... Hunderliebhaber... Junge Polizeihunde à 30 Mark...

Verkauf... Kanarien... Fenzucht, Hähne u. Weibchen billig...

Verkauf... Gelegenheitskauf... Damen Brillantring in Plat. Gold...

Verkauf... Schlafzimmer... komplett in gutem Zustand...

Verkauf... Haus mit Torfahrt... und großen Hof, Hintergebäude...

Verkauf... Haus mit Torfahrt... und großen Hof, Hintergebäude...

Verkauf... Haus mit Torfahrt... und großen Hof, Hintergebäude...

Gebrauchte weiße eiserne Kinderbettstelle... billig zu verkaufen...

Chaiselongues... (neu) preiswert zu verkaufen...

Großer Altenschrant... schwarz mit 2 Türen, 240 cm h...

Spiegel mit Kristallglas... zu verkaufen...

Zu verkaufen... 1 Nähmaschine, 1 Fahrrad...

Kaffee-Röster... zu verkaufen...

Staub-„Electrolux“ fänger... preiswert zu verkaufen...

Schwerhörige... 2 dopp. Mikrophon-Hörapparate...

Radio... 2 u. 3 Röhren billig zu verkaufen...

Günstiger Kaufladen... und Puppenstube, sowie Paar u. Damen-Kaufstube...

Kinder-Auto... billig zu verkaufen...

Kindergarten... 1. Jahrgang...

Kindergarten... 2. Jahrgang...

Kindergarten... 3. Jahrgang...

Kindergarten... 4. Jahrgang...

Guter Gasherd... billig zu verkaufen...

Elegantes Schlafzimmer... in elfenbein Emaillelack...

Brach. Altschneidm. neu mod. echt Karolina...

Flurgarderoben... eichen, von 32 M. an...

Waagen und Gewichte... erstklassige Qualität...

Erstklassiges Eier-, Butter- und Käse-Spezial-Geschäft...

Kaufgehe... Kleines Kohlengeschäft zu kaufen...

Herrenzimmer... mehrere g. Teppiche und Bräun. Gemälde...

Herren-Anzüge... Schube, Koller, Teppiche, Möbel...

Kaufe... 3. Schlote, 48 Baumstr. 46, Tel. 2761...

Gute Piano... u. ca. 200 Klaviere zu verkaufen...

Elektr. Eisenbahn... Sour 1. in gutem Zustand...

Glaschen... An- und Verkauf Eugen Klein...

Kleines oder mit leres Benjionshaus... oder Konfitüren-Geschäft mit Teestube...

Unterricht... Staats. gepr. al. ach. Lehrkraft...

Verloren Brillant-Smaragd ring... Marquisform am 19. 11. von Theater...

Brach. Altschneidm. neu mod. echt Karolina...

Flurgarderoben... eichen, von 32 M. an...

Waagen und Gewichte... erstklassige Qualität...

Erstklassiges Eier-, Butter- und Käse-Spezial-Geschäft...

Kaufgehe... Kleines Kohlengeschäft zu kaufen...

Herrenzimmer... mehrere g. Teppiche und Bräun. Gemälde...

Herren-Anzüge... Schube, Koller, Teppiche, Möbel...

Kaufe... 3. Schlote, 48 Baumstr. 46, Tel. 2761...

Gute Piano... u. ca. 200 Klaviere zu verkaufen...

Elektr. Eisenbahn... Sour 1. in gutem Zustand...

Glaschen... An- und Verkauf Eugen Klein...

Kleines oder mit leres Benjionshaus... oder Konfitüren-Geschäft mit Teestube...

Unterricht... Staats. gepr. al. ach. Lehrkraft...

Verloren Brillant-Smaragd ring... Marquisform am 19. 11. von Theater...

Verloren Brillant-Smaragd ring... Marquisform am 19. 11. von Theater...

Verloren Brillant-Smaragd ring... Marquisform am 19. 11. von Theater...

Brach. Altschneidm. neu mod. echt Karolina...

Flurgarderoben... eichen, von 32 M. an...

Waagen und Gewichte... erstklassige Qualität...

Erstklassiges Eier-, Butter- und Käse-Spezial-Geschäft...

Kaufgehe... Kleines Kohlengeschäft zu kaufen...

Herrenzimmer... mehrere g. Teppiche und Bräun. Gemälde...

Herren-Anzüge... Schube, Koller, Teppiche, Möbel...

Kaufe... 3. Schlote, 48 Baumstr. 46, Tel. 2761...

Gute Piano... u. ca. 200 Klaviere zu verkaufen...

Elektr. Eisenbahn... Sour 1. in gutem Zustand...

Glaschen... An- und Verkauf Eugen Klein...

Kleines oder mit leres Benjionshaus... oder Konfitüren-Geschäft mit Teestube...

Unterricht... Staats. gepr. al. ach. Lehrkraft...

Verloren Brillant-Smaragd ring... Marquisform am 19. 11. von Theater...

Verloren Brillant-Smaragd ring... Marquisform am 19. 11. von Theater...

Verloren Brillant-Smaragd ring... Marquisform am 19. 11. von Theater...

Brach. Altschneidm. neu mod. echt Karolina...

Flurgarderoben... eichen, von 32 M. an...

Waagen und Gewichte... erstklassige Qualität...

Erstklassiges Eier-, Butter- und Käse-Spezial-Geschäft...

Kaufgehe... Kleines Kohlengeschäft zu kaufen...

Herrenzimmer... mehrere g. Teppiche und Bräun. Gemälde...

Herren-Anzüge... Schube, Koller, Teppiche, Möbel...

Kaufe... 3. Schlote, 48 Baumstr. 46, Tel. 2761...

Gute Piano... u. ca. 200 Klaviere zu verkaufen...

Elektr. Eisenbahn... Sour 1. in gutem Zustand...

Glaschen... An- und Verkauf Eugen Klein...

Kleines oder mit leres Benjionshaus... oder Konfitüren-Geschäft mit Teestube...

Unterricht... Staats. gepr. al. ach. Lehrkraft...

Verloren Brillant-Smaragd ring... Marquisform am 19. 11. von Theater...

Verloren Brillant-Smaragd ring... Marquisform am 19. 11. von Theater...

Verloren Brillant-Smaragd ring... Marquisform am 19. 11. von Theater...

Kündigung
am 1. Dezember
gesucht
für 2 Tonnen-LKW
Cöln - Wiesbaden -
Frankfurt.
Sped. Minor
98 Rainer Straße 98,
Telephon 3478.

Großes Haus
2. Hand, 1. Reihe, Abon.,
abzugeben. Offerten unt.
9. 294 an den Tagbl.-B.
Verkauf u. Pacht!
Ich trage Ihnen ein B.
Gebiet vor, wenn Sie
meinen 6 Kindern eine
Kleinheit besitzen. Off.
u. 295 Tagbl.-Verlag.

Vereinszimmer
mit Flügel
(für 50 bis 60 Personen)
zwei Abende in der Woche
frei.
Zu erfragen im Tagbl.-
Verlag.
Klavier
zu vermieten, 20 M. mtl.
Abz. im Tagbl.-B. U.
1 Jahr altes Kind
in gewöhnliche Pflege
entl. kinderloses Ehepaar,
abzugeben. Offerten unt.
9. 296 an den Tagbl.-B.
Gute Ehen
werden durch den Bund
geschlossen. Auskunft von
9-7 Uhr, auch schriftlich,
Lanusstraße 9, 2.

Troisi kommt!
Resonaphon

Die beste Resonanz-Sprechmaschine
Bequeme Teilzahlung,
Ohne Aufschlag.
Alleinverkauf:
A. L. ERNST
Piano- u. Musikhaus
Neros'straße 1-3,
Am Kochbrunnen
Ecke Saalgasse
Gegründet 1889

Weißer Elefant
Seife enthält alle Merkmale, die
eine schonende Behandlung der
kostbaren Wäsche gewährleisten.
Sie ist dazu sparsam im Gebrauch
— und billig. Zur
Großen Wäsche
verwendet daher jede gewissenhafte
Hausfrau die weiße
Elefantenseife.
Alleinige Hersteller:
Günther & Haubner A.-G.
Seifen- u. Parfümeriefabrik Chemnitz.
(Gegründet 1882).
Engroslager bei Julius Danneboom, Wiesbaden, Hallgarter Straße 6, Telephon 2753.


Bekanntmachung.
Am Mittwoch, den 30. d. M., 10 Uhr,
versteigere ich in der
Nettelbeckstraße 24
folgende Gegenstände:
2 Klaviere, 2 Spiegel, 1 Kommode, 1 Büfett, ein
Schreibtisch, 1 Kredenz, 1 verbl. Kaffeemaschine, eine
verbl. Milchkanne, 1 Badewanne, 1 Badewagen,
2 Eisschränke, 1 Warenschrank, 1 Ausstellkasten, ein
Vasentisch, 1 Fahrrad, 1 Kreislage, 1 Schleimmaß,
1 Reitwagen, 1 Mille Zigarren,
1 Schreibmasch. u. 1 Benzolinlieferungswagen (Blitz)
öffentlich meistbietend mangam. gegen Barzahlung.
Die beiden letztgenannten Gegenstände werden be-
sonnert, die übrigen teilweise versteigert.
Badermann, Obergerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Am Mittwoch, 30. Nov. cr.,
nachmittags 15 Uhr
werden in dem Hause
Nettelbeckstraße 24, hier
1. amangsw.: 1 Warenschrank, 2 Theken, 1 Klavier,
1 Silberschrank, 1 Bücherschrank, 1 Bettsofa, eine
Staubuhr, 3 Tische, 1 Sofa, 1 Lederstuhl, ein
Grammophon, 1 Spiegel, 1 Verticallinwand, 1 Koff-
schrank, 2 Kassettschränke, 4 Schreibtische, 2 Schreib-
maschinen, 1 Warenschrank, 1 Regal, 5 Theken,
1 Kasse, 1 Kopierapparat, 1 Tisch u. 200 St. Wein,
1 Bad-Kohlfasse, 1 Partie eingemachte Früchte,
leere Flaschen und Linsen u. a. mehr;
2. **Blindverkauf** für Rechnung desjenigen, den es
angeht:
2 Motore (0,75 und 1,5 PS.)
öffentlich gegen Barzahlung versteigert.
Versteigerung teilweise bestimmt.
Badermann, Obergerichtsvollzieher,
Wallufer Straße 12.

Bekanntmachung.
Am Mittwoch, den 30. Nov., nachm. 16 (4) Uhr,
werde ich Nettelbeckstraße 24: 4 Sessel, 3 Spiegel,
1 Sofa, 1 Teppich, 1 Grammola mit 150 Platten,
2 Teppiche, 2 Verbindungstühle, 1 Schuhmachermas-
chine, 1 Klavier, 1 Büfett, 2 Lederstühle, ein
Ledersofa, 1 Doppelbett, 1 Vitrine, 1 Flügel, ein
Schreibtisch, 1 Radioparasol, 1 Tür, Kleiderschrank,
3 Warenchränke, 2 Schaufelständer, 4 Beleuchtungs-
lampen, 1 Schreibmaschine, 1 Toilette, 1 Stille, ein
Bücherschrank, 1 eingeleger Tisch, 1 Ledeneinrich-
tung, 100 Flaschen Parfüm und and. mehr öffentlich
swangsweise gegen Barzahlung versteigern.
Pelle, Obergerichtsvollzieher, Rüdesh. Str. 33.

Kunst- und Auktions-Haus
Emil Klapper
Gr. Burgstr. 9. Telephon 8627.
Größe und vornehme Ausstellungs- und Ver-
steigerungsräume a. Mittelh., ca. 800 qm Räume
Versteigerung
von modernen Beleuchtungskörpern
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
am Donnerstag, den 1. Dezember 1927,
vormittags 9 1/2 Uhr anfangend
im Versteigerungstotal
Große Burgstr. 7.
Zum Ausgebot kommen:
ca. 20 hochmoderne Speise- u. Herren-Lüster
20 Zualampen mit Seidenschirmen
mehrere echte und imitierte Marmor- und
Marmor-Schlafzimmer-Lampen
25 Lampen — 20 Laternen — 30 Schurzläse
20 Seidenlampen
2 Ständerlampen mit Tisch
ca. 80 Nachtlisch-, Tisch-, Klavier- u. Bureau-
lampen, 140 Drahtgestelle, Papierkörbe,
Schirmträger, verschiedene Glaschalen;
1 Ledeneinrichtung, bestehend aus: Vabentische
mit Glasplatte, 1 Vabentisch, 2 Vaden-
schränke mit Glaschiebetüren, Gestecke u.
und sehr viel Nichtbenanntes mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Versteigerung Mittwoch, den 30. d. M., von
8-1 und 3-7 Uhr.

Dekorations-
papiere
Glimmerpapier
Weihnachts-Fries
Tannenzweige
Enders
Faulbrunnenstraße 9.

Ihr Brot
ist aus-
gezeichnet!
so schreibt
wörtlich die
Vorsteherin
eines Heimes
über Stettiner
Simonsbrot.
Wöchentlich nicht
auch Sie sich
die vorzüglich-
Eigenschaften
dieses köstlich
schmeckenden
Brottes zu-
nutz machen.
Echtheit nur bei
A. Stock-holen
Rohrstr. 13

Besonders preiswert
durch einfache Speise:
Waschgarnituren, 2151
4teilig 2,60
Nachtstühle, 0,65, 0,55
Zaghschüssel, 5 Stück 0,85
Zassen, 0,10
Kaffeeservice, 9 teilig
Porzellan 4,30
Stadtschüssel,
5 Stück 1,65
Stadtelter, 0,10
Litzorgel, 0,12
Teegläser, 0,16
Weingläser, 0,25
Butterdosen, 0,35
Käsegläser, 0,85
Wasserverdünker, 0,45
Thermosflaschen, 0,90

**Julius Mollath, Schüt-
berg 2**
Bei **Stritter** kauft man
Das weiß jeder
Die besten **Schwämme**
Und **Fensterleder.**
**Stritter, Leder-
handlung**
Kirchgasse 74 2079

Obstverkauf!
Gute Erdbeeren 10 Pf.
Kochbirnen 8 Pf.
Kochäpfel 10 u. 12 Pf.
Erdäpfel 18 Pf.
Heinz. Thon, Landwirt,
Schwalbacher Straße 55,
2. Hof links.
Wachsreinnetten
3tr. 10 M. abzugeben
Lothring. Str. 27. Part.
Troisi kommt!

Besuchen Sie das Möbelhaus Fuhr
Bleichstr. 34
Großes Lager in neuen Schlafzimmern, schöne Modelle.
prima Arbeit von 380.— Mk. bis 1500.— Mk.
Speisezimmer 480.— „ 1200.— „
Herrenzimmer 450.— „ 900.— „
Küchen-Einrichtungen 240.— „ 550.— „
Alle Einzelmöbel und Polsterwaren besonders preiswert.
Großes Lager in Gelegenheit, nur sonde Stücke
Schlafzimmer, Speisezimmer, verschied. Büfett, Vertikos,
Kommoden, 1- u. 2türige Kleider- u. Weißzeugschränke,
darunter sehr geräumige Schränke, Mahag.-Kommode
mit Spiegelaufsatz, Trumeauspiegel, kompl. Betten,
einzelne Bettteile, Sofas, Sessel, Tische, Stühle, verschiedene
Biedermeier-Spiegel, vieles andere.
Bitte anschauen! Kein Kaufzwang!
Tel. 2737 Möbelhaus Fuhr Bleichstr. 34

Wozu das viele Geld für Mitte' gegen
Korputenz?
TESANO-Gesundheitstee
wirkt vorzüglich und ist wohl-
schmeckend, auch als Frühtrank-
tee zu nehmen.
Der goldbräunl. Preis ist 1,50 M.
1,50 M. getauter die Anweisung
für jedermann.
Herrn R. Dunkel, Ehen schreibt:
Ich habe innerhalb 7 Wochen
3 Pf. abgenommen. Ich habe
in den Apotheken, Verlangt u.
Brotweier, Roland-Krochete,
Rüch. a. Rhein
Verlangen, die nicht ohne Tee-trinken nehmen die gleichartig
wirkenden Tesano-Blüten zu 1,50 M.

FREUDE in jedes Heim
bringt ein guter
Musik-Apparat
Sie finden bei mir soch von
45 Mk. an in größter Auswahl.
Teilzahlung!
Musikhaus Schütten

Warmluft-Heizungen
repariert, erweitert u. modernisiert. Neuanlagen,
auch komb. mit Warmwasserheiz., und in Verbindung
mit Kachelöfen von 450 M. an. Beratung und
Kontenber. frei. A. Reich, Ingenieur, Wiesbaden-
Sonnberg, Jungferngarten 1.
Großer Schweinefleisch- und
Kindfleisch-Abchlag!
Schinken Pf. nur 90 S.
Rot. Lett und Rammstück Pf. 1.10 M.
risches Kindfleisch, alle Stücke Pf. 60 S.
ohne Knochen Pf. 80 S.
Hach eich Pf. 80 S.
frisch. s. Schenfleisch Pf. 80 und 90 S.
Rastochsen-Gefrierfleisch Pf. 66 und 70 S.
Hammelfleisch Pf. 70, 75 und 85 S.
Kindswurstchen Pf. 75 S.
sowie erstklassige Schweinefleisch
aus bestem Material hergestellt!!
Großmehlgerei Hugo Kefler
22 Hellmundstraße 22.

Ischias
Gicht, Neuralgien,
Migräne, Schlaflosigkeit,
Neuralgie usw.
Elektromagnetisch.
Spezialbehandlung
ohne Medikamente.
Durchstrahlung.
Magn. Massage.
Wärme-Applikation
nach Dr. Müller, Zürich.
Salus-Institut
Wiesbaden
(gegründet 1907).
Luisenstraße 4. Part.
Herstliche Sprechstunden
täglich (außer Sonntags)
von 11-12 1/2 Uhr.
Telephon 7203.

Dentist Lante
16. Weberstraße 16,
Eingang Al. Weberstraße.
Zahneria,
Flomben, Behandl. von
Zahnkrankheiten,
Sicheres Zahn- u. Wurzel-
ziehen mit lok. Betäubung
auch in schwierig. Fällen.
Gebiss-Reparaturen 3 bis
4 Std. Goldkronen und
plattenloser Zahneria.
Sprechst. 8-6 durchgehend
la
Schuhreparaturen
Weiß edelst. Menschen-
freund und bereit, einen
arbeitslosen Schuhmacher-
meister mit Arbeit zu
unterstützen?
Herren-Sohlen und -Nad
von 4 M. an.
Damen-Sohlen u. -Nad
von 3 M. an.
Arbeit wird geholt und
gebracht. Offerten unter
28. 298 an Tagbl.-Verl.

Laubsägewerk
Kerbschnittholz,
Holzbeizen, Sperrholz.
Fritz Ebert
Nachfolger
Inh.: Ew. Haarmann
Wiesbaden, Schwab. Str. 24
Abteilung Lagerhaus.

Drahtgeflechte.
Komplette Drahtaus-
anlagen mit Eisen-
und Betonsockeln, Türen und
Tore, sowie Drahtgitter-
arbeiten aller Art liefert
zu äußerst berechneten
billigsten Preisen.
Anton Fischer,
Drahtgeflecherei,
Wiesbaden, Blücherstr. 46
Telephon 2358.
Bitte bei Bedarf kosten-
freie Offerte einholen.

über **100**
Offerten
die auf eine Anzeige
im Wiesbadener Tag-
blatt" eingehen, sind
sehr seltenheit
Sie sprechen am besten
für den großen Erfolg
und die außerordent-
liche Wirksamkeit der
Anzeigen im
Wiesbadener Tagblatt"

Am 5. Dezember 1927, vormittags 10 1/2 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 88, das Wohnhaus mit Hofraum, Hinterhaus, Werkstätte, Hellmündstraße 52, amends Aufhebung der Gemeinschaft mangelsweise verteilt.

Offenbarung des Geheimnisses des Persönlichen Einflusses

Einfache Methode, welche Jeder benutzen kann um die Kraft des Persönlichen Magnetismus, Konzentration und Willensstärke zu entwickeln, sowie die Ausrottung übler Angewohnheiten lehrt, durch die wunderbare Wissenschaft der Suggestion. Ein 80 Seiten starkes Buch beschreibt klar diese allgemeine Methode und eine Psycho-Analytische Charakterdeutung frei für alle, die darum schreiben.

„Die wundervolle Macht des persönlichen Einflusses, Magnetismus, Anziehungskraft oder Gedankenkontrolle, nennen Sie es, wie Sie wollen, kann sich ohne Zweifel ein jeder aneignen, ganz gleich ob jetzt wenig erfolgreich oder anziehend“, sagt Herr Elmer Elsworth Knowles, Verfasser des neuen Buches betitelt „Der Schlüssel zur Entwicklung der inneren Kräfte“.



Frl. Simone Maître

Das Buch offenbart un- viele erstaunliche Tatsachen betreffs der Praxis der orientalischen Yogis und erklärt ein unvergleichliches System der Entwicklung des Persönlichen Magnetismus, der hypnotischen und telepathischen Kräfte, des Gedächtnisses und der Konzentration, der Willenskraft und wie unerwünschte Gewohnheiten zu beseitigen sind durch die wunderwirkende Kraft der Suggestion.

Frl. Simone Maître (Königin der Schönheit, Paris 1926), deren Bild hier erscheint, erklärt, daß die einfachste Persönlichkeit durch die Entwicklung des Persönlichen Magnetismus Liebe erwerben kann und daß sie selbst persönliche Anziehungskraft erlangte, durch das Studium des hier angegebenen Systems.

Das Buch, welches weit und breit kostenlos verteilt wird, enthält viele photographische Abbildungen, welche zeigen, wie diese geheimnisvollen Mächte über die ganze Welt benutzt werden und wie Tausende und abertausende ihre Kräfte entwickelt haben, obgleich sie früher nichts davon geträumt, daß sie solche besaßen. Die freie Verteilung der 10000 Exemplare wird von einem leitenden Brüsseler Institut unternommen und jeder Interessent kann eine Kopie kostenlos und portofrei erhalten.

Außerdem werden nicht nur die Bücher frei verteilt, sondern jeder, welcher sofort schreibt, erhält eine Charakterbeschreibung von 400 bis 500 Worten, von Herrn Knowles persönlich verfaßt.

Sollten Sie ein kostenloses Exemplar des Buches von Prof. Knowles, nebst einer Charakterbeschreibung wünschen, brauchen Sie nur in Ihrer eigenen Handschrift den folgenden Vers abzuschreiben:

„Ich erstrebe einen durhdringenden Blick, Und auch große Geistesstärke, Senden Sie mir eine Charakter-Deutung, Und die Einleitung zu ihrem Werke.“

Senden Sie auch Ihren Namen und Ihre Adresse in Druckschrift (unter Angabe ob Herr, Frau oder Fräulein) und adressieren Sie Ihren Brief an: Psychology Foundation, S. A. (Freie Verteilungs-Abteilung Dept. 2145-A., No 18, rue de Londres, Brüssel, Belgien. Wenn Sie wollen, können Sie Briefmarken (Ihres eigenen Landes) im Werte von 50 Pf. für Porto usw., beifügen. Achten Sie darauf, daß Ihr Brief genügend frankiert ist. Porto nach Belgien beträgt 25 Pf.

Achtung! Gartenpächter.

Günstiges Angebot von Obstbäumen, ungefähr 300 Stück, Hochstämme, Apfel veränd. S., Reinetten, Schafsnale, Reispfel, Birnen, Mirabelle, Reineclauden, alle zum Einheitspreis pro St. 1.50 Mk. lot. abzug. Nach Dohheimer Straße 13. bei Wolf.



Achtung!

Jg. Mastpferd fleisch 3 Pfd. nur 95 Pf. Gackfleisch . . . 50 Pf. Fleischwurst . . . 40 Pf. Fleischwürstchen . . . 50 Pf. Fettwurst, groß und fein . . . 60 Pf. Zerkleinerte . . . 80 Pf.

Hugo Rehler

Hellmündstraße 22. Neuer Laden.

Mifa Fabrikverkaufsstelle Wiesbaden Bleichstraße 15, Leiter: Traugott Klaus, Feinspr. Wiesbaden 4806. 64-85-96-105 RM Kassapreis usw. Katalog auf Wunsch gratis. Das Qualitäts-Markrad direkt ab Fabrik!

KURHAUS An beiden Andreas-Tagen ab 20 Uhr im kleinen Saale: Andreas-Abend Jazz-Kapelle mit Tanz usw. Jazz-Kapelle. Eintrittspreis: 1 Mark. F336 Tischbestellungen im Kurhaus-Restaurant: Fernsprecher 3090.

Achtung! Andreasmarktfeier Achtung! Rest. „Zu den vier Türmen“ Poststraße 8 morgen Mittwoch abend: Großes Schlachtfest! An beiden Markttagen: Frühstückskarte — Prima Mittagstisch — Kaffee. Reichhaltige Abendkarte mit sämtlichen Schlacht-Spezialitäten in bekannter Güte. Prima Germania-Biere — In Ausschank u. Flaschenweine. Im Nebenräumen Konzert. Zu freundlichem Besuche ladet höflichst ein Wilhelm Kessel.

An den beiden Andreasmarkt-Tagen bekannt lustiges Treiben im Wildbräu-Stüberl „Zur Muckerhöhle“ im Wildbräu-Stüberl (Eigentümer Wilhelm Kessel) Telefon 9106 21 Goldgasse 21 Gut bürgerliche Küche (1.— bis 1.20) Eigene Schlächterei. Prima helles u. dunkles Bier. Reine Weine.

Stridwolle nicht einlaufend, nicht fäzend, Damen-Strümpfe v. 75 Pf. an, Kinderstrümpfe, Schlupfsohlen, Str. Soden von 50 Pf. an, Arbeits-, Sport- u. Einlassenden, Solenträger, Gürtel, Sportkissen, Schlafdecken solid und billig. Carl J. Lang, Abt. Kurz u. Wollwaren, Bleichstraße 35, Ecke Walthramstraße. Großer Absatz! Billiges Lagerort. Föhnappet. Str. 8 Mk., Raffeler Rein, Str. 10., Salob's Löwel, Zitronen-reinigte, Handschuh-Reiniger, Schöner v. Posten, Eierappet. billiger Platter Straße 172, Tel. 5482. Ribston-Pepping Fund 20 Pf. Baum-Reiniger, Pf. — 15, Schöner v. Posten — 15, Aganas-Reiniger — 20, Raffeler Reiniger — 10, Rübesh. Str. 33, B. 1 I.

Korbmöbel kaufen Sie am besten und billigsten in der Korbflechterei LEHMANN Mauergasse 12 Kein Laden.

Taunus-Hotel Donnerstag und Freitag in sämtlichen Lokalitäten Große Andreasmarkt-Feier bei Musik, Spiel und Tanz. 3 erstklassige Stimmungs-Kapellen Tischbestellungen frühzeitig erbeten. Gg. Pätzold.

Zum Werdered Dohheimer Straße 57, Ecke Werderstraße. Morgen Mittwoch: Großes Schlachtfest! Heute abend Weißfleisch und Bratwurst mit Kraut. Zum Andreasmarkt an beiden Tagen großes Künstler-Konzert! Gans- und Haseneffen. Es ladet höflichst ein Konr. Hofmann u. Frau feither Chausseehaus. NB Schönes Vereinsjälchen frei, ca. 40 Pers. fassend.

HOTEL-RESTAURANT MAINZER HOF Moritzstraße 34 — — — Telefon 5809 Morgen Mittwoch: Schlachtfest mit Konzert An beiden Andreasmarkttagen Großer Rummel unter Mitwirkung der beliebten Stimmungskapelle Bubi. Es ladet freundlichst ein H. Spengler. Samstag u. Sonntag: Musik, Unterhaltung.

Restaurant „Zur Börse“ Maurittiusstraße 8. Morgen Mittwoch: Großes Schlachtfest Ab 10 Uhr: Weißfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst. Diner à 1 Mk., ein Gang nach Wahl. Abends Spezialität: Schlachtplatten.

Restaurant „Zum Pfau“ Schwalbacher Straße u. Paulbrunnens nahe Ecke. Morgen Mittwoch: Großes Schlachtfest. Heute Dienstag, ab 6 Uhr: Schweinepfeffer und Weißfleisch mit Kraut. — Es ladet freundlichst ein Willy Langhardt und Frau. Verlängerte Polizeistunde. An beiden Andreasmarkttagen: Groß. Gänse- u. Hasen-Essen. Warme Küche bis zum Schluss. Großer Rummel.

Restaurant „Zum Blüchertal“ Blücherstraße 23. Telefon 5735. Morgen Mittwoch: Schlachtfest. Heute abend: Weißfleisch und Bratwurst mit Kraut. An beiden Andreasmarkttagen: Großer Rummel. Es ladet freundlichst ein Friedrich Hoffendach u. Frau.

Kredit! Schuhe bis zur elegantesten Aufmachung in bequemer Ratenzahlung, monatl. 6.50. sofort ab Lager liefert Schuh-Instandsetzung Röder Walthramstraße 17. Laden.

SALAMANDER



SCHENKEN

Sie nicht nur wegen des tadellosen Sitzes u. der hervorragenden Verarbeitung, sondern auch wegen der besonders vorteilhaften Preise.

Die Wahrzeichen der echten Salamander Stiefel sind die eingeprägte Schuhmarke u. die Preisgruppe auf der Sohle.

WIESBADEN, LANGGASSE 2.

2304

Im **Ufa-Palast**
Wilhelmstr. 36 Marktplatz 9
Fernsprecher 7984
läuft nur bis einschl.
Mittwoch

Mady Christians in
Grand-Hotel
Ein Film, wie für Wiesbaden eigens geschaffen! Und

Die drei Vagabunden
köstl. Lustspiel
mit Beiprogramm!

Bereits ab Bonnerstag: Das neue Bomben-Doppelprogramm:
Reinh. Schünzel in Gustav Mond... du gehst so stille und Spuk im Schloß, der große Paul Leni-Film.
Beginn täglich 4, 6.15 und 8.30 Uhr.

Thalia ~ Theater
Das Theater der besten Publikumsfilme.

Heute zum letztenmal:
LILY DAMITA
die rassige und schöne Tänzerin als
Berühmte Frau.

Der zweite Schlager:
Das verrückte Sanatorium.
Kolossaler Lacherfolg.

Ab morgen Mittwoch:
Die Hölle von Rio
Mädchenschicksale nach dem Roman von Norbert Jacques — in 7 Akten.
(Der ursprüngliche Titel „Das Frauenhaus von Rio“ wurde von der Zensur verboten.)

In den Hauptrollen:
Vivian Gibson — Susi Vernon — Lissi Arns
Albert Steinrück — Ernst Deutsch — Hans Stöwe.

Das 8-Uhr-Abendblatt schreibt:
„Das Frauenhaus von Rio“ zeigte, daß man aus dem Thema des Mädchenhandels auch etwas ganz Ausgezeichnetes machen kann... Die vortreffliche Regie dieses wirklich sehenswerten Films, verbunden mit erstklassigen, darstellerischen Leistungen, einer fabelhaften Ausstattung und nicht zu vergessen, mit einer den einzelnen Bildern trefflich angepaßten Musik, reiht dieses Werk unter die allerersten Filmprodukte der letzten Jahre.

Als zweiter Schlager:
Sein Hund.
Das Schicksal eines prachtvollen Schäferhundes in der Hand eines Vagabunden
Regie: Dr. Heinrich Brandt.
In der Hauptrolle: **Joseph Schildkraut.**
DEULIG-Woche und Kulturfilm.

Anfang 4. 6½, 8½ Uhr

Restaurant „Gneisenau“
Westendstraße 34. Telefon 2334.
Ausgezeichnetes Familien-Restaurant im Westend.
Mittwoch, den 30. November u.:

Restaurant „Zur Lokomotive“
Dotzheimer Str. 98. Telefon 5985
Mittwoch, 30. November 1927

Großes Schlachtfest
Donnerstag und Freitag dieser Woche:
Große musikalische Unterhaltung und
Andreasmarkt-Rummel
Es ladet ergebenst ein Paul Gerlach.
NE. Großes und feines Gächchen zur Abhaltung von Familienunterhaltungen und zu Vereinszwecken zur Verfügung.

Großes Schlachtfest
An beiden Andreasmarkttagen:
Grosser Rummel
Es ladet freundlichst ein Frau Wilh. Schauss Wwe.

Heidelberger Faß
Frankenstr. 1, Ecke Hellmündstr., Tel. 6875.
Morgen Mittwoch, 30. November:
Großes Schlachtfest
und Andreasmarkt-Vorfeier.
Donnerstag **Gr. Jahrmaktsrummel.** Verlängerte Poliacistunde.
u. Freitag: **Max Gutke, Gastwirt u. Küchenchef.** wozu ergebenst einladet

Restaurant „Rosengärtchen“
Morgen Mittwoch:
Metzelsuppe
Chr. Klein.

CARUSO
MARKE U. PACKG. GES. GESCHÜTZT

HUSTEN-BONBONS
GARANTIERT KLEBFREI

in der Rollenpackung zum 10-Pf.-Ladenpreis sind und bleiben das seit Jahren bewährte, unübertroffene Mittel gegen **Husten, Heiserkeit und Verschleimung.**

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften
Hauptniederlage für Wiesbaden

Anton Hölzer

Süßwaren-Großhandlung

Wellritzstraße 3

Wiesbaden

Telephon 8469

Sprech-Apparate und Platten
auf bequeme Teilschaltung
Wickenbüchse 33.

Badhaus „Zwei Böcke“
Süßereasse 12.
Badezellen
mit Chastelanges
Normal gegen nur Kur
für Einheimische. 1927

Troisi kommt!

Beamte, Angestellte und Arbeiter, die sparen

sind von jedem Arbeitgeber gern gesehen! Sichern Sie sich eine solch günstige Beurteilung durch Einrichtung eines

Sparkontos bei der Wiesbadener Bank ^{a. G.} m. b. H. Friedrichstr. 20

Stadttheater Mainz

Mittwoch, 30. Nov., abds. 7 1/2 Uhr

Uraufführung

„Daniel in der Löwengrube“

Schwank in 3 Akten

von Hermann Lehmann und Max Malen.

Kartenverlauf: F233

Firma J. Schottenfeld & Co., Theater-Kolonade 29/31
Reisebüro Born & Schottenfeld, Kaiser-Friedr.-Platz.

Wein- und Bierstube Bender

Gerichtsstraße 5.

Morgen Mittwoch abend:

Grosser

Abschieds- und Ehrenabend

des Herrn Kapellmeisters **Ponewass.**

Vom 1. Dezember 1927 wieder das Rheingold-Trio.

Die schönste Tanzstätte Wiesbadens

Wilhelma-Diele

Inliner Barbetrieb

Täglich abends ab 9 Uhr

TANZ

Restaurant „Adolphshöhe“

Morgen Mittwoch, ab 8 Uhr,

Tanz.

Hotel-Restaurant „Landsberg“

Häfnergasse 4-6.

Während der Andreasmarkttag:

Großer Jahrmarktsummel

verbunden mit großem

Schlachtfest sowie Gänse- und Hahn-Grillen
wogu freundlichst einladet D. Schaaf.

Nach dem Andreasmarkt

Weinstube Pasák

Dotzheimer Straße 52.

Extra billiges Angebot

Brotkasten, Email, von 9,00 M an, Lad. v. 2,75 M an.

E. Doneder, Haushaltgeschäft.

Rheinstraße 67.

FILM-PALAST

Wiesbadens führende Lichtbildbühne.
Schwalbacher Straße 8 Telefon 6029.

Heute Dienstag, morgen Mittwoch letzte Tage!!

Ural-Kosaken-Chor

22 Mann unter Leitung des Dirigenten

Andreas Chouloukh.

Die führende Wiesbadener Presse ist voll des Lobes
über die ausgezeichneten Leistungen des Chors.

Jeder Mann ein Künstler.

Der Chor tritt in jeder Vorstellung auf.

Der große tendenzfreie Russenfilm

Die von der Straße leben

Ein Film, mit Meisterhand aus dem Alltag gegriffen, von
erstklassigen Künstlern zu innerlichstem Erleben gestaltet
mit

Veronika Buschinskaja, Fedor Nikitin,
Della Tschernowa, Walter Solozow.

Der geleimte Dick

Lustspiel
in 2 Akten.

Emelka-Wochenschau - Das Auge der Welt

Beginn: 4 Uhr, 6.10 Uhr, 8.30 Uhr.

KAMMER- LICHTSPIELE

Tannusstr. 1. Tannusstr. 1.

Auf allgemeinen Wunsch!

Heute, bis einschließlich Donnerstag
das große Doppel-Programm:

„An der Weser“

(Hier hab' ich so manches liebe mal . . .)

Ein Filmstück in 7 Akten

mit

Grete Reinwald — **Charles Willy Kayser**

Ernst Rückert, Camilla Spira, Ed. v. Winterstein,

Frida Richard, Hermann Picha, Ernst Wiens.

Ferner in

Erstaufführung für Wiesbaden:

Der Feuerkuß von Neapel

(Der Sieg der Liebe)

5 Akte.

Die neueste Wochenschau

Kulturfilm

Spielzeiten:

Wochentags 4 6 8 10
Sonntags ab 3

Ab Freitag Erstaufführung:

Der iesehe Erzherzog

mit **Liane Haid**, **Oscar Marion**, u. **Ellen Kürty**.

Wäsche

eigener Anfertigung.
Damen- u. Herren-Nacht-
hemden 6.75, pr. Biber u.
Gerarbeitung, Strümpfe,
Soden, Schürzen, sowie
sämtl. Kurzwaren.

Schirme

für Herren, Damen und
Kinder, sowie Repar. u.
Leberziehen, alles äußerst
solid und billig.
E. Neumann,
37 Bismarckstr. 37.

Troisi kommt!

Staats-Theater

Großes Haus.

Mittwoch, den 30. Nov.
Bei aufgeh. Stammkarten
**Prinz Friedrich von
Homburg.**

Ein Schauspiel von Kleist.
Kurfürst Friedr. Wilhelm
August Komber
Die Kurfürstin Hummel
Prinzessin Natalie von
Oranien E. Ferrat
Feldmarschall Dörffling
Robert Kleinert
Prinz Friedr. v. Homburg
Wolsana Langhoff
Obrst Kotwitz Gerhards
Obrst Hennings
Guido Lehmann
Obrst Truch
Graf Hohenollern

Paul Wagner
Rittmeister von der Goltz
Gustav Albert
Rittmeister Graf Sparten
Furt Sehnid
Rittmeister Stranz
Gustav Schwab
Rittmeister von Hörner
Boatsman v. Deuben
Rittmeister Graf Reuß
Erich Ebert

Hoffkavaller
E. Rodius
Wachtmeister Bergau
Hofdame R. Eiman
Page Andr. Dahlmeier
I. Diener Rob. Warte
Diener Rob. Kemnitz
Reitknecht Max Böhme
Nach dem 5. Bild 12 Min.
Paule.

Anfang 19 1/2 Uhr.

Ende 21 1/2 Uhr.

Kleines Haus.

Mittwoch, den 30. Nov.
9. Vorst. Stammreihe 4.

Die Geisha.

Operette in 3 Akten von
Sidney Jones.

Musik. Leit.: H. Lanner.
Spielleit.: W. Herrmann.
Marquis Imari

Marquis Imari
Katana
Edt Selzer
Ban-Hi B. Herrmann
O Wimoja-San

I. van Kranswyf
O Kifu-San R. Köhl
O Nana-San Ida Dau
O Kinkoto-San Parsdorf
O Komuratschi-San

Ermaard Koetger
Doris Loh
Talemini Hans Bernhöft
Längerinnen im Teehaus
Zu den schauenden
Freunden: S. Dähler,
A. Paris, G. Lemb.

Frieda Schön
Lado Constance Wonne
Marga Kuhn

Hollo Semore Franke
Marie Worthinatton
Kenate Kaiser

Edt Grant Grifa Weber
Juliette D. Gernner
Reginald Hartzler Lango
William Gunningham

Bronpille S. Heilig
Grimkon G. Müller
Ein Seetadelt E. Schanz

Das Stück spielt außer-
halb der laut Vertrag mit
Europa festgelegten Gren-
zen im Innern Japans.
Die vorkommenden Tänze
sind v. B. Lindau-Godard
entworfen und einstudiert.

Nach dem 2. Akt 15 Min.
Paule.

Anfang 19 1/2 Uhr.

Ende gegen 22 Uhr.

Rochbrunnen-Konzerte

Mittwoch, den 30. Nov.
11 Uhr:

Früh-Konzert
am Rochbrunnen, ausgef.
von dem Salonorchester
Danz Gödel.

Leitung: Hans Gödel.

1. Ouvertüre zu „Der
Waffenkammer“ von
Vorking.

2. Kaiser-Walzer von Joh.
Strauß.

3. Fantasia aus der Oper
„Samson und Dalila“
von Saint-Saëns.

4. Siegmunds Liebeslied
aus der Oper „Die
Walküre“ von Wagner.

5. March.

6. March.

7. March.

8. March.

9. March.

10. March.

11. March.

12. March.

13. March.

14. March.

15. March.

16. March.

17. March.

18. March.

19. March.

20. March.

21. March.

22. March.

23. March.

24. March.

25. March.

26. March.

27. March.

28. March.

29. March.

30. March.

31. March.

32. March.

Rundfunk-Programme

Mittwoch, 30. November.

11.30 Uhr
Übertragung des Glocken-
schlages aus dem Domstuhls-
Schloss.

12.30 Uhr Die Stunde der
Jugend. Aus dem Buch der
Sage und Geschichte: Rittersche
Erziehung. 12.30 Uhr Konzert
des Hausorchesters. (Musik
29. Nov. 1927). 12.45 Uhr Die
Bühnenstunde. 13.30 Uhr
Berichtungen v. L. Ungerer aus
eigenen Notizen. 13.45 Uhr
Stenographischer Fortbildungs-
kursus für Anfänger und Fort-
geschrittene. 14.15 Uhr
Hörbuchsendungen. 14.30 Uhr Die
Schachstunde. 15.15 Uhr
Berichtungen. 15.30 Uhr
Berichtungen. 15.45 Uhr
Berichtungen. 16.15 Uhr
Berichtungen. 16.30 Uhr
Berichtungen. 16.45 Uhr
Berichtungen. 17.15 Uhr
Berichtungen. 17.30 Uhr
Berichtungen. 17.45 Uhr
Berichtungen. 18.15 Uhr
Berichtungen. 18.30 Uhr
Berichtungen. 18.45 Uhr
Berichtungen. 19.15 Uhr
Berichtungen. 19.30 Uhr
Berichtungen. 19.45 Uhr
Berichtungen. 20.15 Uhr
Berichtungen. 20.30 Uhr
Berichtungen. 20.45 Uhr
Berichtungen. 21.15 Uhr
Berichtungen. 21.30 Uhr
Berichtungen. 21.45 Uhr
Berichtungen. 22.15 Uhr
Berichtungen. 22.30 Uhr
Berichtungen. 22.45 Uhr
Berichtungen. 23.15 Uhr
Berichtungen. 23.30 Uhr
Berichtungen. 23.45 Uhr
Berichtungen. 24.15 Uhr
Berichtungen. 24.30 Uhr
Berichtungen. 24.45 Uhr
Berichtungen. 25.15 Uhr
Berichtungen. 25.30 Uhr
Berichtungen. 25.45 Uhr
Berichtungen. 26.15 Uhr
Berichtungen. 26.30 Uhr
Berichtungen. 26.45 Uhr
Berichtungen. 27.15 Uhr
Berichtungen. 27.30 Uhr
Berichtungen. 27.45 Uhr
Berichtungen. 28.15 Uhr
Berichtungen. 28.30 Uhr
Berichtungen. 28.45 Uhr
Berichtungen. 29.15 Uhr
Berichtungen. 29.30 Uhr
Berichtungen. 29.45 Uhr
Berichtungen. 30.15 Uhr
Berichtungen. 30.30 Uhr
Berichtungen. 30.45 Uhr
Berichtungen. 31.15 Uhr
Berichtungen. 31.30 Uhr
Berichtungen. 31.45 Uhr
Berichtungen. 32.15 Uhr
Berichtungen. 32.30 Uhr
Berichtungen. 32.45 Uhr
Berichtungen. 33.15 Uhr
Berichtungen. 33.30 Uhr
Berichtungen. 33.45 Uhr
Berichtungen. 34.15 Uhr
Berichtungen. 34.30 Uhr
Berichtungen. 34.45 Uhr
Berichtungen. 35.15 Uhr
Berichtungen. 35.30 Uhr
Berichtungen. 35.45 Uhr
Berichtungen. 36.15 Uhr
Berichtungen. 36.30 Uhr
Berichtungen. 36.45 Uhr
Berichtungen. 37.15 Uhr
Berichtungen. 37.30 Uhr
Berichtungen. 37.45 Uhr
Berichtungen. 38.15 Uhr
Berichtungen. 38.30 Uhr
Berichtungen. 38.45 Uhr
Berichtungen. 39.15 Uhr
Berichtungen. 39.30 Uhr
Berichtungen. 39.45 Uhr
Berichtungen. 40.15 Uhr
Berichtungen. 40.30 Uhr
Berichtungen. 40.45 Uhr
Berichtungen. 41.15 Uhr
Berichtungen. 41.30 Uhr
Berichtungen. 41.45 Uhr
Berichtungen. 42.15 Uhr
Berichtungen. 42.30 Uhr
Berichtungen. 42.45 Uhr
Berichtungen. 43.15 Uhr
Berichtungen. 43.30 Uhr
Berichtungen. 43.45 Uhr
Berichtungen. 44.15 Uhr
Berichtungen. 44.30 Uhr
Berichtungen. 44.45 Uhr
Berichtungen. 45.15 Uhr
Berichtungen. 45.30 Uhr
Berichtungen. 45.45 Uhr
Berichtungen. 46.15 Uhr
Berichtungen. 46.30 Uhr
Berichtungen. 46.45 Uhr
Berichtungen. 47.15 Uhr
Berichtungen. 47.30 Uhr
Berichtungen. 47.45 Uhr
Berichtungen. 48.15 Uhr
Berichtungen. 48.30 Uhr
Berichtungen. 48.45 Uhr
Berichtungen. 49.15 Uhr
Berichtungen. 49.30 Uhr
Berichtungen. 49.45 Uhr
Berichtungen. 50.15 Uhr
Berichtungen. 50.30 Uhr
Berichtungen. 50.45 Uhr
Berichtungen. 51.15 Uhr
Berichtungen. 51.30 Uhr
Berichtungen. 51.45 Uhr
Berichtungen. 52.15 Uhr
Berichtungen. 52.30 Uhr
Berichtungen. 52.45 Uhr
Berichtungen. 53.15 Uhr
Berichtungen. 53.30 Uhr
Berichtungen. 53.45 Uhr
Berichtungen. 54.15 Uhr
Berichtungen. 54.30 Uhr
Berichtungen. 54.45 Uhr
Berichtungen. 55.15 Uhr
Berichtungen. 55.30 Uhr
Berichtungen. 55.45 Uhr
Berichtungen. 56.15 Uhr
Berichtungen. 56.30 Uhr
Berichtungen. 56.45 Uhr
Berichtungen. 57.15 Uhr
Berichtungen. 57.30 Uhr
Berichtungen. 57.45 Uhr
Berichtungen. 58.15 Uhr
Berichtungen. 58.30 Uhr
Berichtungen. 58.45 Uhr
Berichtungen. 59.15 Uhr
Berichtungen. 59.30 Uhr
Berichtungen. 59.45 Uhr
Berichtungen. 60.15 Uhr
Berichtungen. 60.30 Uhr
Berichtungen. 60.45 Uhr
Berichtungen. 61.15 Uhr
Berichtungen. 61.30 Uhr
Berichtungen. 61.45 Uhr
Berichtungen. 62.15 Uhr
Berichtungen. 62.30 Uhr
Berichtungen. 62.45 Uhr
Berichtungen. 63.15 Uhr
Berichtungen. 63.30 Uhr
Berichtungen. 63.45 Uhr
Berichtungen. 64.15 Uhr
Berichtungen. 64.30 Uhr
Berichtungen. 64.45 Uhr
Berichtungen. 65.15 Uhr
Berichtungen. 65.30 Uhr
Berichtungen. 65.45 Uhr
Berichtungen. 66.15 Uhr
Berichtungen. 66.30 Uhr
Berichtungen. 66.45 Uhr
Berichtungen. 67.15 Uhr
Berichtungen. 67.30 Uhr
Berichtungen. 67.45 Uhr
Berichtungen. 68.15 Uhr
Berichtungen. 68.30 Uhr
Berichtungen. 68.45 Uhr
Berichtungen. 69.15 Uhr
Berichtungen. 69.30 Uhr
Berichtungen. 69.45 Uhr
Berichtungen. 70.15 Uhr
Berichtungen. 70.30 Uhr
Berichtungen. 70.45 Uhr
Berichtungen. 71.15 Uhr
Berichtungen. 71.30 Uhr
Berichtungen. 71.45 Uhr
Berichtungen. 72.15 Uhr
Berichtungen. 72.30 Uhr
Berichtungen. 72.45 Uhr
Berichtungen. 73.15 Uhr
Berichtungen. 73.30 Uhr
Berichtungen. 73.45 Uhr
Berichtungen. 74.15 Uhr
Berichtungen. 74.30 Uhr
Berichtungen. 74.45 Uhr
Berichtungen. 75.15 Uhr
Berichtungen. 75.30 Uhr
Berichtungen. 75.45 Uhr
Berichtungen. 76.15 Uhr
Berichtungen. 76.30 Uhr
Berichtungen. 76.45 Uhr
Berichtungen. 77.15 Uhr
Berichtungen. 77.30 Uhr
Berichtungen. 77.45 Uhr
Berichtungen. 78.15 Uhr
Berichtungen. 78.30 Uhr
Berichtungen. 78.45 Uhr
Berichtungen. 79.15 Uhr
Berichtungen. 79.30 Uhr
Berichtungen. 79.45 Uhr
Berichtungen. 80.15 Uhr
Berichtungen. 80.30 Uhr
Berichtungen. 80.45 Uhr
Berichtungen. 81.15 Uhr
Berichtungen. 81.30 Uhr
Berichtungen. 81.45 Uhr
Berichtungen. 82.15 Uhr
Berichtungen. 82.30 Uhr
Berichtungen. 82.45 Uhr
Berichtungen. 83.15 Uhr
Berichtungen. 83.30 Uhr
Berichtungen. 83.45 Uhr
Berichtungen. 84.15 Uhr
Berichtungen. 84.30 Uhr
Berichtungen. 84.45 Uhr
Berichtungen. 85.15 Uhr
Berichtungen. 85.30 Uhr
Berichtungen. 85.45 Uhr
Berichtungen. 86.15 Uhr
Berichtungen. 86.30 Uhr
Berichtungen. 86.45 Uhr
Berichtungen. 87.15 Uhr
Berichtungen. 87.30 Uhr
Berichtungen. 87.45 Uhr
Berichtungen. 88.15 Uhr
Berichtungen. 88.30 Uhr
Berichtungen. 88.45 Uhr
Berichtungen. 89.15 Uhr
Berichtungen. 89.30 Uhr
Berichtungen. 89.45 Uhr
Berichtungen. 90.15 Uhr
Berichtungen. 90.30 Uhr
Berichtungen. 90.45 Uhr
Berichtungen. 91.15 Uhr
Berichtungen. 91.30 Uhr
Berichtungen. 91.45 Uhr
Berichtungen. 92.15 Uhr
Berichtungen. 92.30 Uhr
Berichtungen. 92.45 Uhr
Berichtungen. 93.15 Uhr
Berichtungen. 93.30 Uhr
Berichtungen. 93.45 Uhr
Berichtungen. 94.15 Uhr
Berichtungen. 94.30 Uhr
Berichtungen. 94.45 Uhr
Berichtungen. 95.15 Uhr
Berichtungen. 95.30 Uhr
Berichtungen. 95.45 Uhr
Berichtungen. 96.15 Uhr
Berichtungen. 96.30 Uhr
Berichtungen. 96.45 Uhr
Berichtungen. 97.15 Uhr
Berichtungen. 97.30 Uhr
Berichtungen. 97.45 Uhr
Berichtungen. 98.15 Uhr
Berichtungen. 98.30 Uhr
Berichtungen. 98.45 Uhr
Berichtungen. 99.15 Uhr
Berichtungen. 99.30 Uhr
Berichtungen. 99.45 Uhr
Berichtungen. 100.15 Uhr
Berichtungen. 100.30 Uhr
Berichtungen. 100.45 Uhr
Berichtungen. 101.15 Uhr
Berichtungen. 101.30 Uhr
Berichtungen. 101.45 Uhr
Berichtungen. 102.15 Uhr
Berichtungen. 102.30 Uhr
Berichtungen. 102.45 Uhr
Berichtungen. 103.15 Uhr
Berichtungen. 103.30 Uhr
Berichtungen. 103.45 Uhr
Berichtungen. 104.15 Uhr
Berichtungen. 104.30 Uhr
Berichtungen. 104.45 Uhr
Berichtungen. 105.15 Uhr
Berichtungen. 105.30 Uhr
Berichtungen. 105.45 Uhr
Berichtungen. 106.15 Uhr
Berichtungen. 106.30 Uhr
Berichtungen. 106.45 Uhr
Berichtungen. 107.15 Uhr
Berichtungen. 107.30 Uhr
Berichtungen. 107.45 Uhr
Berichtungen. 108.15 Uhr
Berichtungen. 108.30 Uhr
Berichtungen. 108.45 Uhr
Berichtungen. 109.15 Uhr
Berichtungen. 109.30 Uhr
Berichtungen. 109.45 Uhr
Berichtungen. 110.15 Uhr
Berichtungen. 110.30 Uhr
Berichtungen. 110.45 Uhr
Berichtungen. 111.15 Uhr
Berichtungen. 111.30 Uhr
Berichtungen. 111.45 Uhr
Berichtungen. 112.15 Uhr
Berichtungen. 112.30 Uhr
Berichtungen. 112.45 Uhr
Berichtungen. 113.15 Uhr
Berichtungen. 113.30 Uhr
Berichtungen. 113.45 Uhr
Berichtungen. 114.15 Uhr
Berichtungen. 114.30 Uhr
Berichtungen. 114.45 Uhr
Berichtungen. 115.15 Uhr
Berichtungen. 115.30 Uhr
Berichtungen. 115.45 Uhr
Berichtungen. 116.15 Uhr
Berichtungen. 116.30 Uhr
Berichtungen. 116.45 Uhr
Berichtungen. 117.15 Uhr
Berichtungen. 117.30 Uhr
Berichtungen. 117.45 Uhr
Berichtungen. 118.15 Uhr
Berichtungen. 118.30 Uhr
Berichtungen. 118.45 Uhr
Berichtungen. 119.15 Uhr
Berichtungen. 119.30 Uhr
Berichtungen. 119.45 Uhr
Berichtungen. 120.15 Uhr
Berichtungen. 120.30 Uhr
Berichtungen. 120.45 Uhr
Berichtungen. 121.15 Uhr
Berichtungen. 121.30 Uhr
Berichtungen. 121.45 Uhr
Berichtungen. 122.15 Uhr
Berichtungen. 122.30 Uhr
Berichtungen. 122.45 Uhr
Berichtungen. 123.15 Uhr
Berichtungen. 123.30 Uhr
Berichtungen. 123.45 Uhr
Berichtungen. 124.15 Uhr
Berichtungen. 124.30 Uhr
Berichtungen. 124.45 Uhr
Berichtungen. 125.15 Uhr
Berichtungen. 125.30 Uhr
Berichtungen. 125.45 Uhr
Berichtungen. 126.15 Uhr
Berichtungen. 126.30 Uhr
Berichtungen. 126.45 Uhr
Berichtungen. 127.15 Uhr
Berichtungen. 127.30 Uhr
Berichtungen. 127.45 Uhr
Berichtungen. 128.15 Uhr
Berichtungen. 128.30 Uhr
Berichtungen. 128.45 Uhr
Berichtungen. 129.15 Uhr
Berichtungen. 129.30 Uhr
Berichtungen. 129.45 Uhr
Berichtungen. 130.15 Uhr
Berichtungen. 130.30 Uhr
Berichtungen. 130.45 Uhr
Berichtungen. 131.15 Uhr
Berichtungen. 131.30 Uhr
Berichtungen. 131.45 Uhr
Berichtungen. 132.15 Uhr
Berichtungen. 132.30 Uhr
Berichtungen. 132.45 Uhr
Berichtungen. 133.15 Uhr
Berichtungen. 133.30 Uhr
Berichtungen. 133.45 Uhr
Berichtungen. 134.15 Uhr
Berichtungen. 134.30 Uhr
Berichtungen. 134.45 Uhr
Berichtungen. 135.15 Uhr
Berichtungen. 135.30 Uhr
Berichtungen. 135.45 Uhr
Berichtungen. 136.15 Uhr
Berichtungen. 136.30 Uhr
Berichtungen. 136.45 Uhr
Berichtungen. 137.15 Uhr
Berichtungen. 137.30 Uhr
Berichtungen. 137.45 Uhr
Berichtungen. 138.15 Uhr
Berichtungen. 138.30 Uhr
Berichtungen. 138.45 Uhr
Berichtungen. 139.15 Uhr
Berichtungen. 139.30 Uhr
Berichtungen. 139.45 Uhr
Berichtungen. 140.15 Uhr
Berichtungen. 140.30 Uhr
Berichtungen. 14

Ritters Adressbuch

der Stadt Wiesbaden
und Umg. Jahrg. 1928

erscheint Mitte nächster Woche

Besondere Benachrichtigung geht unserer Kundschaft noch zu.

CARL RITTER G. m. b. H., Luisenstraße 23

2323

Bevor Sie

Korbmöbel

Wäschetrocken, Wäschepuffs, Arbeitsständer,
Arbeitskörbe, Tischlampen (von 7.50 an)
Feddigrohr-Blumenrippen
kaufen, besichtigen Sie unerbittlich meine
unerreichte Auswahl.

Heerlein, Goldgasse 16.
Nur Qualitätsware. Billigste Preise.

Unübertroffen billig!

Bornehme Damenhüte
in Filz, Samt und Seide

Umarbeitungen von Mark 2.50 an bei

Tina Köhler, Faustbrunnstr. 9, 1
im Hause Kaiser's Weinstube.

Automobil- und Motorrad-
Getrieberäder u. Ersatzteile

werden angefertigt, Wuschleifen von Bolindern auf
Spezialmaschinen.

R. Hühnergarth Radmenbau
Dagb. Str. 62, T. 8471

Mittwoch letzter Tag

der praktischen Vorführung des

Record

Wunder-Kochtopfes

D. R. G.



D. R. G.

• Beispielloser Erfolg! •

Während der praktischen Vorführungen über

200

„Record“-Wunder Kochlöpfe verkauft!

Der Record-Wunder-Kochtopf kocht alle Speisen
in 4 bis 10 Minuten, wozu sonst Stunden
erforderlich sind. — 80 Prozent Gasersparnis.

Alleinverkauf:

Kleine Burgstr. **Erich Stephan** Große Käferg.

Das Fachgeschäft für gediegene Haus- und Küchengeräte.

2326

Versuchen Sie Studt's

Kreuznacher Grahambrot

Herzlich empfohlen; mehrfach prämiert.

Original-Vollkornbrot rot

nach persönl. Anweis. des Herrn Pastor Felle.

Kölner Delikatess-Schwarzbrot

die vitamin- u. nährsalsreichen Vollbrote in

hervorragender Qualität und unübertroffener

gesundheitlicher Wirkung.

Man verlange auctl. Brosch. in d. Niederlagen:

Reformhaus Naturquelle u. Stegmaier, Kero-

straße 34, Telefon 8976.

Georg Bergler, Moritzstraße 15.

Friedrich Groß, Goethestraße 13.

J. C. Reiper, Kirchgasse 88.

Ed. Raben, Alrenbaler Straße 6.

Adam Köhler, Adelsheidstraße 67, Ecke Karstr.

Rh. Pieler, Schwalbacher Straße, Ecke Luisenstr.

Hugust Mandel, Bärenstraße 7 u. Langgasse.

Max Müller, Reichstraße 36.

Oskar Müller, Bismarckring 12.

C. Fortschl, Adelsstraße 67.

M. Rathgeber, Moritzstraße 1.

Gustav Stensel, Bahnhofstraße 9.

Wilhelm Winger, Oranienstraße 12.

Carl Wibel, Nibelstraße 11.

Verkauf Kommission Ankauf!

Schlafzimmer — Speisezimmer

Wohnzimmer, Herren immer

Salons, Kucheneinricht., Schränke, Waldstommoden,

Schreibische, Chaiselongues, Sofas, Sessel, Betten,

Einzelmöbel jeder Art, Pianos u. Klaviers mit ein-

gebautem Phonola, Flügel elektr. u. and. Gramm-

phone, Teppiche, Portieren, Beleuchtungskörper,

Kristall, Porzellan, Gemälde, Kunst- u. Dekorations-

Gegenstände und viel and. Reis zu billigen Preisen

zu verkaufen.

Elise Klapper, Gelegenheitsläufe,

Reichb. Lager größtent. aus Herrschaftsbel. im Austr.

Große Burgstraße 7, Telefon 8827.

Sind Sie vorsichtig!

Der Einkauf von

Pelzwaren

ist Wucherkauf!

Wir bieten Ihnen volle Gewähr!

Pelzhaus Betz

Kürschner

Große Burgstraße 9.

Heinrich Fuchs

Kürschner

Riehlstraße 17.

Kurt Helzer

Kürschner

Sedanplatz 6.

Josef Jungbauer

Kürschnermeister

Ellenbogengasse 14.

Wilhelm Kahl

Kürschnermeister

Friedrichstraße 27.

A. Opitz

Kürschnermeister

Webergasse 17.

Karl Schenk

Kürschner

Gemeindebadgasse 4.

Wilhelm Schrep

Kürschner

Taunusstraße 19.

Franz Schwerdfeger

Kürschnermeister

Kirchgasse 76.

Franz Wagner

Kürschner

Albrechtstraße 20.

Robert Winkelbach

Kürschner

Häfergasse 1.

Ausnahme-Angebot! MODELL-MÄNTEL

mit echtem großen Pelz-Kragen und -Stulpen,
ganz auf Crêpe de chine gefüttert, beste Schneiderarbeit

Preise weit unter dem regulären Verkaufswert

mit
Maulwurfbesatz
Mk. 125.-



Gegr. 1832.

J. Hertz

Damenmoden
Langgasse 20.

mit
Persianerbesatz
Mk. 145.-

Teddybären, Mamapuppen,
Christbaumschmuck
Baumkerzen, Engelshaar
usw.
für Wiederverkäufer sehr billig.

en gros & detail **G. Rosenblum** en gros & detail
Wagemannstr. 11-13

Genehmigt für ganz Frauen

Frankfurter

Automobil- u. Pferde
Losé 1 Mk
Glücksbriefe
5 Lose 5 Mk. 10 Lose 10 Mk.
aus verschiedenen Tausenden
Paris und Lüttich 20 Pfg. mehr

Ziehung 14. Dezember 1927
2376 Gewinne im Gesamtw. v. M.

40000
25 Pferde und 2 Wagen i. W. v. M.
11000
1. Hauptgew. 1 Automobil i. W. v. M.
10000
2. Hauptgew. 1 Zweispänner i. W. v. M.
5000

LOSE zu haben in allen durch Etikette kenntl. Verkaufsstellen sowie d. General-Debit:
Louis Hederich, Frankfurt a. M.
Fahrgasse 140. Postsch. Frankf. a. M. 7428

Auffallend billig!
Bündeltöpfe

6 Stüd 1.10
Grühtöpfe 0.80, 0.60,
0.50, 0.40, 0.30, 0.20
Schüssel 0.60, 0.50,
0.40, 0.35, 0.30, 0.25, 0.20
Kochtöpfe mit Dedel
1.20, 0.90, 0.70, 0.50

Kaffeekannen
1.40, 1.20, 0.90, 0.65, 0.50
Thermosflasch. 1/2 Ltr. 0.90
Wärmflaschen 1.95, 1.25
Wasserverdunster aus
porzellan Ton für Heizung
und Ofen bis 40 cm lang

Julius Mollath
Schulberg 2. 2303

Für jedes Heim
günstige Gelegenheit zur Anschaffung von
prima deutschen und Perser **Qualitäts-**
Teppichen
ohne Anzahlung, lieferbar gegen Monatsraten von
Mk. 10.- an. Diskrete Abwicklung. Fordern Sie
unverbindlichen Vertreterbesuch. Vertreter ständig
am Platz. — Zuschriften an
W. Wagemann
Martinstraße 15 — Telephon 7104

Theatergläser

Barometer Lorgnetten
Thermometer Moderne Augengläser

Photoapparate u. Zubehör
in reicher Auswahl zu günstigen Preisen.
Fachmännische, kulante Bedienung.

E. Knaus & Cie.
Michelsberg 21
Gegründet 1824 neben Synagoge.

Pelze

Großes Lager:
Mäntel, Jacken, mod.
Besatz-Felle, Füchse usw.
Anfertigung! Umarbeitung!
Pelz-Felle gerben und färben.
Erstkl. Ausführung.

Kürschnerie
K. Schenk
4 Gemeindebadgäßchen 4
nächt Langgasse und Michelsberg, um die
Ecke „Mercedes“
Tel. 2726 Gegr. 1905

Gustav Gottschalk
Kirchgasse 25

Zur Anfertigung von
Lampenschirmen
Ruthänge-Garnituren
seidene Fransen
Goldmotive
Kordel — Quasten

2211

Edel-Honig

Schuhe

müssen gut sein
aber auch preiswert!
Kommen Sie zu uns,
wir sind leistungsfähig,
das sehen Sie an diesen Beispielen:

Lack-Spangen am. u. L. XV.-
Absatz . . 15.50, 14.50, 12.50, 9.50, **6**
Wildleder L. XV.-Absatz
14.50, 12.50, 10.90, **9**
Wildleder mit Lack
15.50, 14.50, 12.50, 10.90, **8**

blond, grau, beige/rosé, sowie
Abendschuhe in Brokat u. Seide
in größter Auswahl
zu billigsten Preisen.

Wir stellen unsere Waren nicht nur im
Schaufenster aus, sondern haben eine noch viel
größere Auswahl im Laden, wo Sie sich das
Passende in aller Ruhe aussuchen können.

Schuhhaus Drachmann
Neugasse 22
Parterre u. I. Stock. 2253

Reste

und Einzel-Coupons, geeignet für
Weihnachts-Geschenke
zu und unter Einkauf.

Fritz Decker
Webergasse 7 Ecke Spiegelgasse.

Achtung! Achtung!
Straßenhändler u. Hausierer
Weihnachts-Schlager D.R.P.
15-Pfg.-Massenartikel
spielend leicht verkäuflich; enormer Verdienst!
Näheres zu erfragen am Samstag, den 3. Dez., von
8-12 Uhr im Restaurant Gambinus.

feinste Qualität, garant.
reiner Bienen-Blüten-
(Schleuder-)Honig, gold-
klar, 10-Pfd.-D. & 10.-
franko, 5-Pfd.-D. & 5.50
franko. Nachnahmekosten
trage ich. Garantie Zu-
rücknahme. Probepäckch.
1 1/2 Pfd. netto & 1.80
franko b. Voreinsendung.
Lehrer i. R. Fischer,
Honigversand,
Oberneuland 244, Bad Brunn
Bücher u. Musikalien
Hof. Harms, Bärenitz, 2.

Antimerulion
geg. Hauschwamm, Fäulnis, Schimmelpilze, Mauer-
fraß, feuchte Wände usw. Macht Holz feuerfester.

Cerinol
Keine nassen Keller und feuchten Wohnungen mehr.
Macht Mörtel wasserdicht.

Eurofan
säurefester Isolieranstrich für Beton und Eisen.
Zu beziehen durch:
Weidendeutsche Bau- u. Industrie-Gesellschaft Wiesbaden,
Rheinstraße 52. Tel. 3650.
Baumaterial, Lacke und Farben.

Marielen Hoffmann
August Hemberger
Verlobte

Wiesbaden, den 30. November 1927

Loreleiring 4

Lothringer Str. 32

Statt Karten.

Dr. med. Oskar Hürzeler
Claere Hürzeler
geb. Goeltzer

erlauben sich hierdurch ihre Vermählung anzukündigen.

Münberg Wiesbaden
Kiniere Ledergasse 42 Rüdeshheimer Str. 36, 1
im November 1927.

Statt Karten.

Allen denen, die uns anlässlich unserer
Vermählung in so großem Maße erfreuten, sagen
wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Berthold Weiland u. Frau
geb. Spies.

Herderstraße 4.

Notieren Sie:

Zu verleihen

Gesellschafts- und Trauer-Anzüge

Schneidermeister Riegler, Mauritiusstraße 4, 1.



Umtausch alter Rasierapparate
oder aller Haarschneidungen aller Systeme
die in Zahlung genommen werden
beim Kaufe des neuen Mulcuto-
Patent-Rasierapparates mit
Schraubensicherung oder der hohl-
geschliffenen Mulcuto-Diamant-
Dauerklingen, die den stärksten Bart von
Grund aus ausrasieren und Jahre ohne
Schiessen haarscharf bleiben. Per Postkarte
kostenloses Umtauschangebot anfordern.
Mulcuto-Werk, Solingen.

Biol.-mediz. Institut

für innere und äußere Krankheiten.

Elektr. Homöopathie Naturheilmeth.

9-10½, 3-4½ Uhr.

Adolfstraße 8.

Auch bei alten Gallensteinen

Leberkrankheiten, Gallenblasenentzündung,
Gicht, Herz-, Darm-, Magen-Entzun-
gen, Krämpfe, Appetitlosigkeit, Blasen-
steine, Blasenentzündung, Nierenentzündung,
Nierensteine, Nierenentzündung, Blasen-
entzündung, Gicht, Nierenentzündung,
Stenose, Drüsen-Entzündung, Entzündung,
Hämorrhoiden, zur Blutreinigung,
bei Kopfschmerz, Schwindel, Schilddrüse,
Übermüdigkeit, zur Adipositas.

Stern-Engel-Zee, ist
ein wirksames, dem Säuregehalt und
Schleimgehalt im Blut die der Krankheit
entsprechende Wirkung
wird aufmerklich gemacht. Kräftig er-
probt und empfohlen. Nur in Apotheken erhältlich, wo nicht,
kann durch unsere Verkaufsstellen, beschaffen werden durch
Stern-Engel-Zee-Geschäft, Sub Schanau (Hb), gratis.

Unter Kontrolle eines Nahrungsmittel-Chemikers.

Garant. reiner **HONIG** ist reich an
Bienen- Vitamin
Blüten- u. die beste
Medizin.
Glas cirka 1 Pfund Inhalt nur 1.40 Mark.
Größere Quantitäten entsprechend billiger.

Meyrer's 2300

Kräuter- u. **JUNGBORN** Rhenstr. 71
Reformhaus Tel. 4958.

Böser Husten

und Erhellung können gelindert
werden und sind daher so schnell wie
möglich zu befehlen. Reichel's
Hustentropfen, die kräftige, schmerz-
lindernde, reich ausführende Husten-
medizin M. 0.80 und M. 1.50, in
Apotheken und Drogerien erhältlich,
aber auch nur mit Marks Medizin
und Firma Otto Reichel, Berlin 60.

Bestimmt zu haben bei:
Drogerie E. Winkel, Rüdeshheimer
Drogerie H. Kunkel, Kaiser-Friedrich-Ring 30,
Drogerie Witte Nacht, Moritzstraße,
Germania-Drogerie E. Borhehl, Abelnstraße,
U. Kimmel, Drogerie, Retofstraße.

Jeder behauptet
Krugerol
Lohn-
bonbon
mit dem entzündung
entzündung Lungen, unentzündlich und
als Gewürzmittel bei Husten, Hal-
senleiden, Verstopfung, reibend
Hals, Adhäsion etc. etc. etc. etc.
Schnell führt zu Heilung
Gehalt.

Sehr schöne
Handarbeiten
von 3 Mk. an
Luzemburgstraße 5, 1.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 26. Novbr.: Kind
Heinz Becker, 4 J. 27.
Witwe Maria Weisbach,
geb. Karle, 74 J. 28.
Rehger Peter Blum,
32 J. Witwe Karoline
Born, geborene Fischer,
69 Jahre. Witwe Luise
Habrigh, geb. Tübbede,
79 J. Schreiner Anton
Danker, 74 J. 29.: Ehe-
frau Dorothea Galler,
geb. Deuler, 42 J.

Standesamt
Wiesbaden-Süderstein.
Am 25. Novbr.: Eilen-
hahn-Schaffner Martin
Dobenstein, 58 J.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Elfriede Becker
Paul Senske

Wiesbaden, den 30. November 1927

Platter Straße 11

Kiedricher Straße 7

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden verschied plötzlich
und unerwartet am 28. November 1927 mein heißgeliebter Gatte,
unser lieber treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Münch

Oberpostkassierer.

In tiefer Trauer:

Ottilie Münch, geb. Großmann
nebst Kindern.

Wiesbaden, den 28. November 1927.
Gödenstraße 31.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 30. November, 2 Uhr
auf dem Südfriedhof statt.
Von Beileidsbesuchen wolle man bitte absehen.

Allen denen, welche unserem unvergeßlichen, lieben
Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen, sowie für die
überaus reiche Karten- und Blumenspende sagen wir
auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonderen Dank
Herrn Pfarrer v. Bernus für seine trostreichen Worte.
Dank auch den Inhabern, Angestellten und Mitarbeitern
der Firma Moritz Herz & Cie.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Buff, Wwe.
geb. Demel.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei
dem Hinscheiden unseres lieben Vaters und Bruders
sagt herzlichen Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emil Nistler.

Teile gleichzeitig mit, daß das Geschäft in bisheriger
Weise von mir weiterbetrieben wird.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir innigen
Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Luise Schwegler.

Wiesbaden, den 28. November 1927.

Danksagung.

Allen denen, die unserer lieben Mutter

Frau Babette Biltz, wwe.
geb. Müller

das letzte Geleit gaben, insbesondere Herrn Landeskirchenrat Pfarrer
Merz für seine so überaus trostreichen Worte, dem Schubertbund Wiesb.
sowie dem Sängerkorps der Post- und Telegraphenbeamten für ihren
erhebenden Grabgesang und den zahlreichen Blumenspendern sagen
hierdurch ihren aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Windocken (Krs. Hanau), den 29. Nov. 1927.

Heilung Methode Coué

brachte vielen Hoffnungslosen die
besonders bei Nerven- und Gemütsleiden,
Neurosen, Krampf, Lähmungen, Entzündungen,
Sprachleid., Platzangst, Ischias, Neuralgie,
Hysterie, Neurasthenie usw.

Hanz v. Kofhen, Psychologe
Kais.-Friedrich-Ring 78, I. Telephon 5480.
Sprechstunden 1/2 10-1/2 1 und 4-6.
Samstag nachmittag und Montag vormittag
keine Sprechstunden.

Eogl. Arbeiterverein u. Jugendgr. Siegfried

Wiesbaden E. R. gegr. 1897.

Unser langjähriges Mitglied

Herr Wilhelm Münch

ist von uns geschieden. Die Beerdigung findet
Mittwoch, den 30. Nov., nachmittags 2 Uhr,
auf dem Südfriedhof statt. Um zahlreiche Be-
teiligung bittet
Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein

gegr. 1879.

Unser Kamerad

Herr Wilhelm Münch

ist gestorben.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, 30.
d. M., nachm. 2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.
Um rege Beteiligung wird gebeten. Der Vorstand.

Am 27. November 1927 entriß uns der
unerbittliche Tod unseren treusorgenden guten
Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Scheld

im 55. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Maria Scheld,
Krieger Scheld,
Otto Scheld,
Wilhelm Scheld und Frau.

Wiesbaden (Dohheimer Str. 76), Schwalheim,
den 29. November 1927.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nach-
mittags 2 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

Ihren vielen Freunden und Bekannten
zur Nachricht, daß

Frau Clara Zilch

Freitag, den 25. November verschieden ist.

Die Einäscherung findet am Mittwoch,
den 30. November, 11 Uhr vormittags,
auf dem Südfriedhofe statt.

Heute früh wurde meine innigstgeliebte
Frau, heißgeliebte Mutter, liebevolle Schwieger-
mutter, unsere treusorgende Großmutter

Frau Luise Höbel

geb. Zimmermann

im 67. Lebensjahre in die himmlische Heimat
plötzlich abgerufen.

In tiefer Trauer:

H. Höbel, Lehrer i. R.
Frau Erna Felsch, geb. Höbel
Pfarrer Johannes Felsch
und 3 Enkelkinder.

Gramberg (Unterlahnkreis),
1. Adventssonntag 1927.

Beerdigung: Mittwoch, 30. Nov. 1927,
nachmittags 3 Uhr. 2325

Tiefbewegt durch die Beweise allgemeiner
Liebe und Teilnahme bei dem plötzlichen
Hinscheiden unseres geliebten Gatten und
Vaters sprechen wir allen Freunden und
Bekanntes sowie Herrn Pfarrer Dr. Ott
für die trostreichen Worte unsren innigen
Dank aus.

Frieda Nicodemus, geb. Brose
Meta Nicodemus.

Wiesbaden, den 29. November 1927.